STADT WOLFENBÜTTEL

Schulbericht 2022/2023

Das Wohnzimmer der Region.

www.wolfenbuettel.de

Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel 2022/2023

			Seite
	Vorwort		**3**
A	**Einleitung**		
	Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems		**4 - 5**
	Schulsysteme der einzelnen Bundesländer		**6 - 10**
	Schulen in Niedersachsen		**10 - 11**
	Schulrechtsreformen in Niedersachsen		**12 - 16**
	Aufgaben der kommunalen Schulträger		**17 - 19**
B.	**Schulen in der Stadt Wolfenbüttel - Sachstand und Ausblick**		
I.	**Entwicklung der Schülerzahlen**		
	1.	Schülerzahlen	**20**
	2.	Gesamtübersicht / Veränderung nach Schulformen	**21**
	3.	Schulanfängerinnen und Schulanfänger	**22 - 24**
	3a.	Stadt Wolfenbüttel	**22**
	3b.	Landkreis Wolfenbüttel	**23**
	3c.	Stadt Salzgitter	**24**
	4.	Einschulungen	**25**
	5.	Übergang an weiterführende Schulen	**26 - 27**
	6.	Digitales Lernen	**28 - 30**
	7.	Auswärtige Schülerinnen und Schüler	**31**
	8.	Ausländische Schülerinnen und Schüler	**32 - 34**
	9.	Kinder aus Flüchtlingsfamilien	**35 - 37**
	10.	Schulen in Zeiten von Corona	**38 - 43**
	11.	Inklusion	**44 - 45**
	12.	Klassenraumbelegung	**46**
	13.	Klassenfrequenzen	**46**
II.	**Grundschulen**		**47**
		Schulkindergarten	**47**
		Verlässliche Grundschule	**47**
		GS Fümmelse	**48 - 49**
		GS Groß Stöckheim	**50 - 51**
		GS Halchter	**52 - 53**
		GS Salzdahlum	**54 - 55**
		GS Karlstraße	**56 - 57**
		GS Harztorwall	**58 - 59**
		GS Am Geitelplatz	**60 - 61**
		GS Wilhelm-Busch	**62 - 63**
		GS Wilhelm-Raabe	**64 - 65**
III.	**Hauptschulen**		**66**
		HS Erich Kästner	**67 - 68**

IV.	**Realschulen**	**69 - 70**
	RS Leibniz	**71 - 72**
V.	**Gymnasien**	**73**
	Große Schule	**74 - 77**
	Theodor-Heuss-Gymnasium	**78 - 81**
	Gymnasium im Schloss	**82 - 85**
VI.	**Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet**	**86**
	Gesamtschule Wallstraße	**87 - 89**
	Henriette-Breymann-Gesamtschule	**90 - 92**
	Schule am Teichgarten	**93**
	Peter-Räuber-Schule	**94 - 95**
VII.	**Mädchen - Jungen**	**96**
VIII.	**Auslastung der Wolfenbütteler Schulsportanlagen**	**97 - 98**
C.	**Ausblick**	**99 - 102**

Anlagen:

1. Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels
2. Kurzübersicht
3. Diagramme
4. Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb
5. Auslastung der Mittagsverpflegung an den städt. Schulen im Ganztagsbetrieb

Vorwort zum Schulbericht der Stadt Wolfenbüttel 2022 / 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

die jüngste Vergangenheit und die Gegenwart sind spürbar durch Krisenszenarien geprägt. Die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei und die Auswirkungen des Krieges auf dem Staatsgebiet der Ukraine stellen die hiesigen staatlichen Institutionen vor Herausforderungen, die auch und insbesondere einen unmittelbaren Bezug zum Schulwesen aufweisen. Die Grund- und weiterführenden Schulen in der Stadt Wolfenbüttel befassen sich nach wie vor sowohl mit Schutzmaßnahmen zur Gewährleistung eines möglichst uneingeschränkten Präsenzunterrichts als auch mit der Beschulung von Kindern und Jugendlichen, die aus der Ukraine in die hiesige Region geflüchtet sind (vgl. die Übersicht auf den Seiten 35 und 36). Die Stadt Wolfenbüttel leistet in ihrer Funktion als Schulträgerin umfassende Unterstützung.

Neben den erforderlichen Maßnahmen einer kurz- und mittelfristigen Krisenbewältigung gilt es, die Schulentwicklungsplanung weiterhin fest im Blick zu behalten. Begonnene schulische Projekte sind konsequent fortzuführen, neue zu initiieren. Steigende Schülerzahlen, Inklusion, digitalunterstützter Unterricht, der Ausbau von Ganztagsangeboten, die Ertüchtigung und der Neubau von Schulgebäuden sind - exemplarisch, nicht abschließend - die schulischen Themen der Gegenwart und Zukunft.

Mit dem vorliegenden Schulbericht für das Schuljahr 2022 / 2023 werden in bewährter Weise aktuelle Hintergrundinformationen zum Schulwesen sowie Zahlen, Daten und Fakten über die in der Stadt Wolfenbüttel bestehenden Schulen für die Mitglieder des Rates und die interessierte Öffentlichkeit aufbereitet und zusammengefasst. Ich hoffe, dass Ihnen dieser Bericht wiederum als informative Quelle dienlich ist und fortgesetzt zu einer Schulentwicklungsplanung beitragen kann, welche den Bedarfen der Schülerinnen und Schülern sowie allen Akteuren an den Schulstandorten in unserer Stadt weiterhin gerecht wird.

Ihr

Ivica Lukanic

Bürgermeister

Wolfenbüttel, im November 2022

A. Einleitung

Aufbau und Zuständigkeiten des Schulsystems

Gemäß Artikel 7 Abs. 1 Grundgesetz (GG) steht das gesamte Schulsystem in der Bundesrepublik Deutschland unter der Aufsicht des Staates. Allerdings sieht der Gesetzgeber neben öffentlichen Schulen auch die Möglichkeit der Einrichtung privater Schulen vor.

Im Bereich der Bildung werden Aufgaben auf allen staatlichen Ebenen (Bund, Länder und Kommunen) wahrgenommen. Hierbei hat der Bund ausschließlich (eingeschränkte) gesetzgeberische und administrative Kompetenzen bei der Berufsbildung und im Hochschulrecht.

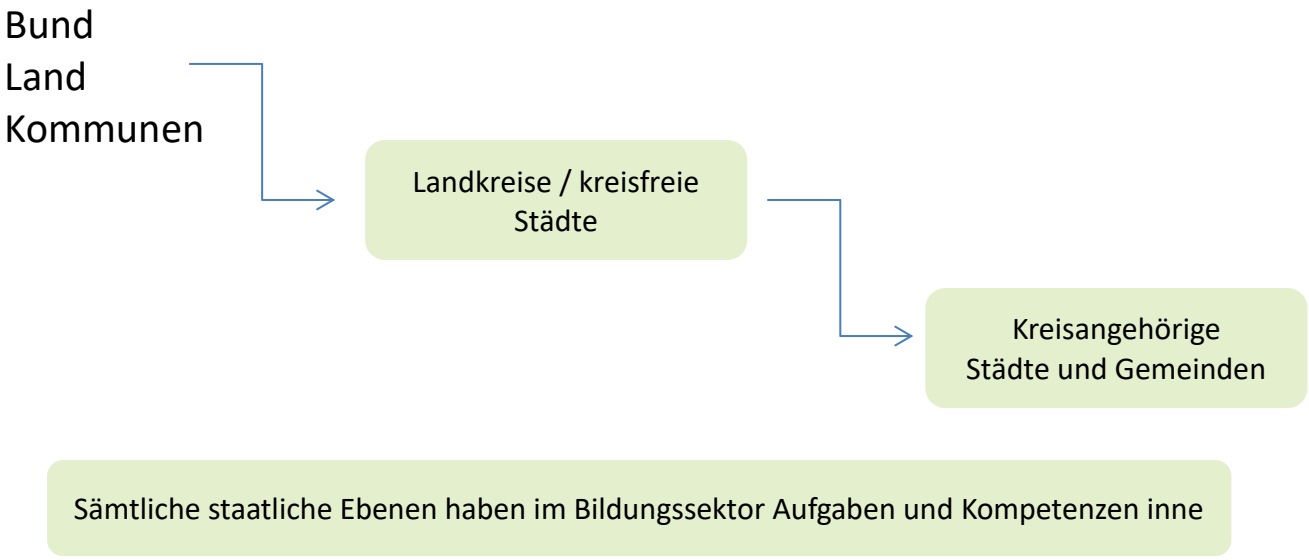
Das Schulwesen selbst ist Ländersache. In diesem Rahmen sind die Bundesländer alleinige Inhaber der Kulturhoheit; hieraus begründet sich das Recht, aber auch die Pflicht der Länder, schulrechtliche Bestimmungen zu erlassen. Diese umfassen insbesondere die Festlegung der Schulstruktur in Schulformen, die trotz grundlegender Abkommen der Bundesländer über wesentliche Schul- und Bildungsfragen innerhalb eines bestimmten Rahmens unterschiedlich geregelt sein können.

Die Länder haben die Kosten für die Lehrkräfte sowie die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tragen.

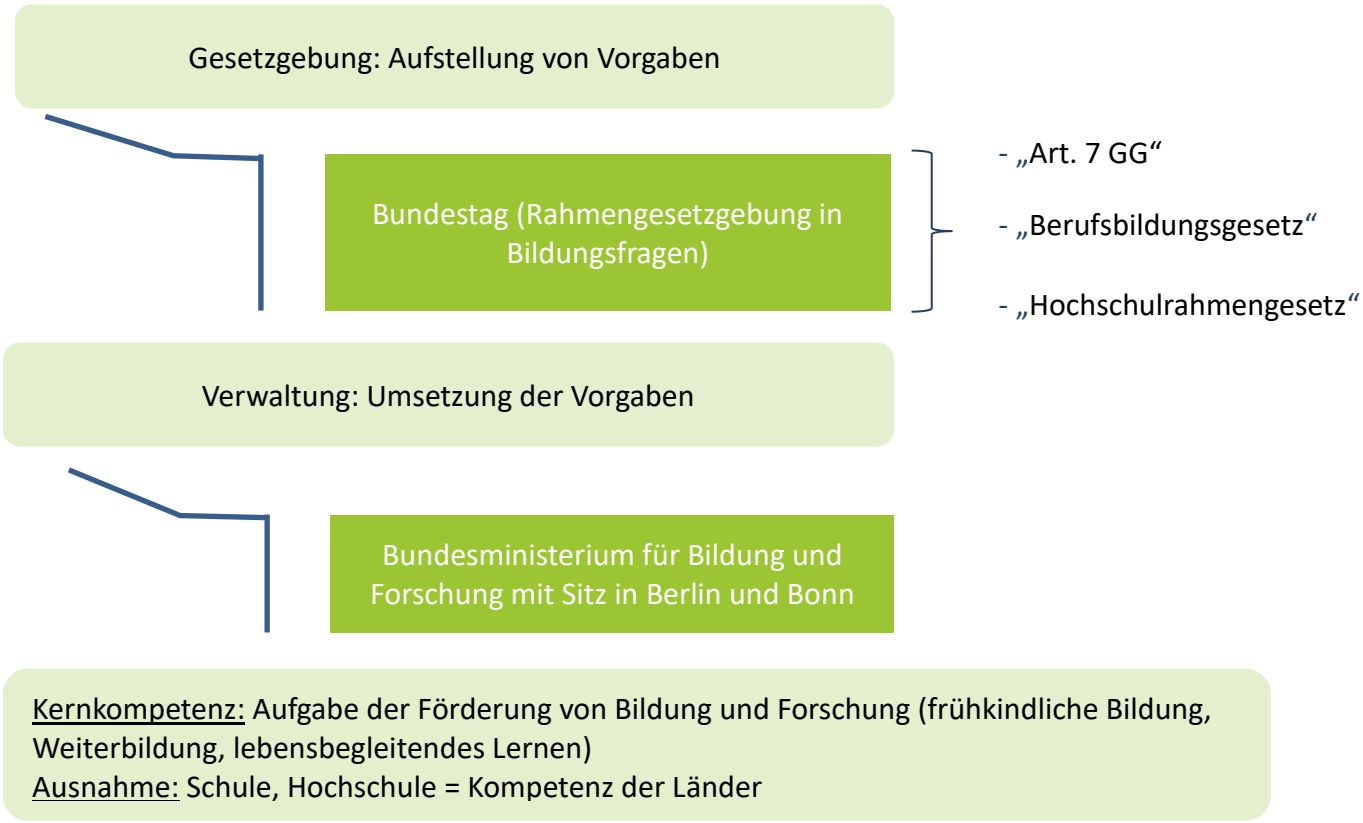
Auf der unteren Verwaltungsebene stehen die kommunalen Schulträger. Diese gestalten das Schulangebot vor Ort, unterhalten die Schulstandorte, statten die Schulen aus und sind zuständig für das „nicht lehrende Personal“ (Schulsekretärinnen/Schulsekretäre, Hausmeister, Reinigungspersonal).

Nachfolgend werden die Aufgaben von Bund, Ländern und Kommunen im Bereich der (Schul-)Bildung dargestellt:

Aufbau und Zuständigkeiten im schulischen Bildungssystem:



Bundesebene



Kernkompetenz: Aufgabe der Förderung von Bildung und Forschung (frühkindliche Bildung, Weiterbildung, lebensbegleitendes Lernen)
Ausnahme: Schule, Hochschule = Kompetenz der Länder

Schulsysteme der einzelnen Bundesländer

Nach dem o.g. verfassungsrechtlichen Grundsatz des Artikels 7 Abs. 1 GG steht das gesamte Schulwesen unter der Aufsicht des Staates. In diesem Rahmen obliegt den Bundesländern die Zuständigkeit für die schulische Bildung.

Jedes der 16 Bundesländer gestaltet sein Schulwesen somit in Eigenregie. Das geschieht in der Regel über landeseigene Schulgesetze. Das Kultusministerium des jeweiligen Bundeslands ist für die Schulaufsicht zuständig; es legt Unterrichtsinhalte und Unterrichtsziele fest. Des Weiteren obliegt dem Kultusministerium Planung und Organisation des Schulsystems.

Die Kultusministerien werden auf mittlerer Ebene in der Regel durch Bezirksregierungen und Schulämter unterstützt (In Niedersachsen erfüllen diese Aufgabe die Regionalen Landesämter für Schule und Bildung).

Im Folgenden werden die unterschiedlichen Schulsysteme der einzelnen Bundesländer in Übersichten dargestellt. Diese umfassen die jeweiligen Schulformen, die Dauer der Grundschulzeit und die Maßgabe der Schullaufbahnempfehlungen (verpflichtender Art oder „Elternwille“). Weiterhin werden die unterschiedlichen Klassengrößen der Grund- und weiterführenden Schulen in den Ländern aufgezeigt:

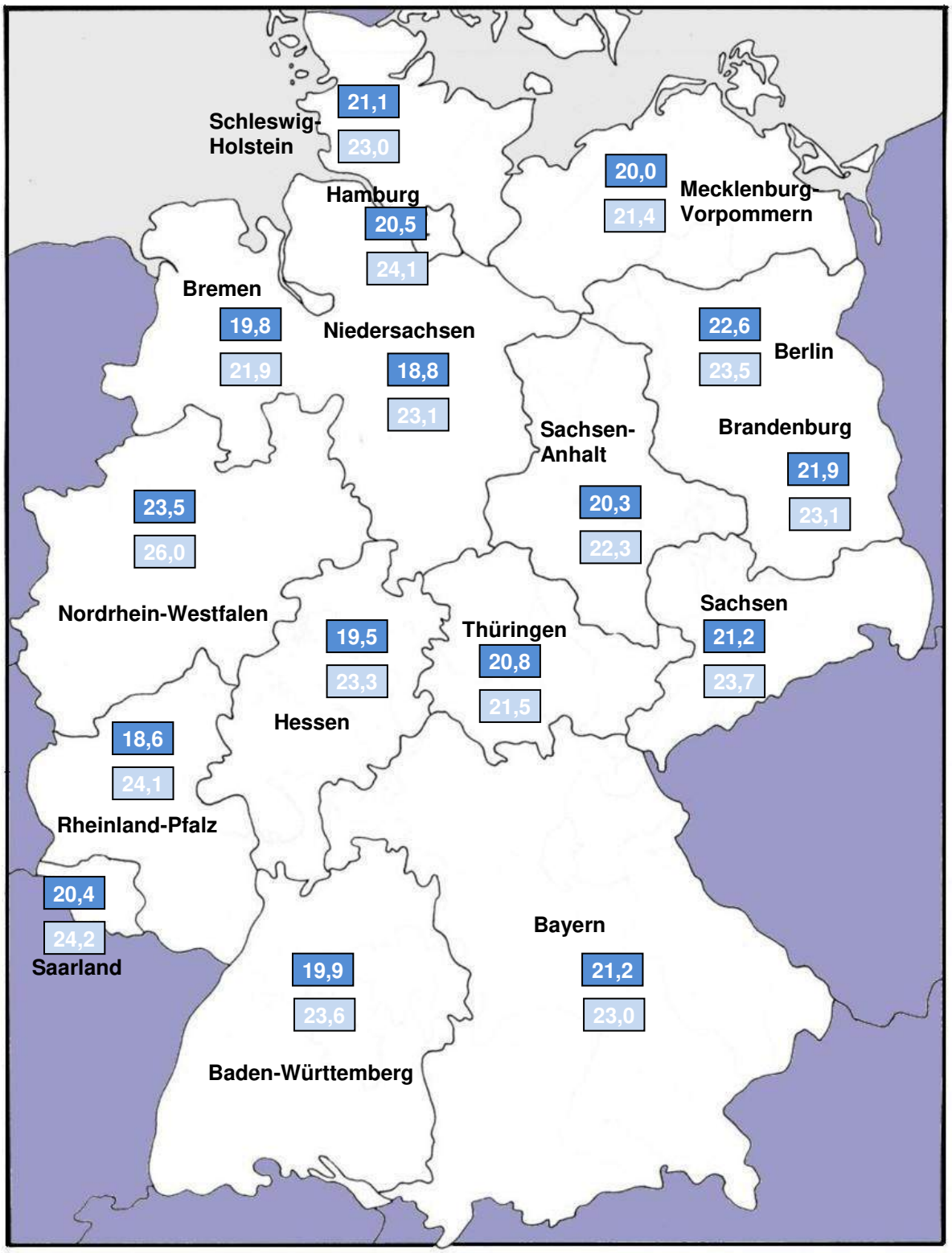
Schulsysteme der Bundesrepublik Deutschland

Das deutsche Schulrecht ist - wie zuvor dargestellt - Angelegenheit der Bundesländer. Daher haben sich im Laufe der Jahre unterschiedliche Systeme entwickelt, die im Folgenden schematisch dargestellt werden:

Bundesland	Derzeitige Landesregierung	Dauer der Grund-schul-zeit	Weiterführende Schulen	Empfehlende oder verbindliche Schullaufbahn
Baden-Württemberg	Bündnis 90 / Die Grünen, CDU	4 Jahre	Hauptschule Werkrealschule Realschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Bayern	CSU / Freie Wähler	4 Jahre	Mittelschule Realschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahme-prüfung möglich
Berlin	SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, Die Linke	6 Jahre	Integrierte Sekundarschule Gymnasium Gemeinschaftsschule	Empfehlend
Brandenburg	SPD, CDU, Bündnis 90 / Die Grünen	6 Jahre	Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahme-prüfung möglich
Bremen	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Empfehlend
Hamburg	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Stadtteilschule Gymnasium	Empfehlend
Hessen	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Hauptschule Realschule Mittelstufenschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Mecklenburg-Vorpommern	SPD, Die Linke	4 Jahre	Schulunabhängige Orientierungsstufe Regionale Schule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Niedersachsen	SPD, Bündnis 90/ Die Grünen	4 Jahre	Hauptschule Realschule Oberschule Gesamtschule Gymnasium	Entfallen

Nordrhein-Westfalen	CDU, Bündnis 90/ Die Grünen	4 Jahre	Sekundarschule Hauptschule Realschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Rheinland-Pfalz	SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP	4 Jahre	Realschule Plus Integrierte Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Saarland	CDU, SPD	4 Jahre	Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Sachsen	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, SPD	4 Jahre	Oberschule Gymnasium	Verbindlich
Sachsen-Anhalt	CDU, SPD; FDP	4 Jahre	Sekundarschule Gemeinschaftsschule Gesamtschule Gymnasium	Empfehlend
Schleswig-Holstein	CDU, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Gemeinschaftsschule Gymnasium	Empfehlend
Thüringen	Die Linke, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen	4 Jahre	Regelschule Gesamtschule Gemeinschaftsschule Gymnasium	Verbindlich, Aufnahme-prüfung möglich

Klassengrößen



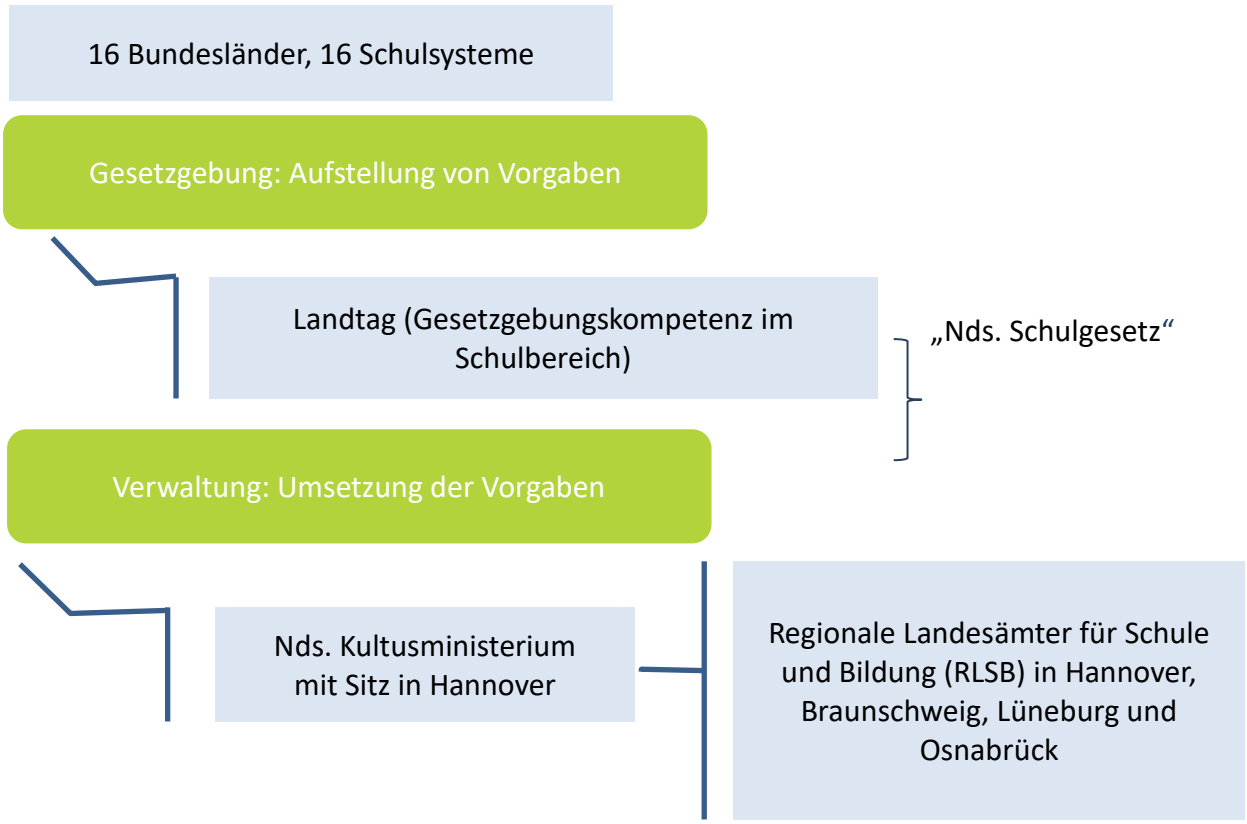
Klassenfrequenz, 2020

in Grundschulen

im Sekundarbereich I

Quelle: KMK

Landesebene



Schulen in Niedersachsen

Die in Niedersachsen möglichen Schulformen sind im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) abschließend geregelt. Die Schulformen sind durch ihre jeweiligen Wissensvermittlungen hinsichtlich der Allgemeinbildung, die pädagogischen Inhalte und ihre Abschlussmöglichkeiten geprägt.

In Niedersachsen gibt es

als allgemein bildende Schulen:

- die Grundschule
- die Hauptschule
- die Realschule
- die Oberschule
- das Gymnasium
- die Gesamtschule
- das Abendgymnasium
- das Kolleg
- die Förderschule

als berufsbildende Schulen

- die Berufsschule
- die Berufseinstiegsschule
- die Berufsfachschule
- die Fachoberschule
- die Berufsoberschule
- das Berufliche Gymnasium
- die Fachschule

Das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) ist die rechtliche Grundlage für das öffentliche und private Schulwesen in Niedersachsen. Darin ist bestimmt, dass öffentliche Schulen solche sind, deren Träger die Landkreise, die kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden, die Samtgemeinden, kommunale Zweckverbände oder das Land sind.

Kerninhalte des Nds. Schulgesetzes

- Bildungsauftrag der Schule
- Vorgabe der Schulform
  (Grundschule, Hauptschule, Realschule,
  Gymnasium sowie Oberschule und Gesamtschule)
- Schulverfassung (innere Schulangelegenheiten /
  Verfahren)
- Elternvertretung
- Schulträgerschaft (äußere Schulangelegenheiten)
- Aufbringung der Kosten

Schulrechtsreformen in Niedersachsen

Wie oben dargestellt, ist die gesetzgeberische Ausgestaltung des Schulwesens Ländersache. Die Schulpolitik ist eines der wichtigsten politischen Gestaltungsfelder in den Bundesländern und sie unterliegt - insbesondere nach einem Regierungswechsel - einer stetigen Umgestaltung, die sich in den Änderungen der jeweiligen Landesgesetze niederschlägt.
Auch das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG), das am 01. August 1974 als einheitliches Landesgesetz für das Schulwesen in Kraft trat, ist in den vergangenen Jahren mehrmals im Hinblick auf maßgebliche Regelinhalte novelliert worden.
Eine kurze Übersicht der Schulrechtsreformen in Niedersachsen:

9. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Albrecht“ (CDU)		**10. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Albrecht“ (CDU)**
Gesetz zur Änderung des NSchG vom 21. Juli 1980 • Festlegung des notwendigen Mindestumfangs (Zügigkeit) für verschiedene Schulformen • Neuregelung der gymnasialen Oberstufe • Gesetzliche Definition des Schulträgerbegriffs • Vereinfachung einer Übertragung der Schulträgerschaft auf kreisangehörige Gemeinden • Neufassung der Bestimmungen zur Errichtung und Aufhebung von öffentlichen Schulen • Übertragung der Schülerbeförderung auf die Kommunen (Landkreise und kreisfreien Städte)		**Gesetz zur Änderung des NSchG vom 16. Dezember 1983** • Möglichkeit der Überweisung von Realschülern und Gymnasiasten nach erfolglosem Besuch der 7. Klasse in eine andere Schulform

12. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Schröder" (SPD, Bündnis 90/Die Grünen)		13. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Schröder" (SPD)
Vorschaltgesetz für ein Nds. Gesetz über Lernmittelfreiheit vom 12. Juli 1990 sowie Gesetz über Lernmittelfreiheit vom 24. April 1991 • Einführung der Lernmittelfreiheit in Niedersachsen **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 22. Juni 1993** • Grundlegende Neufassung des Schulgesetzes • Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung des Bildungsauftrages der Schulen • Verbesserung der schulrechtlichen Stellung der Gesamtschule • Verstärkte Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen / Schaffung von Integrationsklassen • Definition der Ganztagsschule als besondere Organisationsform allgemeinbildender Schulen • Stärkung der Selbständigkeit der Schulen • Aufhebung der schulischen Kontrolle für Schülerzeitungen • Religionskundlicher Unterricht wird durch „Werte und Normen" ergänzt bzw. ersetzt		**Gesetz zur Änderung des NSchG vom 20. Mai 1996** • Einführung der Berufsoberschule • Verschärfung der Ordnungsmaßnahmen: Möglichkeit zur Verweisung von allen Schulen **Gesetz zur Änderung des NSchG vom 11.12.1997** • Möglichkeit zur Bestellung von Frauenbeauftragten an Schulen • Namensgebung der jeweiligen Schule unterliegt nicht mehr der schulbehördlichen Zustimmungspflicht • Schulen erhalten Mitspracherecht bei Gestattung des Besuchs einer anderen Schule außerhalb des Schulbezirks • Frühere Einschulungen in die Grundschule werden ermöglicht

14. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Glogowski“ und Kabinett „Gabriel“ (SPD)

Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens vom 25. Juni 2002

- Abschaffung der Orientierungsstufe
- Einführung der Förderstufe an Grundschulen und weiteiführenden Schulen / Schaffung von Förderverbänden
- Aufnahme der kooperativen Haupt- und Realschule als neue Schulform
- Schullaufbahnempfehlungen werden gestrichen
- Stärkung der Rechte von Erziehungsberechtigten sowie Schülerinnen und Schülern Schulelternräte und Schülerräte können nunmehr die doppelte Anzahl von Vertreterinnen und Vertretern in die Gesamtkonferenz entsenden
- Verpflichtende Einführung von Sprachfördermaßnahmen für Kinder deren Deutschkenntnisse für einen Schulbesuch nicht ausreichen
- Teilnahme von muslimischen Schülern am Unterricht im Fach „Werte und Normen1, wenn kein eigener Religionsunterricht eingerichtet werden kann

15. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Wulff“ (CDU/FDP)

Gesetz zur Verbesserung von Bildungsqualität und zur Sicherung von Schulstandorten vom 02. Juli 2003

- Vorverlegung der Abschaffung der Orientierungsstufe auf August 2004; weiterführende Schulen beginnen mit Klasse 5
- Wiederaufnahme der Schullaufbahnempfehlung mit Beratungspflicht nach Abschluss der Klasse 4
- Rücknahme der Schulform der kooperativen Haupt- und Realschule
- Förderstufen und Förderverbände werden wieder abgeschafft
- Regelung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergarten
- Aufnahme des Prinzips der Durchlässigkeit
- Einführung des ‚G8‘ - Abitur nach 12 Schuljahren
- Einrichtung eines Zentralabiturs
- Verbot der Errichtung neuer Gesamtschulen
- Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 29. April 2004

- Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Kopftuchverbot
- Umbenennung der Sonderschulen in Förderschulen
- Aufhebung des Flausbewerberverbots bezüglich vakanter Schulleitungsstellen

Gesetz zur Umsetzung der Verwaltungsmodernisierung im Geschäftsbereich des Kultusministeriums (MK) vom 05. November 2004

- Gründung der Landesschulbehörde als nachgeordnete Schulbehörde des MK

Gesetz zur Modernisierung der Verwaltung in Niedersachsen vom 05. November 2005

- Abschaffung der Bezirksregierungen
- Weitgehende Abschaffung der Widerspruchsverfahren, auch und insbesondere bei Verwaltungsakten, die von Schulen erlassen werden

Gesetz zur Einführung der Eigenverantwortlichen Schule vom 17. Juli 2006

- Neuregelung der inneren Schulverfassung
- Stärkung der Stellung der Schulleiterinnen und Schulleiter (Auffangzuständigkeit}
- Einführung des Schulvorstandes als neues Beschlussgremium
- Verpflichtung zur Teilnahme an der Schuleingangsuntersuchung
- Aufnahme der Schulinspektion in das Schulgesetz
- Erteilung des Unterrichts auf der Grundlage von Kerncurricula
- Möglichkeit der Schaffung von Ein-Euro-Jobs an öffentlichen Schulen

16. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Wulff“ und Kabinett „McAllister“ (CDU)

Gesetz zur Neuordnung der beruflichen Grundbildung und zur Änderung anderer schulrechtlicher Bestimmungen vom 02. Juli 2008

- Die Errichtung neuer Gesamtschulen wird wieder zugelassen
- Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht wird verschoben, um generell eine frühere Einschulung zu erreichen
- Gesetz zur Änderung des NSchG und des Nds. Besoldungsgesetzes vom 18.06.2009
- Weiterentwicklung der Hauptschule und Realschule
- Einführung der allgemeinen Hochschulreife an Gesamtschulen nach 12 Schuljahren
- Volle Halbtagsschulen werden in Verlässliche Grundschulen umgewandelt
- Gesetz zur landesweiten Umsetzung der mit dem Modellkommunen-Gesetz erprobten Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume vom 28.10.2009
- Aufhebung der gesetzlich vorgegebenen Schulentwicklungsplanung

Gesetz zur Neuordnung der Schulstruktur in Niedersachsen vom 18. März 2011

- Einführung der Schulform Oberschule

Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule vom 23. März 2012

- Nach einer Übergangszeit ist spätestens ab 2018/2019 jede Schule jeder Schulform eine inklusive Schule
- Festlegung von Anforderungen an eine inklusive Schuleingangsuntersuchung / Einführung des Elternwahlrechts (Förder- oder Regelschule)
- Überprüfung der Auswirkungen des Gesetzes durch die Landesregierung bis 2018

17. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Weil“ (SPD, Bündnis 90/Die Grünen)

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 19. Juni 2013

- Wiedereinführung von 13 Schuljahren an Gesamtschulen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 03. Juni 2015

- Wiedereinführung des „G9“-Abiturs (13 Schuljahre) an den Gymnasien
- Schullaufbahnempfehlungen werden durch Beratungsgespräche mit den Eltern ersetzt
- Gesetzliche Definition der offenen, teilgebundenen und voll gebundenen Ganztagsschulen
- Rechtliche Gleichstellung der Gesamtschulen mit anderen Schulformen
- Aufhebung der Verpflichtung für die Schulträger, neben einer Gesamtschule eine Hauptschule, eine Realschule und (eingeschränkt) ein Gymnasium Vorhalten zu müssen
- Option zur Verlängerung der Schaffung inklusiver Schulen bis zum Jahr 2024

Gesetz zur Verankerung der Pflichten von Schülerinnen und Schülern im NSchG vom 16. August 2017

- Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler an der Erfüllung des in § 2 NSchG normierten Bildungsauftrags
- Verpflichtung der Schülerinnen und Schüler durch ihr Verhalten oder ihre Kleidung die Kommunikation mit den Beteiligten des Schullebens nicht in besonderer Weise zu erschweren

18. Wahlperiode des Landtages, Kabinett „Weil“ (SPD, CDU)

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 28. Februar 2018

- Flexibilisierung des Einschulungsalters
- Übertragung der vorschulischen Sprachförderung auf Kindertagesstätten
- Neue Übergangsfristen für die Förderschule Lernen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 16.05.2018

- Anpassung datenschutzrechtlicher Bestimmungen

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 17.12.2019

- Einbeziehung von Pflegeschulen
- Anpassung Datenschutz-Bestimmungen
- Umbenennung geltende Bildungszugänge der Berufseinstiegsschule
- Ergänzung der Aufgaben des Schulvorstandes
- Entlastung von Lehrkräften von nicht unterrichtlichen Aufgaben

Gesetz zur Änderung des NSchG vom 10.12.2020

- Aufhebung der Nds. Landesschulbehörde und Errichtung der vier Regionalen Landesämter für Schule und Bildung

Haushaltsbegleitgesetz vom 16.12.2021

- Gesetzliche Festlegung der Schulgeldfreiheit für Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen (Sozialpädagogik/Pflegeassistenz)
- Verpflichtende Teilnahme an Gruppenprophylaxen zur Erkennung von Zahnerkrankungen

Aufgaben der kommunalen Schulträger

In Niedersachsen regelt § 101 NSchG den Inhalt und Umfang der Aufgaben eines Schulträgers:

„Die Schulträger haben das notwendige Schulangebot und die erforderlichen Schulanlagen vorzuhalten. Die Schulträgerschaft gehört zum eigenen Wirkungskreis der Schulträger.“

Vorhalten der erforderlichen Schulanlagen

↓

Räumliche Unterbringung der Schülerinnen und Schüler in den vom Schulträger geschaffenen Schuleinrichtungen

↓

Ausstattung der schulischen Liegenschaften und Räumlichkeiten

↓

Zusammengefasst ist der Schulträger vollumfänglich für die **äußeren Schulangelegenheiten** zuständig

↓

Unter diesen Begriff fallen die mit der Schule zusammenhängenden verwaltungstechnischen und finanziellen Fragen der organisatorischen und baulichen Errichtung und Veränderung der Schulen und ihre Ausstattung, die Verwaltung des Schulträgers und Bereitstellung der dazu erforderlichen Mittel sowie schließlich die Einrichtung von Schulbezirken für Pflichtschulen.

Die strikte formale Trennung zwischen den „inneren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit des Landes) und „äußeren Schulangelegenheiten“ (Zuständigkeit der Kommunen) ist durch die Schulreformen in den vergangenen Jahren, insbesondere im Hinblick auf die Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes an den Schulstandorten, faktisch partiell aufgehoben worden. So spricht der Niedersächsische Städtetag in einem Positionspapier zum Schulwesen von einer „sach- und praxisfremden Unterscheidung“. Die Herausforderungen des modernen Schulwesens können nur in einer Aufgabengemeinschaft der Länder und Kommunen gemeistert werden, was zwangsläufig Überschneidungen von Aufgabenbereichen und die gemeinsame Suche nach Lösungen bedingt.

Aus der gesetzlich normierten Aufgabenstellung ergeben sich in der Praxis im Einzelnen die nachfolgenden Handlungsfelder:

Aufgaben der kommunalen Schulträger

- Vorhalten des notwendigen Schulangebots in organisatorischer Hinsicht
- Beschaffung und Unterhaltung des notwendigen Schulraums durch Bau, Anmietung oder auf andere Weise
- Ausstattung der Schulen mit Einrichtung und Lehrmitteln und Zuweisung von Haushaltsmitteln an die Schulen
- Mitfinanzierung der Kreisschulbaukasse
- Aufstellung eines örtlichen Schulplans im Rahmen der Entwicklung der Schülerzahlen
- Einstellung des nichtstaatlichen Schulpersonals
- Namensgebung von Schulen
- Organisation und Finanzierung des Schülertransports, soweit besonders übertragen (Landkreis)
- Bildung von kommunalen Schulausschüssen
- Festlegung von Schulbezirken im Primarbereich und im Rahmen des Ermessens auch im Sekundarbereich
- Mitwirkung bei Schulversuchen
- Mitwirkung bei der Einführung besonderer Organisationsformen in allgemein bildenden Schulen
- Mitwirkung im Schulvorstand und in der Gesamtkonferenz
- Mitwirkung bei der Einrichtung einer kollegialen Schulleitung und bei der Bestellung der Schulleiterinnen und Schulleiter

- Mitwirkung bei der Besetzung bestimmter Funktions- und Beförderungsstellen
- Mitwirkung bei der Feststellung der Aufnahmekapazität einer berufsbildenden Schule
- Zusammenarbeit mit den Schulbehörden

Landkreise / Kreisfreie Städte

„Gesetzgebung“
Kreistag: „Schülerbeförderungssatzung“

- Geborene Schulträger für die weiterführenden Schulen
- Trägeraufgabe der Schülerbeförderung

Kreisangehörige Städte und Gemeinden

„Gesetzgebung“
Rat: „Schulbezirkssatzung“

- Geborene Schulträger für den Primarbereich
- Schulträger für weiterführende Schulen durch Übertragung

Nach diesen einleitenden Ausführungen werden im Folgenden aktuelle Informationen zur Situation der Schulen in der Stadt Wolfenbüttel im laufenden Schuljahr 2022/2023 dargestellt:

B. Schulen in der Stadt Wolfenbüttel – Sachstand und Ausblick

I. Entwicklung der Schülerzahlen

1. Schülerzahlen

Seit Beginn des Schuljahres 2022 / 2023 (Stichtag der Statistik: 08. September 2022) werden im Gebiet der Stadt Wolfenbüttel an 14 Schulen, die in der Trägerschaft der Stadt stehen, insgesamt 5.203 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Die Schülerzahlen der einzelnen Schulen, der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler, die Anzahl der Klassen- und Fachräume, die Anzahl der Unterrichtsklassen sowie deren durchschnittliche Klassenstärke und der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler sind aus der als Anlage 2 beigefügten Kurzübersicht zu entnehmen. Die Aufstellung beinhaltet auch den direkten Vergleich zum Vorjahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen seit 1999:

Jahr	Grundschulen	Haupt-schulen	Orientierungs-stufen	Realschulen	Gymnasien	Gesamt
1999	2.378	599	1.371	918	2.015	**7.281**
2000	2.365	596	1.364	953	2.102	**7.380**
2001	2.315	602	1.376	1.014	2.126	**7.433**
2002	2.235	632	1.406	1.038	2.231	**7.542**
2003	2.259	641	1.452	1.047	2.304	**7.703**
2004	2.226	745	-	1.470	3.376	**7.817**
2005	2.207	747	-	1.369	3.479	**7.802**
2006	2.116	706	-	1.288	3.584	**7.694**
2007	1.992	685	-	1.207	3.698	**7.582**
2008	1.905	637	-	1.148	3.748	**7.438**
2009	1.819	564	-	1.153	3.734	**7.270**
2010	1.793	514	-	1.114	3.640	**7.061**
2011	1.737	439	-	1.086	3.306	**6.568**
2012	1.745	406	-	955	3.202	**6.308**
2013	1.714	368	-	825	3.060	**5.967**
2014	1.669	328	-	686	3.000	**5.683**
2015	1.661	333	-	560	2.920	**5.474**
2016	1.663	308	-	476	2.844	**5.291**
2017	1.694	281	-	427	2.694	**5.096**
2018	1.637	275	-	443	2.657	**5.012**
2019	1.633	238	-	457	2.539	**4.867**
2020	1.620	219	-	467	2.823	**5.129**
2021	1.656	203	-	453	2.792	**5.104**
2022	1.730	185	-	471	2.817	**5.203**

Bei der Entwicklung der Gesamtschülerzahlen und der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen sind die im Jahr 2010 gegründete Gesamtschule Wallstraße (derzeit 1.023 Schülerinnen und Schüler) sowie die in 2012 gegründete Henriette-Breymann-Gesamtschule (derzeit 1.068 Schülerinnen und Schüler) zu berücksichtigen.

2. Gesamtübersicht / Veränderungen nach Schulformen

Im Schuljahr 2022/2023 ist die Gesamtschülerzahl um insgesamt 99 (+ 1,94 %) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Im Einzelnen:

Schulform	Veränderung der Gesamtschülerzahlen	prozentuale Veränderung gegenüber 2021 / 2022
Grundschulen	+ 74	+ 4,47%
Hauptschulen	- 18	- 8,87 %
Realschulen	+ 18	+ 3,97 %
Gymnasien	+ 25	+ 0,90 %

3. Schulanfängerinnen und Schulanfänger

a. Stadt Wolfenbüttel

Stand 10 / 2022

Einschulungsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Geburten in der Zeit von	**01.10.16**	**01.10.17**	**01.10.18**	**01.10.19**	**01.10.20**	**01.10.21**
bis	**30.09.17**	**30.09.18**	**30.09.19**	**30.09.20**	**30.09.21**	**30.09.22**
Schulbezirk						
Fümmelse (inkl. Adersheim, Leinde)	**52**	**46**	**37**	**55**	**49**	**40**
davon katholisch	*2*	*2*	*1*	*4*	*2*	*0*
Groß Stöckheim	**16**	**15**	**26**	**17**	**15**	**16**
davon katholisch	*1*	*0*	*2*	*2*	*2*	*0*
Halchter	**15**	**8**	**13**	**9**	**9**	**11**
davon katholisch	*1*	*3*	*5*	*0*	*2*	*1*
Salzdahlum	**14**	**20**	**22**	**17**	**15**	**9**
davon katholisch	*1*	*2*	*2*	*0*	*0*	*1*
Karlstraße	**63**	**60**	**81**	**68**	**74**	**66**
davon katholisch	*2*	*9*	*7*	*4*	*4*	*3*
Geitelplatz	**116**	**126**	**153**	**139**	**125**	**119**
davon katholisch	*9*	*15*	*9*	*9*	*8*	*1*
Wilhelm-Busch	**114**	**124**	**144**	**125**	**110**	**89**
davon katholisch	*14*	*14*	*4*	*10*	*8*	*2*
Wilhelm-Raabe	**91**	**96**	**88**	**90**	**116**	**83**
davon katholisch	*3*	*8*	*6*	*5*	*5*	*1*
insgesamt:	**481**	**495**	**534**	**520**	**513**	**433**
davon katholisch insgesamt:	33	53	36	34	31	9

Anmerkung:

Die Schülerzahlenentwicklung an den städtischen Grundschulen ist - unter Berücksichtigung standortbezogener Unterschiede – tendenziell ansteigend.

b. Landkreis Wolfenbüttel **Stand: 10 / 2022**

(ohne Gem. Cremlingen und SG Baddeckenstedt, SG Sickte auszugsweise)

Einschulungsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Geburten in der Zeit von	01.10.16	01.10.17	01.10.18	01.10.19	01.10.20	01.10.21
bis	30.09.17	30.09.18	30.09.19	30.09.20	30.09.21	30.09.22
Schulbezirk						
Grundschule Denkte	**22**	**26**	**23**	**16**	**41**	**28**
Grundschule Kissenbrück	**16**	**16**	**16**	**14**	**19**	**10**
Grundschule Remlingen	**33**	**39**	**30**	**35**	**25**	**24**
Grundschule Börßum	**29**	**27**	**27**	**19**	**40**	**19**
Grundschule Cramme	**5**	**10**	**1**	**3**	**7**	**3**
Grundschule Hornburg	**91**	**91**	**73**	**54**	**62**	**66**
Grundschule Schöppenstedt	**78**	**73**	**72**	**83**	**82**	**57**
Grundschule Winnigstedt	**19**	**15**	**19**	**14**	**15**	**10**
Grundschule Dettum	**51**	**49**	**46**	**54**	**58**	**40**
nur Gemeinde Dettum	9	14	10	18	18	10
nur OT Apelnstedt	6	5	6	3	8	4
Grundschule Sickte	**43**	**51**	**51**	**41**	**50**	**41**
insgesamt:	**344**	**346**	**307**	**292**	**349**	**298**

c. Stadt Salzgitter **Stand: 10 / 2022**
(-auszugsweise-)

Einschulungsjahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Geburten in der Zeit von	01.10.16	01.10.17	01.10.18	01.10.19	01.10.20	01.10.21
bis	30.09.17	30.09.18	30.09.19	30.09.20	30.09.21	30.09.22
Schulbezirk						
GS SZ-Steterburg	**83**	**77**	**64**	**82**	**55**	**71**
nur Kinder aus SZ-Thiede	79	75	63	81	54	71
nur Kinder aus SZ-Beddingen	4	2	1	1	1	0
GS SZ-Thiede	**74**	**63**	**63**	**53**	**56**	**48**
nur Kinder aus SZ-Thiede	59	52	52	39	50	38
GS SZ-Hallendorf	**40**	**44**	**44**	**44**	**38**	**26**
Nur Kinder aus SZ-Immendorf	5	3	3	2	1	3
insgesamt:	**197**	**184**	**174**	**149**	**149**	**145**
Für die Wolfenbütteler Gymnasien relevant	**147**	**132**	**134**	**106**	**106**	**112**

Hinweis

Der Ortsteil Thiede ist im Hinblick auf die gebildeten Grundschulbezirke den beiden Grundschulen Thiede und Steterburg zugeordnet. Diese Übersicht ist insofern von Belang, weil die Stadtteile Beddingen, Immendorf und Thiede dem gemeinsamen Schulbezirk der drei Wolfenbütteler Gymnasien angehören.

4. Einschulungen

Zum Einschulungstermin des Schuljahres 2022 / 2023 wurden in die 1. Klassen der 9 Grundschulen insgesamt **450 Schulkinder** eingeschult.

Die Entwicklung bei den Schulanfängerinnen und Schulanfängern seit 2015 ist der nachfolgenden Übersicht (Schülerzahlen / Klassenzüge) zu entnehmen:

Grundschule	2015		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022	
Fümmelse	21	1	28	2	28	2	18	1	20	1	20	1	34	2	32	2
Groß Stöckheim	14	1	23	1	19	1	18	1	14	1	18	1	17	1	14	1
Halchter	15	1	20	1	14	1	15	1	13	1	14	1	20	1	13	1
Salzdahlum	16	1	15	1	20	1	12	1	18	1	21	1	22	1	21	1
Karlstraße	42	2	66	3	54	3	37	2	27	2	44	2	50	3	57	3
Harztorwall	63	3	63	3	56	3	47	3	39	2	54	3	61	3	57	3
Am Geitelplatz	71	3	77	4	69	3	86	4	82	4	94	4	87	4	110	5
Wilhelm-Busch	79	4	72	4	79	4	68	3	71	4	69	3	59	3	84	4
Wilhelm-Raabe	58	3	62	3	66	3	54	3	71	3	71	3	80	3	62	3
insgesamt	379	19	426	22	405	21	355	19	361	19	405	19	430	21	450	23

Gegenüber dem Schuljahr 2021 / 2022 ist die Zahl der eingeschulten Kinder (ohne Berücksichtigung des Schulkindergartens) damit um 20 gestiegen.

5. Übergang an weiterführende Schulen

Zum Schuljahresbeginn 2022 / 2023 bestehen an den weiterführenden Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien der Stadt folgende Schülerzahlen im 5. Schuljahrgang (Anzahl der Schüler / Klassenzüge):

Schule	2020				2021				2022			
Hauptschulen	**SuS**		*	*	**SuS**		*	*	**SuS**		*	*
Erich Kästner-Hauptschule	**20**	**2**	**3**	**2**	**15**	**1**	**1**	**2**	**11**	**1**	**3**	**3**
Realschulen			*	*			*	*			*	*
Leibniz-Realschule	**74**	**3**	**20**	**3**	**68**	**3**	**21**	**2**	**74**	**3**	**33**	**6**
Gymnasien			*	*			*	*			*	*
Große Schule	99	4	33	15	109	4	46	19	95	4	36	12
Theodor-Heuss-Gymnasium	104	4	11	41	109	4	22	33	101	4	24	25
Gymnasium im Schloss	142	5	28	17	121	5	30	26	156	5	49	26
	345	**13**	**72**	**73**	**347**	**13**	**98**	**78**	**352**	**13**	**109**	**63**
insgesamt:	**439**	**18**	**95**	**78**	**430**	**17**	**120**	**82**	**437**	**17**	**145**	**72**

* = davon Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen des Landkreises Wolfenbüttel (ohne Kreisstadt)

* = davon Schülerinnen und Schüler aus sonstigen Gemeinden

Ergänzende Informationen zum 5. Schuljahrgang:

- 220 Schülerinnen und Schüler stammen aus städt. Grundschulen
- 12 Wiederholerinnen und Wiederholer des 5. Schuljahrgangs sind in der Gesamtzahl (437) enthalten.

Abgänge nach Empfehlungen

Die ursprüngliche Schullaufbahnempfehlung wurde seit dem Schuljahr 2015 / 2016 durch zwei Beratungsgespräche zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten ersetzt.

Tatsächlich haben sich die Schülerinnen und Schüler aus den **städtischen Grundschulen** wie folgt angemeldet:

Hauptschule (Stadtgebiet)	Hauptschule (LK-Gebiet)	Realschule (Stadtgebiet)	Realschule (LK-Gebiet)	Gymnasien	Sonstige Schulen	IGS	Gesamt
4	1	33	0	181*	21	161	
Hauptschulen Insgesamt:		Realschulen insgesamt:		Gymnasien insgesamt:	Sonstige Schulen insgesamt:	IGS insgesamt:	
5		33		181	21	161	401
1,24 %		8,23 %		45,14 %	5,24 %	40,15 %	100 %

* davon 177 Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in Wolfenbüttel

(Durch bspw. unterjährige Zu- und Wegzüge sowie kurzfristige Veränderungen in der Zeit zwischen Anmeldung und Schuljahresbeginn ergeben sich Differenzen zur Auswertung auf der Vorseite)

6. Digitales Lernen

Ausführungen zum „DigitalPakt Schule“

Aufgrund einer zwischen dem Bund und dem Land Niedersachsen geschlossenen Verwaltungsvereinbarung zum „DigitalPakt Schule“ wurde durch das Land Niedersachsen eine Förderrichtlinie erarbeitet, die am 08.08.2019 in Kraft getreten ist. Danach kann die Stadt Wolfenbüttel für die 14 Schulen in eigener Trägerschaft einen Fördermittelbetrag in Höhe von insgesamt 2.292.701,32 € erhalten. Entsprechende Förderanträge sind bis zum 16.05.2023 beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung zu stellen.

Im Rahmen des „DigitalPaktes Schule“ werden insbesondere gefördert:

- der Aufbau und die Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf dem jeweiligen Schulgelände,
- die Einrichtung von schulischem WLAN,
- der Aufbau und die Weiterentwicklung digitaler Lehr-/Lernstrukturen,
- der Erwerb von Anzeige- und Interaktionsgeräten (z. B. interaktive Tafeln),
- der Erwerb von mobilen Endgeräten wie Tablets, Notebooks (bis maximal 25.000 € je Schule).

Förderfähig sind nur Maßnahmen, für die ein schuleigenes Medienbildungskonzept vorliegt. Dieses Konzept muss ausführliche Angaben zur Ausstattungsplanung und Internetanbindung, zum pädagogischen Einsatz und zum Erwerb von Medienkompetenz im schuleigenen Curriculum sowie zur bedarfsgerechten Fortbildungsplanung der Lehrkräfte enthalten.

Damit Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerschaft optimal mit ihren jeweiligen Endgeräten digitalen Unterricht durchführen können, sollten am entsprechenden Schulstandort als ideale Ausgangsposition die nachfolgend aufgeführten Bedingungen erfüllt sein:

1. ein gigabitfähiger Internetanschluss des Schulgebäudes (also ein Glasfaseranschluss für schnelles Internet),
2. eine gigabitfähige LAN-Infrastruktur (also die Verkabelung sowie die Netzwerkverteilerschränke) im Gebäude,
3. die Verwendung gigabitfähiger LAN-Komponenten (z. B. Router, Switche) im Gebäude,
4. die Verwendung gigabitfähiger WLAN-Komponenten (Access-Points [AP]),
5. die Verwendung gigabitfähiger Endgeräte.

Der Anschluss einer Schule an das Glasfasernetz wird über den „DigitalPakt Schule“ nicht gefördert.

Bislang wurden durch die Stadt Wolfenbüttel Haushaltsmittel i. H. v. insgesamt rd. 1.044.000,00 € aus dem „DigitalPakt Schule“ verausgabt:

- **rd. 85.000 €** für die Anschaffung von LAN-/WLAN-Komponenten (Switches, Access-Points sowie Zubehör wie z. B. Kabel),

- **rd. 548.000 €** für den Erwerb von Display-Tafeln (inkl. Zubehör wie z. B. Dokumentenkameras, Rechner, Anschlusskabel);

- **rd. 111.000 €** für den Erwerb von Tablets (inkl. Zubehör wie z. B. Schutzhüllen und Transportkoffern),

- **rd. 300.000 €** für Bauleistungen zur Schaffung einer modernen LAN-Infrastruktur in den Schulgebäuden. Hierbei wurden bislang z. B. die Grundschule Salzdahlum, die Grundschule Halchter sowie die Grundschule Groß Stöckheim vollständig ertüchtigt. Auch das Theodor-Heuss-Gymnasium und die Große Schule wurden in Teilen infrastrukturell auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den derzeitigen Sachstand in Bezug auf die Ausstattung der Schulen im Rahmen des „DigitalPaktes Schule“ mit Display-Tafeln:

Schule	Präsentationstechnik
GS Fümmelse	6 Display-Tafeln in Beschaffung
GS Gr. Stöckheim	4 Display-Tafeln beschafft
GS Halchter	4 Display-Tafeln beschafft
GS Salzdahlum	4 Display-Tafeln beschafft
Wilhelm-Busch-GS	12 Display-Tafeln beschafft, 10 Display-Tafeln in Planung
GS-Wilhelm-Raabe	10 Display-Tafeln in Beschaffung
GS Harztorwall	10 Display-Tafeln beschafft, 2 Display-Tafeln in Beschaffung
GS Karlstraße	-
GS Am Geitelplatz	10 Display-Tafeln beschafft, 10 Display-Tafeln in Planung
Erich Kästner-HS	2 Display-Tafeln beschafft, 2 Display-Tafeln in Beschaffung, 15 Display-Tafeln in Planung
Leibniz-Realschule	2 Display Tafeln beschafft
Gymnasium im Schloss	19 Display-Tafeln in Planung
Gymnasium Große Schule	21 Display-Tafeln beschafft
Theodor-Heuss-Gymnasium	12 Display-Tafeln beschafft, 5 Display-Tafeln in Beschaffung

Die weiteren noch zur Verfügung stehenden Fördermittel werden voraussichtlich schwerpunktmäßig dafür benötigt, weitere Schulstandorte auf einen zukunftsfähigen technischen Stand bei der Ausstattung mit Präsentationstechnik und der Infrastruktur zu bringen.

Darüber hinaus wurden Rechner an vorhandenen interaktiven Tafelsystemen durch leistungsstärkere Rechner ersetzt. Es wurden mobile Endgeräte (insbesondere Tablets) mit Schutzhüllen, Eingabestiften sowie Ladekoffern/Ladewagen beschafft. Zu erwähnen ist insbesondere, dass in diesem Zuge die Umsetzung der kommunalen Medienentwicklungsplanung fortgesetzt wurde. Den Schülerinnen und Schülern der achten Jahrgänge an den weiterführenden Schulen sind im Schuljahr 2022/2023 Tablets inklusive Schutzhüllen und Eingabestifte zur Verfügung gestellt worden. Dazu wurden Mittel aus dem lfd. Haushalt (somit außerhalb des „DigitalPaktes Schule“) in Höhe von ca. 215.000,00 € verwendet.

7. Auswärtige Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2022 / 2023 beträgt der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler 24,7 % (Vorjahr 25,9 %). Insgesamt sind dies 1.283 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 1.320).

Das entspricht einem Anteil an den Gesamtschülerzahlen bei

Grundschulen	→ von	0,3 %	(Vorjahr 0,3 %)
Hauptschulen	→ von	0,2 %	(Vorjahr 0,3 %)
Realschulen	→ von	2,7 %	(Vorjahr 2,4 %)
Gymnasien	→ von	21,4 %	(Vorjahr 22,9 %)

Einen Überblick über die Herkunft und Schule bzw. Schulform im Stadtgebiet bietet die nachfolgende Übersicht:

Schule	Stadt Braunschweig	Stadt Salzgitter	SG Baddeckensted	SG Remlingen-Semmenstedt	LK Hildesheim	LK Goslar	SG Sickte	EG Schladen-Werla	SG Oderwald	SG Elm-Asse	EG Cremlingen	**Gesamt**
Grundschulen												
Karlstraße										2		**2**
Harztorwall		5		1					5	2		**13**
Wilhelm-Raabe	1	2										**3**
Summe Grundschulen	**1**	**7**		**1**					**5**	**4**		**18**
Hauptschule												
Erich-Kästner	**1**								**1**	**10**		**12**
Realschule												
Leibniz		**1**					**2**		**5**	**131**	**1**	**140**
Gymnasien												
Große Schule	0	95					12	34	46	159		**346**
Theodor-Heuss-Gymnasium	3	163	1		2	1		67	39	45		**321**
Gymnasium im Schloss	4	118	3				41	33	82	165		**446**
Summe Gymnasien	**7**	**376**	**4**		**2**	**1**	**53**	**134**	**167**	**369**		**1.113**
Gesamt	**9**	**384**	**4**	**1**	**2**	**1**	**55**	**134**	**178**	**514**	**1**	**1.283**

8. Ausländische Schülerinnen und Schüler

An den 14 städtischen Schulen werden im Schuljahr 2022 / 2023 insgesamt 691 (Vorjahr 562) Schülerinnen und Schüler mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft unterrichtet. Der Ausländeranteil beläuft sich bezogen auf die Gesamtschülerzahl auf 13,3 % (Vorjahr 11,0 %). Die Verteilung auf die einzelnen Schulen sowie die Aufgliederung nach Nationalitäten dieser Schülerinnen und Schüler sind nachfolgend aufgeführt.

	2020	2021	2022
Schule			
GS Fümmelse	5	3	5
GS Groß Stöckheim	11	7	12
GS Halchter	2	4	5
GS Salzdahlum	1	1	3
GS Karlstraße	58	56	101
GS Harztorwall	21	50	48
GS Am Geitelplatz	33	77	45
GS Wilhelm-Busch	51	47	45
GS Wilhelm-Raabe	59	70	82
Summe Grundschule	**241**	**315**	**346**
HS Erich Kästner	**110**	**100**	**129**
RS Leibniz	**67**	**66**	**85**
Große Schule	31	30	41
Theodor-Heuss-Gymnasium	29	28	42
Gymnasium im Schloss	22	23	48
Summe Gymnasium	**82**	**81**	**131**
Gesamt	**500**	**562**	**691**

Hinweis:

In der Tabelle sind sowohl Schülerinnen und Schüler aufgeführt, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen als auch Schülerinnen und Schüler, die nicht in Deutschland geboren wurden oder bei denen die Verkehrssprache nicht Deutsch ist.

Schülerinnen und Schüler nach Herkunftsland

Herkunftsland	Mädchen	Jungen	Gesamt
Afghanistan	11	2	**13**
Albanien	0	1	**1**
Argentinien	0	1	**1**
Äthiopien	1	0	**1**
Bosnien und Herzegowina	1	3	**4**
Brasilien	1	1	**2**
Bulgarien	8	13	**21**
Eritrea	0	1	**1**
Estland	0	1	**1**
Griechenland	4	5	**9**
Großbritannien	0	1	**1**
Irak	16	15	**31**
Iran	4	4	**8**
Italien	8	5	**13**
Kasachstan	0	3	**3**
Kolumbien	1	0	**1**
Kosovo	6	6	**12**
Kroatien	0	1	**1**
Libanon	8	13	**21**
Litauen	2	1	**3**
Mazedonien	1	0	**1**
Montenegro	4	2	**6**
Niederlande	0	1	**1**
Polen	25	23	**48**
Portugal	1	1	**2**
Ruanda	0	1	**1**
Rumänien	5	5	**10**

Russland	5	12	**17**
Schweden	3	1	**4**
Serbien	3	4	**7**
Spanien	2	5	**7**
Syrien	82	97	**179**
Tschechische Republik	1	0	**1**
Thailand	1	0	**1**
Tunesien	0	1	**1**
Türkei	24	20	**44**
Ukraine	39	70	**109**
Ungarn	0	1	**1**
USA	0	2	**2**
Vietnam	1	1	**2**
Weißrussland	2	0	**2**
sonstige, nicht näher erläutert:			
- afrikanisch	14	11	**25**
- amerikanisch	3	3	**6**
- asiatisch	19	17	**36**
- europäisch	15	11	**26**
staatenlos			
ungeklärt	2	1	**3**
Gesamt:	**323**	**368**	**691**

9. Kinder aus Flüchtlingsfamilien

Kinder aus Flüchtlingsfamilien	
GS Groß Stöckheim	**1 Kind** (**Klasse 4**: 1 Kind)
GS Salzdahlum	**2 Kinder** (**Klasse 3**: 1 Kind davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 4**: 1 Kind davon 1 Kind Ukrainisch)
GS Karlstraße	**45 Kinder** (**Klasse 1**: 10 Kinder davon 6 Kinder Ukrainisch; **Klasse 2**: 18 Kinder davon 7 Kinder Ukrainisch; **Klasse 3**: 3 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 4**: 14 Kinder davon 5 Kinder Ukrainisch)
GS Harztorwall	**19 Kinder** (**Klasse 2**: 6 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; **Klasse 3**: 6 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; **Klasse 4**: 7 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch)
GS Am Geitelplatz	**27 Kinder** (**Klasse 1**: 7 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; **Klasse 2**: 6 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; **Klasse 3**: 8 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; **Klasse 4**: 6 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch)
GS Wilhelm-Raabe	**34 Kinder** (**Eingangsstufe**: 18 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; K**lasse 3**: 6 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 4**: 10 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch)
GS Wilhelm-Busch	**28 Kinder** (**Schulkindergarten**: 3 Kinder **Klasse 1**: 3 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 2**: 2 Kinder; **Klasse 3**: 6 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 4**: 14 Kinder davon 2 Ukrainisch)
RS Leibniz	**56 Kinder** (**Klasse 5**: 14 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; **Klasse 6**: 10 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; **Klasse 7**: 11 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 8**: 5 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 9**: 10 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; **Klasse 10**: 6 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch)

Kinder aus Flüchtlingsfamilien	
HS Erich Kästner	**62 Kinder** (**Klasse 5**: 3 Kinder; davon 2 Kinder Ukrainisch; **Klasse 6**: 8 Kinder; **Klasse 7**: 11 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 8**: 14 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; **Klasse 9**: 13 Kinder; **Klasse 10**: 13 Kinder)
Große Schule	**12 Kinder** (**Klasse 5**: 3 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; **Klasse 6**: 3 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; **Klasse 7**: 1 Kind davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 8**: 2 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; **Klasse 9**: 3 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch)
Theodor-Heuss-Gymnasium	**23 Kinder** (**Klasse 5**: 5 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch; **Klasse 6**: 3 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 7**: 4 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; **Klasse 8**: 1 Kind; **Klasse 9**: 5 Kinder davon 3 Kinder Ukrainisch; **Klasse 10**: 5 Kinder davon 5 Kinder Ukrainisch)
Gymnasium im Schloss	**14 Kinder** (**Klasse 6**: 2 Kinder davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 7**: 4 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch; **Klasse 8**: 1 Kind davon 1 Kind Ukrainisch; **Klasse 9**: 2 Kinder davon 2 Kinder Ukrainisch **Klasse 10**: 5 Kinder davon 4 Kinder Ukrainisch)

Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 sind zahlreiche Menschen, darunter insbesondere Kinder und Jugendliche, auf der Flucht. Im Landkreis Wolfenbüttel wurden in den vergangenen Monaten insgesamt 1.787 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen. In den städtischen Schulen werden derzeit (Stichtag: 01. November 2022) 103 Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine unterrichtet. Der vorstehenden Übersicht kann die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Schulstandorte entnommen werden.

Aus der Ukraine geflüchtete Kinder und Jugendliche, die ein entsprechendes Aufenthaltsrecht gemäß § 24 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes innehaben, sind in Niedersachsen schulpflichtig. Bei der Durchsetzung der Schulpflicht ist allerdings die besondere Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen.

Zunächst gilt es weiterhin, den geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine das Ankommen zu erleichtern. In einer ersten Phase kommt es dann vor allem darauf an, geeignete Bildungsangebote für die Kinder und Jugendlichen einzurichten. Im Vordergrund steht zunächst Deutsch zu lernen, den deutschen (Schul-)Alltag zu erfahren und Kontakt zu Gleichaltrigen zu knüpfen sowie Hilfe bei der Bewältigung der Flucht- und Kriegserfahrungen in Anspruch zu nehmen. Dieses kann an den Schulen in sogenannten „Willkommensgruppen“ erfolgen. Von Seiten des Niedersächsischen Kultusministeriums und der Regionalen Landesämter für Schule und Bildung wurde aber auch die Aufnahme in Regelklassen ermöglicht; hier erfolgt im Unterricht eine Unterstützung durch die *Sprachförderung „DaZ“* (Deutsch als Zweitsprache).

Eine verlässliche Prognose über die weitere Entwicklung kann nicht seriös abgegeben werden. Diese hängt vom weiteren Kriegsverlauf in der Ukraine ab.

Die ohnehin schon mit vielfältigen Herausforderungen konfrontierten Schulen leisten mit der Aufnahme und Beschulung der Kinder und Jugendlichen aus dem Kriegsgebiet eine im höchsten Maße anerkennenswerte Leistung. Wie bisher erfolgt auch künftig eine entsprechend bedarfsgerechte Unterstützung der Schulen durch die Schulträgerin.

10. Schule in Zeiten von Corona

Nachdem das neuartige Corona-Virus SARS-CoV-2 am Ende des Jahres 2019 erstmals in China entdeckt wurde und sich in den folgenden Wochen auch in Europa und insbesondere Deutschland ausbreitete, wurde am 17. März 2020 der erste Infektionsfall im Landkreis Wolfenbüttel gemeldet. Von Seiten der Niedersächsischen Landesregierung war zuvor, am Freitag, den 13. März 2020, mit Wirkung vom darauffolgenden Montag der Beschluss gefasst worden, dass im Zuge eines landesweiten Lockdowns auch die Kindertagesstätten und Schulen geschlossen werden, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen, eine Nachverfolgung von Infektionsketten zu ermöglichen und sicherzustellen sowie eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden. An den Schulen wurde in den darauffolgenden sechs Wochen ausschließlich eine Notbetreuung angeboten; der Unterricht selbst erfolgte in diesem Zeitraum ausschließlich in Form des Distanzlernens ("Homeschooling").

Ab dem 27. April 2020 wurden die Jahrgänge in einem zeitlich versetzten Stufenverfahren an die Schulen zurückgeführt und der Schulbetrieb bis zu den Sommerferien in einem Wechselmodell, das Präsenzunterricht und Homeschooling umfasste ("halbe Klassen, halbe Wochen"), durchgeführt.

Die Stadt Wolfenbüttel informierte in der 22. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 09. Juni 2020 ausführlich über die Situation. Es erfolgten neben einem Sachstandsbericht der Verwaltung auch aktuelle Berichterstattungen aus dem Kreis der Schulleitungen sowie der Eltern- und Schülervertretungen. Hierbei wurde deutlich, dass die Schließungen und Einschränkungen des Schulbetriebs in den vergangenen Monaten Schwachstellen und Probleme offengelegt hatten. So war die digitale Infrastruktur der Schulen im Hinblick auf einen durchgehend reibungslosen technischen Ablauf des Homeschoolings punktuell verbesserungsbedürftig. Zudem traf die Abwesenheit von Präsensunterricht besonders leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler, vor allem dann, wenn sie im Falle einer schwierigen Situation im elterlichen Haushalt besonders stark auf einen funktionierenden Schulbetrieb angewiesen sind. Auch für Eltern war die Zeit des Homeschoolings, in dem sie Beruf, Haushalt und die Betreuung bzw. schulische Begleitung ihrer Kinder "unter einen Hut bringen" mussten, ein wahrer Kraftakt.

Gleichwohl war bereits vor den Sommerferien 2020 festzustellen, dass die außergewöhnliche Krisensituation Potentiale freigesetzt hatte. Alle Akteure, die für die Schulen Verantwortung tragen, hatten und haben unter hohem Zeitdruck mit Willen, Kreativität, Improvisationstalent, Flexibilität und durchaus auch Leidensfähigkeit Lösungen entwickelt, die in "normalen Zeiten" undenkbar erschienen.

Corona hat die gesamte Gesellschaft in einem bisher unbekannten Ausmaß gefordert, teilweise auch überfordert, und gleichzeitig - wie es nicht nur an den Schulen zu sehen war und ist - kollektiv ein nahezu beispielloses staatliches und zivilgesellschaftliches Engagement hervorgerufen. Nach umfassenden Beratungen unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der schulischen Praxis der Vormonate wurde sodann ab Beginn des Schuljahres 2020/2021 ein grundsätzlicher Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler von

Seiten des Landes angeordnet, wobei bis zum Schuljahresende Schulfahrten untersagt und Nachmittagsangebote sowie Schulveranstaltungen abhängig vom jeweils aktuellen Infektionsgeschehen ggf. mit Einschränkungen stattfinden. Dieses sogenannte "Szenario A" wurde insoweit als das Regelmodell vorgegeben und mit Rahmenbedingungen versehen. So galt an den Schulen zwischenzeitlich das sogenannte „Kohortenprinzip“, d.h. es wurden feste Gruppen (Jahrgänge, Klassen, Lerngruppen) gebildet, deren Kontakte untereinander während des Schulbetriebs so weit wie möglich unterbleiben, um bei einem Infektionsfall nicht die gesamte Schule, sondern "lediglich" die betroffenen Gruppen durch Anordnung häuslicher Quarantäne temporär vom Präsenzunterricht ausschließen zu müssen. Hinzu traten infektionsschützende Regeln und Maßnahmen, wie Abstandsgebote und "Maskenpflicht" auf dem Schulgelände außerhalb des Unterrichts, der punktuelle Einsatz und die Verwendung von Desinfektionsmitteln sowie das regelmäßige Lüften der Unterrichtsräume. Von Seiten des Landes Niedersachsen wurden die Maßgaben für den Schulbetrieb durch den Leitfaden des Niedersächsischen Kultusministeriums "Schule in Corona-Zeiten" sowie den "Niedersächsischen Rahmen-Hygieneplan Corona" zusammengefasst.

Trotz dieser Schutzmaßnahmen und einem vor- und umsichtigen Handeln mussten auch nach Beginn des Schuljahres 2020/2021 mehrfach aufgrund von Infektions- und Verdachtsfällen Quarantänemaßnahmen angeordnet werden. Punktuell und temporär waren Wolfenbütteler Schulen wiederum gehalten, das "Szenario B", welches - ähnlich wie in der Zeit vor den Sommerferien - ein Wechselmodell für alle Schülerinnen und Schüler von Präsenzunterricht und Homeschooling vorsieht, anzuwenden. Dieses Unterrichtsformat war für die Dauer von zwei Wochen verbindlich, wenn der Inzidenzwert in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt über 100 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner/innen innerhalb von sieben Tagen liegt und in diesem Zeitraum an der Schule eine infektionsschützende Maßnahme seitens des Gesundheitsamtes angeordnet worden ist. Betroffen waren hiervon das Gymnasium Große Schule und das Gymnasium im Schloss sowie die Grundschule Wilhelm-Busch.

Eine besondere Problematik bestand und besteht im Bereich der Schülerbeförderung. Insbesondere der Schülerverkehr mit Bussen steht aufgrund der Tatsache im Fokus, dass an den Haltestellen und vor allem während der Fahrt der notwendige Abstand nicht immer eingehalten werden kann.

Der Landkreis Wolfenbüttel hat als Aufgabenträger der Schülerbeförderung in der bisherigen Pandemiezeit zusätzliche Busse eingesetzt, um die Verdichtung des Schülerverkehrs zu entzerren, indem die Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Bus durch ein erweitertes Fahrangebot verringert wird.

Seitens der Stadt Wolfenbüttel wurden die Schulen im bisherigen Zeitraum der Pandemie umfassend begleitet und unterstützt. Hierbei wurde in enger Abstimmung zwischen Politik, Verwaltung und Schulen Initiativen und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung des Schulbetriebs abgestimmt und umgesetzt.

Im Einzelnen:

- Gewährleistung einer lageorientierten Kommunikation zwischen Verwaltung und den Schulleitungen („Meldeketten“), auch und insbesondere an den Wochenenden, um auf kurzfristige Herausforderungen, insbesondere Infektionen, reagieren zu können

- Durchführung von Hygienebegehungen an allen städtischen Schulen im April 2020 (vor der „Wiedereröffnung“ der Schulen); gemeinsame Festlegung von Maßnahmen zum Gesundheitsschutz vor Ort

- Entsprechende Umgestaltung der Schulen auf einen Unterrichtsbetrieb unter Infektionsschutzaspekten

- Ausgabe von „Schutzmasken“ an alle Schülerinnen und Schüler, die Schulleitungen, das Lehrerkollegium und alle weiteren an den städtischen Schulen tätigen Personen

- Über die Niedersächsische Bildungscloud und IServ wurden mit Unterstützung der Schul-IT Videokonferenzen gewährleistet sowie Arbeitsmaterialien online zur Verfügung gestellt und dadurch das Homeschooling ermöglicht

- Mehrfache Abfragen der Schulen bezüglich des IT-Bedarfs. Notebooks, Tablets und Smartphones waren meist vorhanden; angemeldete Bedarfe wurden aus dem Bestand der Schul-IT bzw. nach Bestellung kurzfristig zur Verfügung gestellt. Dazu kam das Sofortausstattungsprogramm des Bundes und der Länder zur Beschaffung von mobilen Endgeräten für Schüler/-innen (vgl. dazu die Berichterstattung der Verwaltung in der Schulausschusssitzung vom 01. September 2020)

- Enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Schulen mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel

Die Schulen wurden in den Jahren 2020 und 2021 mehrfach durch die Verwaltung und auch durch den Braunschweigischen Gemeinde-Unfallversicherungsverband besichtigt. In diesem Rahmen wurden vor Ort Schutzmaßnahmen wie bspw. Laufwege- bzw. Wegeführung in den Gebäuden, Verhaltensweisen (Handwaschregeln, Desinfektion, Besonderheiten bei der Sporthallennutzung und im Mensenbetrieb…) besprochen sowie entsprechende Maßnahmen geplant und umgesetzt.

Unter Beachtung der jeweiligen Rahmen-Hygienepläne des Niedersächsischen Kultusministeriums sowie in Abstimmung mit der städtischen Betriebsärztin und der Fachkraft für Arbeitssicherheit hat die Stadtverwaltung als Schulträgerin frühzeitig versucht, den bestmöglichen Reinigungs- und Hygienestatus in den Schulgebäuden zu gewährleisten. Die laut Rahmen-Hygieneplan und der DIN 77400 empfohlenen Reinigungsintervalle wurden und werden dabei sogar überschritten. Die Stadtverwaltung hat hierfür den Nutzern Desinfektionstücher und -mittel zur Verfügung gestellt, die von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonal genutzt werden. Zudem wurden für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Schloss im Vorraum des Renaissancesaals zusätzliche Handwaschmöglichkeiten eingerichtet.

Bereits Ende April 2020 wurden erstmals Mund-Nase-Bedeckungen für die in städtischer Trägerschaft befindlichen Schulen beschafft; im weiteren Verlauf des Jahres wurden erneut „Masken“ sowohl für den einmaligen Gebrauch als auch in FFP2-Qualität sowie Einmal-Handschuhe, Spuckschutz und weitere Hygieneartikel wie Desinfektionsmittel erworben (Gesamtausgaben: 18.281,76 €.)

Ende des Jahres 2020 wurden erstmals rund 100 sog. „CO2-Ampeln“ für Schulen und Kindertagesstätten angeschafft, die – je nach Größe der Einrichtung – in den Liegenschaften verteilt wurden. Diese signalisieren den Nutzerinnen und Nutzern durch die Messung des CO2-Gehaltes in der Raumluft die Notwendigkeit eines Luftaustauschs. In den letzten Monaten konnten noch zusätzliche Geräte beschafft und aufgestellt werden.

Sodann trat am 22.12.2020 der Runderlass des Niedersächsischen Kultusministeriums „Ausstattung von Schulen mit sächlicher Schutzausstattung“ für den Förderzeitraum vom 17.11.2020 bis 30.06.2021 in Kraft. Im genannten Förderzeitraum wurden für die Schulen insgesamt 87.108,36 € für die bedarfsgerechte Anschaffung von Schutzausstattung (textile Mund-Nase-Bedeckung, Einmalmasken, Visiere als Spuckschutz, Schilder, Tafeln, Trassierbänder, CO2-Ampeln usw.) ausgegeben. Schließlich wurden Schnelltests zur 2 x wöchentlich durchzuführenden Testung des Schulträgerpersonals beschafft.

Im Zeitraum vom 22. März bis zum 21. Mai 2021 koordinierte die Verwaltung sodann die Termine der Impfungen für alle an den 14 städtischen Schulen tätigen Personen, die bereit waren, im Impfzentrum (KOMM-Center Wolfenbüttel) ein entsprechendes Impfangebot in Anspruch zu nehmen.

Seit Mai 2021 beteiligte sich die Stadt Wolfenbüttel mit verschiedenen einzelnen Räumlichkeiten in Schulen und Kindertageseinrichtungen an einer Studie der Technischen Universität Braunschweig (Institut für elektrische Messtechnik), die über ein Braunschweiger Start-Up-Unternehmen erfolgt. Dabei wurden nicht nur der CO2-Gehalt, sondern weitere Faktoren wie bspw. Anzahl der Fenster und Personen im Raum, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Lärmpegel in die Schaltung (Grün / Gelb / Rot) einer Infektionsschutzampel einbezogen, woraus sich für die Raumnutzer jeweils die konkrete Handlungsnotwendigkeit ergab.

Darüber hinaus erfolgte eine ausführliche Bewertung zum etwaigen Einsatz von Luftreinigungsgeräten in Schulen. Nach einer ausführlichen Debatte im städtischen Ausschuss für das Schulwesen am 14. September 2021 wurde auf Empfehlung des Fachausschusses vom Rat der Stadt am 29. September 2021 der folgende Beschluss gefasst:

1. Die Verwaltung wird ergänzend zu den bisherigen Corona-Schutzmaßnahmen in den städtischen Schulen beauftragt, sämtliche Unterrichtsräume mit CO2-Ampeln auszustatten.

2. Die Verwaltung wird ergänzend zu den bisherigen Corona-Schutzmaßnahmen in den städtischen Schulen beauftragt, die Unterrichtsräume der Klassenstufen 1 bis 6, bei denen eine Lüftung nur eingeschränkt möglich ist (Räume der „Kategorie 2“) mit mobilen Luftreinigungsgeräten auszustatten.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die unter den Nrn. 1 und 2 genannten Maßnahmen umgehend vorzunehmen und nach der Installierung der Luftreinigungsgeräte einen Erfahrungsbericht über deren Wirksamkeit im Schulbetrieb vorzulegen, auf dessen Grundlage eine weitere Befassung der Gremien mit der Thematik erfolgt.

4. Die Beschaffung der CO2-Ampeln sowie der Luftreinigungsgeräte ist bis zu 80 % förderfähig, so dass den Gesamtauszahlungen in Höhe von 90.000,00 € der entsprechenden außerplanmäßigen Auszahlung bzw. Aufwendung zugestimmt wird. Die Deckung der Eigenmittel über 18.000,00 € erfolgt für den investiven Teil aus Mitteln des Schulhaushaltes und für den Ergebnishaushalt aus Einsparungen bei Zinsaufwendungen.

Alle städtischen Schulen wurden zwischenzeitlich entsprechend des vorgenannten Beschlusses unter Nr. 1 flächendeckend mit CO2-Ampeln ausgestattet. Trotz eines sehr zügig durchgeführten und abgeschlossenen Vergabeverfahrens verzögerte sich die Lieferung der mobilen Luftreinigungsgeräte für die Schulen bedauerlicherweise signifikant. Erst im Juni 2022 konnten die Geräte in den Schulräumen aufgestellt und in Betrieb genommen werden. Die Verwaltung berichtete über die Praxiserfahrungen im 3. Quartal (siehe Vorlage 0206/2022).

Im Schuljahr 2021/2022 und im begonnenen Schuljahr 2022/2023 wurden die Impfangebote im hiesigen Stadtgebiet dauerhaft und mit alternativen Möglichkeiten vorgehalten. Neben den Optionen in Arztpraxen und im stationären Impfzentrum im KOMM unterbreiten auch mobile Teams des Landkreises Wolfenbüttel Impfangebote an verschiedenen öffentlichen Orten, unter anderen auch an Schulen. Ab dem 01. Januar 2023 erfolgen Impfungen voraussichtlich ausschließlich in den Arztpraxen.

Im Verlauf des Jahres 2022 war und ist eine Veränderung der Corona-Situation festzustellen. Die deutlich ansteckendere Omikron-Variante des Virus hat zwar zu einer wesentlich höheren Zahl von Infektionen, allerdings nur sehr selten zu schwerwiegenden Erkrankungen geführt. Durch den mittlerweile in der Bevölkerung weit verbreiteten Impfschutz haben die Auswirkungen der Pandemie gegenwärtig nicht mehr zur Folge, dass der Präsenzbetrieb in den Schulen eingeschränkt oder gar aufgehoben werden müsste. Gleichwohl führt die hohe Zahl der Infektionen zu einem Ausfall von Schulunterricht oder zu einer vorübergehenden Nichtteilnahme, wenn diese Lehrerinnen und Lehrer betreffen. Auch diese Auswirkungen sind für die Schulen immer noch wesentlich, aber sie unterscheiden sich deutlich von denen der Jahre 2020 und 2021.

Bundes- und Landesregierung haben in den vergangenen Monaten fortgesetzt Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und zum Schutz der Bevölkerung initiiert. Auch der Bundestag und der Niedersächsische Landtag bzw. die Niedersächsische Landesregierung haben die rechtlichen Regelungen jeweils fortlaufend der Entwicklung der pandemischen Lage angepasst. So wurde seitens des Bundesministeriums für Gesundheit im Oktober 2022 die Impfkampagne „*Ich schütze mich*“ gestartet, um die Impfquote nochmals zu steigern und insbesondere für die Inanspruchnahme von Auffrischungsimpfungen zu werben. Zuvor hatten sich der Bund und die Länder auf einheitliche Schutzregelungen verständigt. So gilt seit September 2022 bundesweit eine Maskenpflicht im Fernverkehr sowie in Arztpraxen. In Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen besteht sowohl eine Masken- als auch eine Testpflicht. Die Länder haben im Zuge der jüngsten Novellierung des Infektionsschutzgesetzes die Möglichkeit, je nach Infektionslage in zwei Stufen auf die Pandemieentwicklung zu reagieren: In der ersten Stufe gibt es noch Ausnahmen von einer Maskenpflicht in Innenräumen. Wenn sich aber eine starke Corona-Welle aufbaut, gilt die Maskenpflicht ausnahmslos. Diese Regelungen sind auch und insbesondere für die Schulen relevant, mussten aber bisher nicht in Anspruch genommen werden.

Trotz aller Fortschritte bei den Impfungen und den umgesetzten Schutzmaßnahmen wird die Corona-Pandemie aller Voraussicht nach auch in den kommenden Monaten noch einen spürbaren Einfluss auf den Schulbetrieb ausüben. Hier gilt es, die konstruktive Zusammenarbeit aller Akteure und Beteiligten fortzusetzen, um diese historische Krisensituation weiterhin bestmöglich zu meistern.

11. Inklusive Beschulung

Seit dem Schuljahresbeginn 2013/2014 wurde – jahrgangsweise aufsteigend – in den ersten und fünften Jahrgangsstufen der allgemeinbildenden Schulen die Inklusion umgesetzt; im Primarbereich ist demgemäß seit dem Schuljahr 2016/17 die inklusive Beschulung in allen Jahrgängen umgesetzt. An den weiterführenden Schulen ist dies seit dem Schuljahr 2021/2022 der Fall. Für den Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung sind auf Antrag der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel durch die Niedersächsische Landesschulbehörde im Juli 2018 für den Primarbereich die Wilhelm-Busch-Grundschule sowie für den Gymnasialbereich die Große Schule als sogenannte Schwerpunktschulen für einen Übergangszeitraum bis 2024 genehmigt worden.

Der weitere Ausbau der inklusiven Beschulung und die Beschaffung entsprechender Ausstattung in allen Schulformen bedarf auch künftig einer vorausschauenden Planung, da unterschiedliche Förderschwerpunkte mit individuellen Maßnahmen berücksichtigt werden müssen.

Im März 2018 traten einige schulgesetzliche Änderungen in Kraft. Hier wurden u. a. neue Übergangsfristen für die Förderschule eingeführt. Der Schulträger konnte bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde beantragen, dass er am 31. Juli 2018 bestehende Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen im Sekundarbereich I bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 fortführen darf. Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel hat von dieser Option Gebrauch gemacht und im März 2018 beschlossen, dass die Förderschule „Schule am Teichgarten“ im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Jahr 2028 fortgeführt werden soll. Der auf Grundlage des Beschlusses gestellte Antrag wurde daraufhin durch die Niedersächsische Landesschulbehörde genehmigt.

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung kann in den Förderschwerpunkten Lernen (LE), emotionale und soziale Entwicklung (ES), Sprache (SR), geistige Entwicklung (GE), körperliche und motorische Entwicklung (KME), Sehen (SE) und Hören (HÖ) festgestellt werden.

Es ist mit Blick auf die zum 31. Juli 2024 auflaufende Übergangsfrist zur Festlegung von Schwerpunktschulen damit zu rechnen, dass sich Landtag und Landesregierung mittelfristig noch einmal mit den Rahmenbedingungen der schulischen Inklusion befassen und diese ggf. noch einmal anpassen werden (siehe auch Ausführungen auf den Seiten 100 und 101).

Schule	Lernen (LE)	emotionale und soziale Entwicklung (ES)	Sprache (SR)	geistige Entwicklung (GE)	körperliche und motorische Entwicklung (KME)	Sehen (SE)	Hören (HÖ)	**Gesamt**
Grundschulen								
Fümmelse				1				**1**
Groß Stöckheim	1	1		1				**3**
Halchter	2		1					**3**
Salzdahlum			1					**1**
Karlstraße	4	3	7			1	1	**16**
Harztorwall		2	1				1	**4**
Am Geitelplatz	1	3	1	1				**6**
Wilhelm-Busch	7	6		2	3			**18**
Wilhelm-Raabe	5	2	3	2	1			**13**
Summe Grundschulen	**20**	**17**	**14**	**7**	**4**	**1**	**2**	**65**
Hauptschule								
Erich-Kästner	**20**	**5**	**2**	**3**	**2**			**32**
Realschule								
Leibniz	**3**	**15**	**3**		**1**	**2**	**2**	**26**
Gymnasien								
Große Schule		3			2	3	3	**11**
Theodor-Heuss-Gymnasium		1	1		1		1	**4**
Gymnasium im Schloss		1	2				1	**4**
Summe Gymnasien		**5**	**3**		**3**	**3**	**5**	**19**
Gesamt	**43**	**42**	**22**	**10**	**10**	**6**	**9**	**142**

12. Klassenraumbelegung

Die insgesamt 5.203 Schülerinnen und Schüler verteilen sich im Schuljahr 2022 / 2023 auf 247 Klassenräume. Weiterhin stehen der Schülerschaft insgesamt 111 Fachräume zur Verfügung. Weitere Angaben können der anliegenden Kurzübersicht (Anlage 2) entnommen werden.

13. Klassenfrequenz

Die durchschnittliche Schülerzahl je Klasse und Schule im Vergleich zu den Vorjahren ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Schule	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
GS Adersheim	13,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GS Fümmelse	17,8	17,5	18,6	16,5	16,5	16,3	15,6	16,5	14,9	15,9
GS Groß Stöckheim	17,8	15,8	15,3	15,8	18,0	18,3	17,8	17,5	16,5	15,8
GS Halchter	13,0	13,0	12,5	15,0	16,0	16,8	16,5	14,5	14,8	14,8
GS Salzdahlum	15,4	16,3	16,0	15,5	16,5	15,8	15,5	16,8	18,5	20,8
GS Karlstraße	20,8	20,2	20,6	19,8	21,7	20,5	19,0	20,1	20,2	19,8
GS Harztorwall	23,4	22,4	22,3	22,5	21,1	18,9	18,5	18,2	18,9	18,4
GS Am Geitelplatz	21,9	22,3	23,1	23,2	23,4	22,5	22,3	22,6	24,1	26,3
GS Wilhelm-Busch	18,1	20,9	20,1	20,3	19,9	20,8	18,8	19,8	19,5	20,3
GS Wilhelm-Raabe	19,3	19,4	20,0	20,2	21,9	19,8	19,7	19,3	20,5	20,2
Grundschulen	**19,5**	**19,9**	**20,0**	**19,9**	**20,4**	**20,0**	**19,0**	**19,3**	**19,7**	**20,4**
HS Erich Kästner	19,7	21,1	23,8	23,7	18,7	19,6	17,0	15,6	15,6	15,4
HS Wilhelm-Raabe	18,4	18,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschulen	**19,5**	**20,5**	**23,8**	**23,7**	**18,7**	**19,6**	**17,0**	**15,6**	**15,6**	**15,4**
RS Leibniz	24,4	24,1	25,4	24,5	23,7	23,3	24,1	24,6	23,8	24,8
RS Lessing	25,8	25,3	25,7	19,7	-	-	-	-	-	-
Realschulen	**25,0**	**24,5**	**25,5**	**23,8**	**23,7**	**23,3**	**24,1**	**24,6**	**23,8**	**24,8**
Große Schule	24,6	24,4	24,0	22,9	23,1	23,4	23,8	23,1	24,7	23,4
Theodor-Heuss-Gymnasium	21,7	22,5	22,3	22,4	21,7	21,6	22,5	23,1	23,1	23,0
Gymnasium im Schloss	25,2	25,0	24,8	25,0	24,8	24,8	25,0	25,5	24,7	25,3
Gymnasien	**24,1**	**24,2**	**23,9**	**23,7**	**23,4**	**23,5**	**24,0**	**24,1**	**24,3**	**24,1**

.

In diesem Schuljahr liegt die durchschnittliche Klassenstärke bei 22,3 (Vorjahr 22,1) Schülerinnen und Schülern.

II. Grundschulen

Die Grundschule umfasst die Schuljahrgänge 1 bis 4. Sie setzt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Kindertageseinrichtungen fort. In der Grundschule werden Grundlagen für die Lernentwicklung und das Lernverhalten aller Schülerinnen und Schüler geschaffen. Es werden verschiedene Fähigkeiten entwickelt, insbesondere sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und erste fremdsprachliche Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt. Die Grundschule arbeitet mit den Erziehungsberechtigten, dem Kindergarten und den weiterführenden Schulen zusammen.

Insgesamt werden in diesem Bereich 1.703 Kinder beschult (1.656 im Vorjahr).

Schulkindergarten

Insgesamt 13 Kinder besuchen den Schulkindergarten.

Schulkindergarten	Kinder	Vorjahr
GS Wilhelm-Busch	13	12

Verlässliche Grundschule

Die verlässliche Grundschule stellt für alle Schülerinnen und Schüler ein täglich mindestens fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot sicher, gegliedert in ausschließliche Pflichtstunden für die Jahrgänge 3 und 4 sowie Pflichtstunden und wahlfreie außerunterrichtliche Angebote für die Jahrgänge 1 und 2. Folgende Schülerinnen und Schüler haben seit Schuljahresbeginn 2022 / 2023 dieses Betreuungsangebot in Anspruch genommen:

Schule	VGS-Teilnahme	Nach Hause	GT-Betrieb
GS Fümmelse	**68**	**43**	**-**
GS Groß Stöckheim	**32**	**31**	**-**
GS Halchter	**32**	**27**	**-**
GS Salzdahlum	**-**	**83**	**-**
GS Karlstraße	**61**	**18**	**119**
GS Harztorwall	**41**	**32**	**148**
GS Am Geitelplatz	**30**	**101**	**264**
GS Wilhelm-Busch	**160**	**1**	**136**
GS Wilhelm-Raabe	**11**	**92**	**200**
insgesamt	**435**	**428**	**867**
Vorjahr	**620**	**451**	**585**

Grundschule Fümmelse

Schulleiterin: Frau Helga Röwer

Anzahl der Lehrkräfte: 9

Anzahl der <u>nicht-städt.</u> pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 4 / 26 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Das Gebäude an der Fümmelser Straße wurde 1893 mit einer damals typischen Backsteinfassade erbaut und seit der Einweihung im Jahr 1894 als Schule genutzt. Zunächst waren dort zwei Schulklassen und eine Lehrerdienstwohnung eingerichtet. 1897 wurde in der „Alten Schule“, die sich ebenfalls in der Fümmelser Straße befindet und in der vor 1893 die Schülerinnen und Schüler bereits beschult wurden, ein dritter Klassenraum genutzt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in Fümmelse ca. 120 Schulkinder der Klassenstufen 1 bis 8 von einer Lehrkraft in der Schule unterrichtet, die damals noch „Fümmelser Volksschule“ hieß.

Im Jahr 1953 erhielt die heutige Grundschule Fümmelse einen Erweiterungsbau und 1972 wurden die Gebäude auf dem Gelände nochmals um einen Pavillon erweitert.

Nach Aufhebung der Grundschule Adersheim im Jahr 2014 wurde der Schulbezirk der Grundschule Fümmelse um die Ortsteile Adersheim und Leinde erweitert.

Die Grundschule Fümmelse ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit den Kindertagesstätten in Fümmelse, Adersheim und Leinde zusammen. In der Außenstelle Adersheim der Kita Fümmelse wird eine Hortbetreuung angeboten.

Zu der Grundschule gehört außerdem eine Sporthalle, die sich in fußläufiger Nähe zum Schulstandort befindet.

Der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung, durch die die Klassenraum-kapazitäten der Schule erweitert werden, ist nahezu abgeschlossen.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 175 Schüler/innen
2006/2007: 129 Schüler/innen
2011/2012: 72 Schüler/innen
2016/2017: 99 Schüler/innen
2021/2022: 104 Schüler/innen

Schülerzahl: 111

Klassenräume: 7

Fachräume: 0

Sporthalle: 1 Einfachsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	2	32	35
2. Klasse	2	36	17
3. Klasse	1	15	26
4. Klasse	2	28	26
	7	**111**	**104**

Von insgesamt 111 Schülerinnen und Schülern haben 5 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 4,5 %.

Grundschule Groß Stöckheim

Schulleiter: Herr Ole Schulz-Weber

Anzahl der Lehrkräfte: 6

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 5 / 26 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Bereits zu Zeiten der Reformation wurden im Ortsteil Groß Stöckheim Kinder unterrichtet. Ein entsprechendes Schulgebäude wurde bereits im 17. Jahrhundert erwähnt.

1801 wurde ein neues Schulgebäude erbaut, in dem die Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden, bis 1927 das Gebäude der heutigen Grundschule Groß Stöckheim gebaut worden ist, in dem im Dachgeschoss auch eine Lehrerwohnung untergebracht war.

Im Jahr 1994 erhielt die Schule aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen einen Erweiterungsbau auf dem Schulgelände.

Die Grundschule Groß Stöckheim ist eine verlässliche Grundschule. Sie arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in diesem Ortsteil zusammen, die eine Hortbetreuung anbietet.

Der in der Nähe der Schule gelegene Gemeindesaal der Apostel-Kirche Groß Stöckheim wird zeitweise als Unterrichtsraum genutzt.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002:	79	Schüler/innen
2006/2007:	107	Schüler/innen
2011/2012:	90	Schüler/innen
2016/2017:	95	Schüler/innen
2021/2022:	66	Schüler/innen

Schülerzahl: 63

Klassenräume: 4

Fachräume: 2 (davon Gemeindesaal: 1)

Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	16	18
2. Klasse	1	17	17
3. Klasse	1	12	14
4. Klasse	1	18	17
	4	**63**	**66**

Von insgesamt 63 Schülerinnen und Schülern haben 12 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 19,0 %.

Grundschule Halchter

Schulleiter: Herr Mirko Busch

Anzahl der Lehrkräfte: 6

Anzahl der <u>nicht-städt.</u> pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 3 / 16,5 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Die Grundschule im Ortsteil Halchter ist in einem 1868 erbauten Fachwerkhaus untergebracht. In diesem Gebäude war bis 1998 auch eine Lehrerwohnung eingerichtet. Im gleichen Jahr erhielt die Schule außerdem einen Erweiterungsbau auf dem Gelände. Früher durfte lediglich der vordere Teil des Schulhofes zum Spielen genutzt werden. Im hinteren Teil befand sich ein Garten, in dem Obst und Gemüse angebaut wurden.

Bis zum Jahr 1960 wurden die Klassen 1 bis 8 in der Grundschule Halchter unterrichtet und wechselten anschließend zur Schule Wallstraße in Wolfenbüttel. Ab 1971 wurde der Schulwechsel bereits nach Ende der 3. Klasse vollzogen, bis beginnend mit dem Jahr 1986 die Kinder die Schule bis zum Abschluss der Klasse 4 besuchten.

Seit 2005 nutzt die Grundschule Halchter außerdem ein weiteres, direkt an die Schule angrenzendes Gebäude als Bewegungsraum und Aula. Dieses Gebäude wurde 1873 gebaut und diente als Tanzsaal, als Stall und die meiste Zeit als Getreideboden. Auf Initiative des Ortsbürgermeisters, Mitgliedern des Ortsrates Halchter, Mitgliedern des Schulfördervereins und der Eigentümer wurde der Raum in eine kleine Sporthalle umgestaltet.

Die Grundschule Halchter ist eine verlässliche Grundschule. Sie arbeitet eng mit der Kindertagesstätte in diesem Ortsteil zusammen, die eine Hortbetreuung anbietet.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 93 Schüler/innen
2006/2007: 69 Schüler/innen
2011/2012: 53 Schüler/innen
2016/2017: 60 Schüler/innen
2021/2022: 59 Schüler/innen

Schülerzahl: 59

Klassenräume: 4

Fachräume: -

Sporthalle: 1 Sportraum

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	13	20
2. Klasse	1	19	15
3. Klasse	1	15	12
4. Klasse	1	12	12
	4	**59**	**59**

Von insgesamt 59 Schülerinnen und Schülern haben 5 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 8,5 %.

Grundschule Salzdahlum

Schulleiterin: Frau Simone Kellermann

Anzahl der Lehrkräfte: 6

Anzahl der nicht-städt.

pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 5 / 35 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1 (tageweise)

Anzahl der Hausmeister: 1 (stundenweise)

Die Geschichte der Salzdahlumer Schule kann bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Im Jahr 1722 wird erstmals eine Schule gegenüber der Südseite der Kirche in Salzdahlum erwähnt. Ab 1853 wechselten die Schulkinder in ein benachbartes Gebäude, welches als Schule diente, bis 1884 die heutige Grundschule Salzdahlum erbaut wurde.

Seit 1966 werden ausschließlich die Klassenstufen 1 bis 4 in der Grundschule Salzdahlum unterrichtet.

Nachdem die Schule von 1974 bis 1976 kurze Zeit unselbstständig als eine Außenstelle der Grundschule Am Geitelplatz geführt wurde, wuchs die Schülerzahl soweit an, dass die zwischenzeitlich wieder eigenständig gewordene Schule in den 1990er Jahren um drei Klassenräume erweitert werden musste.

Die Grundschule Salzdahlum ist eine verlässliche Grundschule und arbeitet eng mit der Kindertagesstätte im Ortsteil zusammen. Eine Hortbetreuung wird über die dortige Kindertagesstätte angeboten. Auch die Räumlichkeiten der Schule und das Gebäude werden hierfür genutzt.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

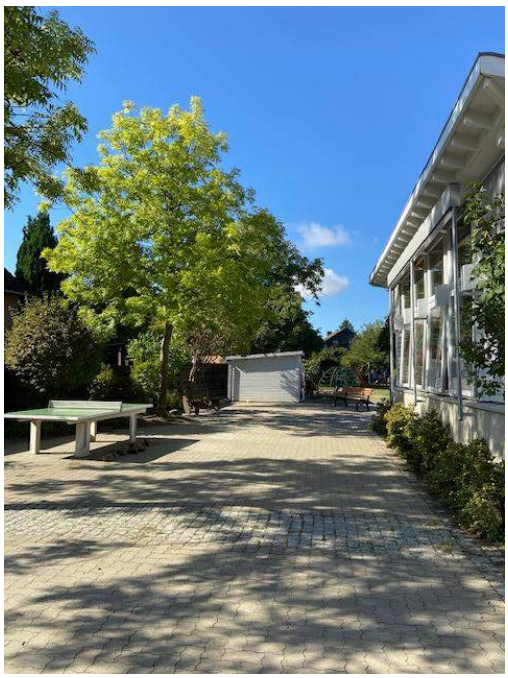
2001/2002:	104	Schüler/innen
2006/2007:	80	Schüler/innen
2011/2012:	95	Schüler/innen
2016/2017:	62	Schüler/innen
2021/2022:	74	Schüler/innen

Schülerzahl:	83	
Klassenräume:	4	(Nutzung durch den Hort Kita Salzdahlum: 2)
Fachräume:	1	(Nutzung durch den Hort Kita Salzdahlum: 1)
Sporthalle:	1	Einfachsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	1	21	22
2. Klasse	1	21	22
3. Klasse	1	24	18
4. Klasse	1	17	12
	4	**83**	**74**

Von insgesamt 83 Schülerinnen und Schülern haben 3 Kinder einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 3,6 %.



Grundschule Karlstraße

Schulleiterin: Frau Britta Siebert

Anzahl der Lehrkräfte: 14

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	1	7
Gesamtwochenstundenanzahl	60	11,5	94

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der Grundschule Karlstraße wurde im Jahr 1896 erbaut und diente zunächst als Lazarett.

Zu Beginn der 80er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts ist die Grundschule Karlstraße in das Gebäude eingezogen. Im Jahr 2010 erfolgte eine umfassende Sanierung des gesamten Schulgebäudes.

Die Grundschule Karlstraße bietet seit dem Schuljahr 2011/2012 als offene Ganztagsschule am Nachmittag ein Bildungs- und Betreuungsprogramm an. Sie arbeitet eng mit dem benachbarten Kinder- und Familienzentrum Karlstraße zusammen.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002:	306	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2006/2007:	204	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2011/2012:	192	Schüler/innen	(als GS Wallstraße, inkl. SKG)
2016/2017:	198	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2021/2022:	182	Schüler/innen	

Schülerzahl: 198

Klassenräume: 10 (davon 5 Räume, die durch das KiFaZ ab Mittag genutzt werden)

Fachräume: 2

Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	3	59	61
2. Klasse	3	59	39
3. Klasse	2	41	43
4. Klasse	2	39	39
	10	**198**	**182**

Von insgesamt 198 Schülerinnen und Schülern haben 101 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 51,0 %.

Grundschule Harztorwall

Schulleiterin: Frau Birgit Oppermann

Anzahl der Lehrkräfte: 17

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	3	1	8
Gesamtwochenstundenanzahl	95	10	71

(* Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Zunächst diente das Gebäude am Harztorwall ab 1878 als „Herzogliches Lehrer- und Ausbildungsseminar“ mit Robert Everlien als dem ersten Direktor. Später war hier die Niedersächsische Heimschule mit Internatsbetrieb untergebracht.

Im Juni 1979 wurde das Gebäude, dessen Eigentümerin bis heute die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz ist, durch die Stadt Wolfenbüttel für die Nutzung durch die Grundschule Harztorwall angemietet.

Die Grundschule Harztorwall ist eine katholische Grundschule, in der die christliche Erziehung fester Bestandteil des Schulprogramms ist.

Die Grundschule Harztorwall agierte als Pilotgrundschule und hat bereits mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 den ganztägigen Schulbetrieb eingeführt. Nach dem Abschluss grundhafter Umbauarbeiten wurde im Jahr 2014 die Mensa eingeweiht.

Am 20. September 2019 wurde das 10-jährige Bestehen des offenen Ganztagsbetriebes mit einem großen Schulfest gefeiert.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 210 Schüler/innen
2006/2007: 251 Schüler/innen
2011/2012: 283 Schüler/innen
2016/2017: 270 Schüler/innen
2021/2022: 208 Schüler/innen

Schülerzahl: 221

Klassenräume: 12

Fachräume: 1

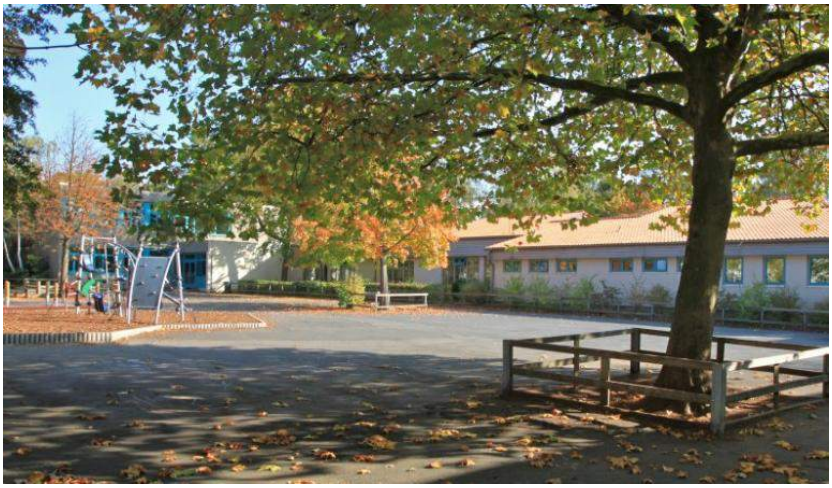
Sporthalle: -

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	3	58	62
2. Klasse	3	68	56
3. Klasse	3	56	37
4. Klasse	2	39	53
	11	**221**	**208**

Von insgesamt 221 Schülerinnen und Schülern haben 48 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 21,7 %.

Grundschule Am Geitelplatz



Schulleiterin: Frau Elke Neumann

Anzahl der Lehrkräfte: 24

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	5	1	8
Gesamtwochenstundenanzahl	98	19,5	116,9

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der Grundschule Am Geitelplatz wurde im Jahr 1963 erbaut.

1971 hat die Schule einen Erweiterungsbau erhalten.

Zur Grundschule Am Geitelplatz gehört auch eine Doppelsporthalle.

Die Grundschule Am Geitelplatz wurde im Schuljahr 2017/2018 für den ersten und zweiten Jahrgang als offene Ganztagsschule geführt. Seit dem Schuljahr 2018/2019 befinden sich sämtliche Jahrgänge im offenen Ganztagsbetrieb.

Ein Erweiterungsbau, der die Mensa und Differenzierungsräume umfasst, wurde zum Beginn des Kalenderjahres 2018 fertig gestellt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen seitdem das Mittagessen in den neuen Räumlichkeiten ein.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002:	438	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2006/2007:	471	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2011/2012:	348	Schüler/innen	(inkl. SKG)
2016/2017:	325	Schüler/innen	
2021/2022:	362	Schüler/innen	

Schülerzahl:	395
Klassenräume:	17
Fachräume:	2
Sporthalle:	1 Doppelsporthalle

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse	5	111	91
2. Klasse	4	95	100
3. Klasse	4	101	83
4. Klasse	4	88	88
	17	**395**	**362**

Von insgesamt 395 Schülerinnen und Schülern haben 45 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 11,4 %.

Wilhelm-Busch-Grundschule

Schulleiterin: Frau Claudia Rudat

Anzahl der Lehrkräfte: 23

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	5	1	9
Gesamtwochenstundenanzahl	88	38,6	123

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Das Gebäude der heutigen Wilhelm-Busch-Grundschule an der Cranachstraße wurde 1969 erbaut.

Bis 2006 war dort die sog. „Grund- und Hauptschule Cranachstraße“ untergebracht, bis als Auswirkung der Schulstrukturreform entschieden wurde, die Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweiges der Erich Kästner-Hauptschule zuzuordnen und die Grundschule Cranachstraße als eigenständige Grundschule weiterzuführen.

Im Jahr 2008 erhielt die Grundschule Cranachstraße ihren heutigen Namen: „Wilhelm-Busch-Grundschule“.

Die Schule hat mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 den offenen Ganztagsbetrieb aufgenommen.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Wilhelm-Busch-Grundschule außerdem Schwerpunktschule im Rahmen der Inklusion für den sonderpädagogischen Förderbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung im Bereich der Grundschulen.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 682 Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheilkl.)
2006/2007: 384 Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheilkl.)
2011/2012: 305 Schüler/innen (als GS Cranachstraße, inkl. SKG + Sprachheilkl.)
2016/2017: 324 Schüler/innen (inkl. SKG)
2021/2022: 293 Schüler/innen (inkl. SKG)

Schülerzahl: 297 (ohne Schulkindergarten: 284)

Klassenräume: 25 (davon genutzt von der Förderschule Teichgarten: 2)
(davon genutzt von dem Hort der Kita Martin-Luther: 1)

Fachräume: 7

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	**Schulpflichtige**	**Vergleich Vorjahr**
Schulkindergarten	1	13	12
1. Klasse	4	85	64
2. Klasse	3	66	64
3. Klasse	3	62	73
4. Klasse	4	71	80
	15	**297**	**293**

Von insgesamt 284 Schülerinnen und Schülern (ohne Schulkindergarten) haben 45 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 15,8 %.

Wilhelm-Raabe-Grundschule

Schulleiterin: Frau Kristina Lange

Anzahl der Lehrkräfte: 26

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter	Stadt Wolfenbüttel*	Landkreis Wolfenbüttel	Land Niedersachsen
Anzahl Personal	4	1	12
Gesamtwochenstundenanzahl	85	19,5	115,4

*(Ganztagsbetrieb ohne Essensausgabe)

Die im Jahr 1952 gegründete Wilhelm-Raabe-Schule bestand bis zum Beginn des Schuljahres 2015/2016 aus einem Grundschul- und einem Hauptschulzweig. Die Klassen beider Schulzweige wurden in drei Häusern auf dem Schulgrundstück untergebracht, die zwischen 1951 und 1957 erbaut worden sind.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 hat ein breit gefächertes Ganztagsschulangebot im Bereich der Grundschule Einzug gehalten. Die Schule arbeitet eng mit der Kindertagesstätte Wilhelm-Raabe zusammen, die im Haus III untergebracht ist.

Dieser Schulstandort verfügt außerdem über zwei Sporthallen und einen großzügigen Schulhof.

Aufgrund der Einrichtung der Henriette-Breymann-Gesamtschule am Standort Ravensberger Straße erfolgten mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 im Hauptschulzweig der Wilhelm-Raabe-Schule keine weiteren Einschulungen.

Mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 wurde der Hauptschulzweig schließlich zur Erich Kästner-Hauptschule überführt, so dass seit diesem Schuljahr am Schulstandort ausschließlich eine Grundschule besteht.

Nach dem Umzug der Kita Am Herzogtore in den Neubau „Am Sonnenhang“ erfolgte zum 01.05.2018 die vollständige Zusammenführung der Kita Geibelstraße im Haus III der Wilhelm-Raabe-Grundschule. Dieses wurde eigens für die neu gegründete „Kindertagesstätte Wilhelm-Raabe“ hergerichtet.

Am 13.06.2018 wurde nach der vollständigen Grundsanierung feierlich die Aula der Wilhelm-Raabe-Grundschule eingeweiht. Im Sommer 2020 begann die Sanierung des Kellers des Hauses II und damit die Umsetzung von im Vorfeld umfangreich geplanten Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der Schule (inkl. Sporthalle).

Im Jahr darauf, im Herbst 2021, wurde die neue Containeranlage bezogen, so dass seitdem das Erd- und das Obergeschoss des Hauses II ertüchtigt werden. Nach dem in Kürze vorgesehenen Abschluss dieses Abschnitts erfolgt sodann abschließend die Sanierung des Hauses I, verbunden mit einem Neubau der Schulmensa.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 375 Schüler/innen (inkl. SKG)
2006/2007: 335 Schüler/innen (inkl. SKG)
2011/2012: 235 Schüler/innen
2016/2017: 242 Schüler/innen
2021/2022: 308 Schüler/innen

Schülerzahl:	303	
Klassenräume:	15	(davon 9 in der Containeranlage „weiße Wolken-Villa“)
Fachräume:	1	(davon 1 genutzt Kita Wilhelm-Raabe)
Sporthalle:	2	Einfachsporthallen

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
1. Klasse / E1 - E3	3	57	63
2. Klasse / E4 – E8	5	103	102
3. Klasse	3	66	71
4. Klasse	4	77	72
	15	**303**	**308**

Von insgesamt 303 Schülerinnen und Schülern haben 82 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 27,1 %.

Die Jahrgänge 1 und 2 werden in Form einer sog. „flexiblen Eingangsstufe“ gemeinsam unterrichtet.

III. Hauptschulen

Grundsätzlich umfasst die Hauptschule die Schuljahrgänge 5 bis 9, wobei diese Schulform eine 10. Klassenstufe umfassen kann. Der Besuch einer 10. Klasse an der Hauptschule ist freiwillig.

Die Hauptschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet. Im Unterricht wird ein besonderer Schwerpunkt auf handlungsbezogene Formen des Lernens gelegt. Die Hauptschule stärkt Grundfertigkeiten, Arbeitshaltungen, elementare Kulturtechniken und selbstständiges Lernen. In der Hauptschule wird den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen die individuelle Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung im Bereich der beruflichen Bildung ermöglicht. Die Hauptschule arbeitet dabei eng mit den berufsbildenden Schulen zusammen und macht berufsbildende Angebote zum Bestandteil des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Hauptschule befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg vor allem berufs-, aber auch studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht an Hauptschulen besteht aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und aus Angeboten im wahlfreien Unterricht. Englisch wird als erste Fremdsprache unterrichtet. Vom 9. Schuljahrgang an werden in den Fächern Englisch und Mathematik Fachleistungskurse auf zwei Anforderungsebenen eingerichtet. Einen besonderen Schwerpunkt stellt – wie oben aufgeführt – die Stärkung der beruflichen Orientierung dar. Die Hauptschule vermittelt hierzu praktische Erfahrungen in den Betrieben, im berufsbezogenen Unterricht und ggf. in der praktischen Ausbildung in den berufsbildenden Schulen, die in einem umfassenden Sinne der Sicherung der Ausbildungsfähigkeit dienen. Für Hauptschülerinnen und -schüler werden berufsorientierende und berufsbildende Maßnahmen an mindestens insgesamt 80 Tagen (Praxistage) durchgeführt. Die Schwerpunktsetzung erfolgt im 9. und 10. Schuljahrgang. Praxistage können insbesondere in berufsbildenden Schulen, in Betrieben, in anderen geeigneten Einrichtungen oder in der Schule durchgeführt werden.

Am Ende des 9. Schuljahrgangs kann an der Hauptschule der Hauptschulabschluss erworben werden, am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (11. Schuljahrgang) sowie eines Beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,
- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.

Erich Kästner-Hauptschule

Schulleiter: Herr Marcus Mihm (kommissarisch)

Anzahl der Lehrkräfte: 23

Anzahl der <u>nicht-städt.</u> pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 3 / 79,1 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Das Gebäude im Schulzentrum Cranachstraße, in dem heute die Erich Kästner-Hauptschule untergebracht ist, wurde im Jahr 1975 erbaut. Es wurde bis 2004 zur Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe Cranachstraße genutzt. Anschließend - nach Auflösung der Orientierungsstufen - wechselten die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Wallstraße in dieses Gebäude. Im Jahr 2005 wurde der Hauptschulzweig der Grund- und Hauptschule Cranachstraße aus dem Nachbargebäude ebenfalls hier untergebracht. Da diese neuen Zuordnungen aufgrund der beibehaltenen Namen („Wallstraße“ und „Cranachstraße“) oft zu Verwechslungen führten, wurde dieser Schulstandort im Jahr 2006 auf den Namen „Erich Kästner-Hauptschule“ getauft.

Die Schule hält seit dem Schuljahr 2004/2005 ein Ganztagsschulangebot vor. Im Jahr 2006 wurde an diesem Schulstandort zu diesem Zweck ein Anbau mit einer Mensa errichtet, die nunmehr alle drei Schulen des Schulzentrums (Wilhelm-Busch-Grundschule, Hauptschule Erich Kästner, Leibniz-Realschule) nutzen können.

Die seit der Einführung der Inklusion geltenden Vorgaben werden vom Standort der Erich Kästner-Hauptschule erfüllt, so dass Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf uneingeschränkt beschult werden können.

Die Erich Kästner-Hauptschule leistete durch die Einrichtung von Sprachlernklassen einen maßgeblichen Beitrag der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 181 Schüler/innen (als HS Wallstraße)
2006/2007*: 415 Schüler/innen
2011/2012**: 278 Schüler/innen
2016/2017***: 308 Schüler/innen
2021/2022: 203 Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft
** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet
*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 185

Klassenräume: 19 (davon genutzt vom Hort der Kita Martin-Luther: 3)

Fachräume: 10

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	1	11	15
6. Klasse	2	28	22
7. Klasse	2	26	35
8. Klasse	3	46	33
9. Klasse	2	36	50
10. Klasse	2	38	48
	12	**185**	**203**

Von insgesamt 185 Schülerinnen und Schülern haben 129 einen Migrationshintergrund.
Dies entspricht einem Anteil von 69,7 %.

IV. Realschulen

Die Realschule umfasst die Schuljahrgänge 5 bis 10. Sie vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung, die sich an lebensnahen Sachverhalten ausrichtet sowie zu deren vertiefenden Verständnis und zu deren Zusammenschau führt. Sie stärkt selbstständiges Lernen. In der Realschule werden den Schülerinnen und Schülern entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen eine Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung in den Bereichen Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales ermöglicht. Das Angebot zur Schwerpunktbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule; es sind mindestens zwei Schwerpunkte anzubieten. Die Schülerinnen und Schüler werden in der Realschule befähigt, ihren Bildungsweg nach Maßgabe der Abschlüsse berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in der Realschule besteht aus Pflichtunterricht sowie aus Angeboten im Wahlpflichtunterricht und im wahlfreien Unterricht. Eine zweite Fremdsprache (in der Regel Französisch) wird als vierstündiger Wahlpflichtkurs ab dem 6. Schuljahrgang angeboten. Schülerinnen und Schüler, die das Angebot der zweiten Fremdsprache nicht wählen, erhalten Unterricht in zwei jeweils zweistündigen anderen Wahlpflichtkursen. Das Erlernen der zweiten Fremdsprache ab dem 6. Schuljahrgang ist nicht Voraussetzung für einen möglichen Übergang in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe oder für den Besuch des Beruflichen Gymnasiums.

Neben der 2. Fremdsprache bietet jede Realschule – wie eingangs dargestellt – in den Schuljahrgängen 9 und 10 im Wahlpflichtbereich mindestens eines der Profile Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales an. Das Angebot zur Profilbildung richtet sich nach den organisatorischen, personellen und sächlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule.

Berufsorientierende Maßnahmen werden als Praxistage an mindestens insgesamt 30 Schultagen, vorrangig in den Schuljahrgängen 8 bis 10, durchgeführt. Im 8. Schuljahrgang dienen sie u.a. der Vorbereitung auf die Profilwahl im 9. und 10. Schuljahrgang. Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsverwaltung, den Kammern, Unterricht in Kooperation mit berufsbildenden Schulen und Praxiserfahrungen in Betrieben oder in anderen Einrichtungen sind Teil des fächerübergreifenden schulischen Konzepts zur Durchführung berufsorientierender Maßnahmen.

In Realschulen mit wenigstens zwei Zügen kann in den Fächern Mathematik und Englisch oder in einem der Fächer ab dem 9. Schuljahrgang eine Differenzierung nach Fachleistungskursen durchgeführt werden.

Am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Erweiterter Sekundarabschluss I, der zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe des allgemein bildenden Gymnasiums (11. Schuljahrgang) sowie eines Beruflichen Gymnasiums (11. Schuljahrgang) berechtigt,
- Sekundarabschluss I - Realschulabschluss,

- Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss.

Leibniz-

Realschule

Schulleiterin: Herr Stefan Zäsar (kommissarisch)

Anzahl der Lehrkräfte: 30

Anzahl der <u>nicht-städt.</u> pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 1 / 42 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Die Leibniz-Realschule wurde im Jahr 1971 am Standort an der Cranachstraße als „Realschule Cranachstraße“ gegründet.

Heute bildet die Leibniz-Realschule an diesem Standort zusammen mit der benachbarten Wilhelm-Busch-Grundschule sowie der gegenüberliegenden Erich Kästner-Hauptschule das Schulzentrum Cranachstraße. Zur Schule gehören eine Sporthalle sowie ein großzügiges Außengelände.

Das Gebäude der Leibniz-Realschule wurde in den vergangenen Jahren im Rahmen von drei Bauabschnitten umfassend saniert. Die Sanierung wurde im Frühjahr 2020 abgeschlossen.

Des Weiteren befindet sich die Leibniz-Realschule seit der gesetzlich verbindlichen Einführung der Inklusion ab dem Schuljahr 2013 / 2014 in der Entwicklung zur inklusiven Schule. Sie hält insoweit die Beschulungsmöglichkeit für sämtliche sonderpädagogischen Förderbedarfe vor. Die Leibniz-Realschule wurde 2019 erneut als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.

Seit dem Schuljahr 2016 / 2017 bietet die Leibniz-Realschule für die Jahrgänge 9 und 10 die vier Profile

- Wirtschaft
- Sprachen
- Gesundheit und Soziales
- Technik (in Kooperation mit der CGLS)

an.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 471 Schüler/innen
2006/2007*: 662 Schüler/innen
2011/2012**: 553 Schüler/innen
2016/2017***: 417 Schüler/innen
2021/2022: 453 Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft
** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet
*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 471

Klassenräume: 18

Fachräume: 14

Sporthalle: Insgesamt 2 Doppelsporthallen am Schulzentrum Cranachstraße

Gliederung:

	Züge	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	3	74	68
6. Klasse	3	70	83
7. Klasse	4	93	78
8. Klasse	3	76	74
9. Klasse	3	82	78
10.Klasse	3	76	72
	19	**471**	**453**

Von insgesamt 471 Schülerinnen und Schülern haben 85 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 18,0 %.

V. Gymnasien

Das Gymnasium umfasst nach der Schulgesetzänderung vom 03. Juni 2015 wieder die Schuljahrgänge 5 bis 13 („G 9“). Der letzte „G 8“-Jahrgang (mit 12 Schuljahren) legte im Kalenderjahr 2019 die Abiturprüfung ab. Im Jahr 2020 fanden durch die Umsetzung von „G 8“ auf „G 9“keine Abiturprüfungen statt.

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht den Erwerb der allgemeinen Studierfähigkeit. Es stärkt selbstständiges Lernen und wissenschaftspropädeutisches Arbeiten. Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen ermöglicht das Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung und befähigt sie, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch berufsbezogen fortzusetzen.

Der Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 10 besteht je nach Entscheidung der Schule aus Pflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht oder aus Pflichtunterricht, Wahlpflichtunterricht und wahlfreiem Unterricht. Eine zweite Fremdsprache ist ab dem 6. Schuljahrgang pflichtmäßig zu erlernen. Besondere fachbezogene Unterrichtsschwerpunkte können im 8. bis 10. Schuljahrgang angeboten werden. Der erfolgreiche Besuch des 10. Schuljahrgangs berechtigt zum Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe. Die gymnasiale Oberstufe gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase; sie endet (nunmehr wieder) mit der Abiturprüfung nach dreizehn Schuljahren. Der Unterricht in der Einführungsphase wird klassenverbandsbezogen, in der Qualifikationsphase themenbezogen durchgeführt. Die allgemeine Hochschulreife berechtigt zur Aufnahme eines jeden Studiengangs an einer Hochschule, unbeschadet ggf. zusätzlicher hochschuleigener Zulassungsverfahren.

Am Ende der Qualifikationsphase kann durch die Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Bei Abgang (frühestens am Ende des ersten Jahres der Qualifikationsphase) oder Nichtbestehen der Abiturprüfung kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden, sofern die Mindestbedingungen erfüllt werden.

Die Ziele, Inhalte und Methoden für den Unterricht am Gymnasium sind durch fachbezogene Kerncurricula und einheitliche Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung bestimmt.

Die Lehrkräfte, die am Gymnasium unterrichten, müssen grundsätzlich die Befähigung für das Lehramt an Gymnasien nachweisen.

Gymnasium

Große Schule

Schulleiter: Frau Dr. Ute Krause

Anzahl der Lehrkräfte: 69

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 6 / 37,3 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Anzahl der / des Bundesfreiwilligendienstleistenden: 1

Bereits im Jahre 1543 wurde die heutige Große Schule unter dem Namen „Hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ gegründet und durfte zunächst nur von Jungen besucht werden. 1596 zog die Schule in ein Gebäude neben der Wolfenbütteler Hauptkirche und sodann im Jahr 1705 in die Herzogliche Kommisse.

Im Jahr 1749 erhielt die „Hochfürstliche Schule in Wolfenbüttel“ ihren heutigen Namen, indem sie in „Herzogliche Große Schule“ umbenannt wurde.

1879 wurde ein Neubau für die Schule am Rosenwall 12 vollendet, der heute noch das Hauptgebäude des Gymnasiums darstellt.

1957 erhielt die Schule mit dem sog. „Elster-und-Geitel-Haus“ ein weiteres Gebäude, das zu Unterrichtszwecken genutzt wird.

Seit 1966 ist die Große Schule auch Mädchen zugänglich, wobei im ersten Schuljahr nach der Einführung lediglich zwei Schülerinnen der Schülerschaft angehörten.

Im Jahr 2001 wurde ein weiterer Neubau errichtet, das sog. „Dr.-Oskar-Sommer-Haus“. Seit 2004 steht das ehemalige Direktorenhaus der Großen Schule zusätzlich für Unterricht und als Medienzentrum zur Verfügung.

2005 erhielt das Gymnasium die Genehmigung zur Einführung des Ganztagsbetriebes. Im Jahr 2010 wurde ein weiterer Neubau - der sog. „Mittelriegel" - zwischen dem Direktorenwohnhaus und dem „Elster-und-Geitel-Haus“ mit einer Mensa, einem Computerzentrum, zusätzlichen Klassenräumen und naturwissenschaftlichen Fachräumen eingeweiht.

Im Juli 2017 wurde das Gymnasium Große Schule aufgrund starker Regenfälle überschwemmt. Die Schäden am Schulgebäude erlangten ein solches Ausmaß, dass zum Beginn des Schuljahres 2017/2018 der Schulstart lediglich jahrgangsweise und um mehrere Tage verschoben erfolgen konnte. Aufgrund des Hochwasserereignisses war der Naturwissenschaftstrakt des Gebäudes für Unterrichtszwecke nicht mehr zu nutzen. Zu Beginn des Jahres 2019 erfolgte nach umfangreichen Sanierungsarbeiten die Einweihung der neu hergerichteten naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume.

Das historisch gewachsene Campusgelände des Traditionsgymnasiums Große Schule beherbergt heute eine moderne Schule, die neben einem offenen Ganztagsangebot für alle Schülerinnen und Schüler folgende Profile bereithält:

- Frühlatein ab Klasse 5
- Sportprofil von Klasse 5 bis Klasse 10
- Bilingualen Unterricht in den Fächern Sport und Geschichte ab Klasse 7
- Musikklasse
- MINT-Profil

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 552 Schüler/innen
2006/2007*: 806 Schüler/innen
2011/2012**: 874 Schüler/innen
2016/2017***: 872 Schüler/innen
2021/2022: 816 Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft
** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet
*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 794

Klassenräume: 33

Fachräume: 18

Sporthallen: 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	4	/	23,8	95	109
6. Klasse	4	/	25,8	103	92
7. Klasse	4	/	22,3	89	69
8. Klasse	3	/	22,3	67	108
9. Klasse	4	/	25,8	103	91
10.Klasse	4	/	22,5	90	101
	23	/	**23,8**	**547**	**570**

Gliederung Sek. II: *Einführungsphase:*

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Klasse	**4**	/	**23,3**	**93**	**77**

Gliederung Sek. II: *Qualifikationsphase*

	Züge / Klassenstärke			Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
12. Kursstufe	3	/	24,0	72	89
13. Kursstufe	4	/	20,5	82	80
	7	/	**22,0**	**154**	**169**

Von insgesamt 794 Schülerinnen und Schülern sind 41 ausländischer Nationalität. Dies entspricht einem Anteil von 5,2 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler der Großen Schule gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	306	38,5 %	37,9 %
Ortsteile	134	17,2 %	17,3 %
Landkreis Wolfenbüttel	259	33,2 %	31,5 %
Stadt Salzgitter	95	12,2 %	13,2 %
Stadt Braunschweig	-	-	0,1 %

Theodor-Heuss-Gymnasium

Schulleiterin: Frau Sandra Feuge

Anzahl der Lehrkräfte: 64

Anzahl der <u>nicht-städt.</u> pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 1 / 19,5 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 2

Anzahl der Hausmeister: 1

Im Jahr 1884 wurde die hiesige Knaben-Mittelschule in der Harzstraße in Wolfenbüttel in eine höhere Bürgerschule, die sog. „Realanstalt“, umgewandelt.

1938 wurde die Schule in eine „Städtische Oberschule für Jungen“ umbenannt, die gemeinsam mit der damaligen Anna-Vorwerk-Schule im Wolfenbütteler Schloss untergebracht war. 1955 erhielt die Schule den Namen „Gymnasium für Jungen".

1962 bezogen die Schülerinnen und Schüler ein eigenes neues Schulgebäude an der Karl-von-Hörsten-Straße, das im Rahmen dieses Umzuges in die neuen Räumlichkeiten auch den Namen des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, erhielt.

1974 wurde das Schulgebäude aufgrund der ansteigenden Schülerzahl um einen Anbau erweitert.

Nach der Auflösung der Orientierungsstufe im Jahr 2004 bezogen die fünften und sechsten Klassen Räumlichkeiten in der sog. „Außenstelle der Gymnasien“ an der Wallstraße. Vier Jahre später zogen diese Klassen in das Gebäude der nahe gelegenen Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße. Seit 2012 werden wieder sämtliche Schülerinnen und Schüler am Schulstandort in der Karl-von-Hörsten-Straße unterrichtet.

Im Jahr 2010 führte das Theodor-Heuss-Gymnasium den offenen Ganztagsbetrieb ein. 2013 erhielt das Theodor-Heuss-Gymnasium vor diesem Hintergrund einen weiteren Neubau, in dem die Mensa „McHeuss“ untergebracht ist.

Vielfalt und Individualität durch Pflicht- und Wahlunterricht sowie ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften und Akademiekursen im offenen Ganztagsbetrieb prägen das schulische Angebot am Theodor-Heuss-Gymnasium:

- Modulstunde in Klasse 5 (soziales Lernen, Methodentraining, Lerntechniken)
- Hausaufgabenbetreuung und Kursangebote in den Bereichen Fördern und Fordern (Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik)
- Bläserklassen und Instrumentalunterricht in den Jahrgängen 5 und 6
- Französisch, Latein oder Spanisch als zweite Pflichtfremdsprache ab Klasse 6
- Englischsprachlicher Unterricht (bilingual) bis zum Abitur; Verleihung des Exzellenzlabels „CertiLingua“
- THG-Akademiekurse in den Jahrgängen 8 bis 10 (Wahlangebot im musisch-künstlerischen Bereich, den MINT-Fächern und in den Wahlsprachen Französisch, Latein und Spanisch)
- Attraktives und vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften
- Hochbegabtenförderung
- Informatik, Darstellendes Spiel ab Jahrgang 11 (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe)
- Förderunterricht in Deutsch und Mathematik in Jahrgang 11 (Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe)

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 709 Schüler/innen
2006/2007*: 1.315 Schüler/innen
2011/2012**: 930 Schüler/innen
2016/2017***: 672 Schüler/innen
2021/2022: 739 Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft
** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet
*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 760

Klassenräume: 35 (davon 5 mobile Räume)

Fachräume: 21 (inklusive der mobilen NTW Räume)

Sporthallen: 2 Einfachsporthallen

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	4 / 25,3	101	109
6. Klasse	4 / 26,3	105	102
7. Klasse	4 / 25,5	102	79
8. Klasse	3 / 24,7	74	77
9. Klasse	3 / 25,0	75	64
10.Klasse	3 / 20,7	62	82
	21 / 24,7	**519**	**513**

Gliederung Sek II: Einführungsphase

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Klasse	**3 / 25,7**	**77**	**93**

Gliederung Sek. II: Qualifikationsphase

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
12. Kursstufe	5 / 17,0	85	87
13. Kursstufe	4 / 19,8	79	46
	9 / 18,2	**164**	**133**

Von insgesamt 760 Schülerinnen und Schülern haben 42 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 5,5 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	345	45,4 %	39,2 %
Ortsteile	92	12,1 %	11,1 %
Landkreis Wolfenbüttel	154	20,2 %	26,1 %
Stadt Salzgitter	163	21,4 %	22,9 %
Stadt Braunschweig	3	0,4 %	0,1 %
Landkreis Helmstedt	-	-	0,1 %
Landkreis Goslar	1	0,1 %	0,1 %
Stadt Hildesheim	2	0,3 %	0,3 %

Gymnasium im Schloss

Schulleiter: Herr Oliver Behn

Anzahl der Lehrkräfte: 104

Anzahl der nicht-städt. pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 7 / 121,6 Stunden

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Das Gymnasium im Schloss ist das größte der drei Gymnasien in Wolfenbüttel und hat eine besondere Historie vorzuweisen.

Im 19. Jahrhundert waren in den Räumlichkeiten des Schlosses - den sog. „Schlossanstalten“ - bereits eine von Anna Vorwerk geführte Mädchenschule, ein Kindergarten sowie ein Lehrerinnenseminar untergebracht.

Nach dem Tod Anna Vorwerks im Jahr 1900 wurden die „Schlossanstalten“ 1902 in eine Stiftung umgewandelt und seit 1922/1923 obliegt die Schulträgerschaft der Stadt Wolfenbüttel.

Im Jahr 1969 wurde der gemeinsame Unterricht von Jungen und Mädchen (Koedukation) eingeführt und seit 1970 wird die Schule als das „Gymnasium im Schloss“ bezeichnet.

Im Jahr 2007 hat das Gymnasium im Schloss eine neue Zweifeldsporthalle erhalten.

Der offene Ganztagsbetrieb an der Schule startete zum Schuljahresbeginn 2008/2009.

2011 hat die Verwaltung mit der sukzessiven Umsetzung eines ab 2009 entwickelten umfangreichen Brandschutzkonzeptes für das gesamte Schlossgebäude begonnen.

Im Januar 2014 konnten die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen, die bis dahin in der Außenstelle des Gymnasiums in der Wallstraße unterrichtet wurden, das „Spiegelschloss“, einen neu errichteten Erweiterungsbau auf dem Schulgelände unmittelbar gegenüber dem historischen Gebäude des Gymnasiums im Schloss, beziehen. Dieses Gebäude umfasst neben Klassen- und Fachräumen auch eine moderne Mensa für den schulischen Ganztagsbetrieb.

Ein weiteres Großprojekt wirft seine Schatten voraus. Da die „Landwirtschaftsschule“, in deren Räumlichkeiten vor allem Kunst unterrichtet wird, sanierungsbedürftig ist und die modularen Klassenräume im „Apfelgarten“ als Provisorium künftig entfallen sollen, besteht hier Handlungsbedarf. Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat die Verwaltung beauftragt, am Standort des naturwissenschaftlichen Traktes einen Neubau zu errichten, der die räumlichen Kapazitäten der „Landwirtschaftsschule“, des Modularbaus und der entfallenden naturwissenschaftlichen Räume kompensiert. Das Gebäude der „Landwirtschaftsschule“ soll künftig einen noch konkret zu benennenden außerschulischen Nutzungszweck zugeführt werden.

Mit Unterstützung der Stadt konnte bis 2016 das Medienkonzept nahezu vollständig umgesetzt werden, so dass u.a. in fast allen Klassenräumen interaktive Whiteboards die „grünen Kreidetafeln“ ersetzen.

Ab der 6. Klasse besteht die Auswahl zwischen den zweiten Fremdsprachen Französisch und Latein. Des Weiteren ist auch Spanisch ab Klasse 11 wählbar.

Ab der 5. Klasse können Schülerinnen und Schüler eine Orchesterklasse besuchen.

Ab der 8. Klasse bietet das Gymnasium im Schloss folgende fächerübergreifende Schwerpunkte an:

- Naturwissenschaften (NW-Profil)
- Kunst-Musik-Darstellendes Spiel (KU-Profil)
- Informatik-Gestaltung-Wirtschaft (IT-Profil)

In der Einführungsphase wird am Gymnasium im Schloss ein Sporttheoriekurs als Vorbereitung für das Sport-Profil in der Qualifikationsphase angeboten. Damit sind seit dem Schuljahr 2019/2020 wieder alle Profile wählbar.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten:

Schülerzahlenentwicklung:

2001/2002: 865 Schüler/innen
2006/2007*: 1.463 Schüler/innen
2011/2012**: 1.502 Schüler/innen
2016/2017***: 1.300 Schüler/innen
2021/2022: 1.237 Schüler/innen

* = Orientierungsstufen wurden 2004 abgeschafft
** = Gesamtschule Wallstraße wurde 2010 eingerichtet
*** = 2 Gesamtschulen in WF und keine Einschulungen an der Lessing-RS und der W.-Raabe-HS seit 2012

Schülerzahl: 1.263

Klassenräume: 45 (inklusive der mobilen Räume)

Fachräume: 29

Sporthallen: 2 (eine Doppelsporthalle, eine Einfachsporthalle)

Gliederung Sek. I:

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
5. Klasse	5 / 31,2	156	129
6. Klasse	5 / 25,0	125	141
7. Klasse	5 / 27,4	137	133
8. Klasse	5 / 26,0	130	134
9. Klasse	5 / 26,0	130	134
10.Klasse	5 / 27,2	136	142
	30 / 27,1	**814**	**813**

Gliederung Sek II: *Einführungsphase*

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
11. Klasse	**6 / 26,5**	**159**	**153**

Gliederung Sek. II : Qualifikationsphase

	Züge / Klassenstärke	Schulpflichtige	Vergleich Vorjahr
12. Kursstufe	7 / 20,6	144	155
13. Kursstufe	7 / 20,9	146	116
	14 / 20,7	**290**	**271**

Von insgesamt 1.263 Schülerinnen und Schülern haben 48 einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von 3,8 %.

Die Zusammensetzung nach dem Wohnsitz der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Schloss gliedert sich wie folgt auf:

	Schülerinnen/Schüler	prozentualer Anteil	Vergleich Vorjahr
Wolfenbüttel Kernstadt	562	44,5 %	46,2 %
Ortsteile	255	20,2 %	18,7 %
Landkreis Wolfenbüttel	324	25,7 %	26,4 %
Stadt Salzgitter	118	9,3 %	8,3 %
Stadt Braunschweig	4	0,3 %	0,4 %

VI. Weitere öffentliche Schulen im Stadtgebiet

Da der Schulbericht als umfassende Informationsquelle dienen soll, werden auch die im Stadtgebiet bestehenden, nicht in städtischer Trägerschaft befindlichen allgemein bildenden Schulen auszugsweise vorgestellt.

Die nachfolgend genannten Schulen stehen in der Trägerschaft des Landkreises Wolfenbüttel:

Allgemein bildende Schulen

Gesamtschulen

- Gesamtschule Wallstraße
- Henriette-Breymann-Gesamtschule

Förderschulen

- Schule am Teichgarten (Schwerpunkt: Lernen und Sprache)
- Peter-Räuber-Schule (Schwerpunkt: Geistige Entwicklung)

Berufsbildende Schule *(nachrichtlich)*

- Carl-Gotthard-Langhans-Schule

Private Schule *(nachrichtlich)*

- Moreno-Schule (Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung)

Gesamtschule Wallstraße

Schulleiterin: Frau Ursula Miege

Anzahl der Lehrkräfte: 104

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 13

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Nach erfolgter Elternbefragung stellte der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel am 22. Juni 2009 das Bedürfnis für die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) im hiesigen Kreisgebiet fest.

Bereits ab Frühjahr 2009 wurden in Frage kommende Standorte in der Stadt Wolfenbüttel zwischen dem Landkreis Wolfenbüttel als dem designierten Schulträger und der Stadt Wolfenbüttel als der Eigentümerin der Schulanlagen erörtert. Übereinkommend wurde das damals durch die drei städtischen Gymnasien genutzte Gebäude des Schulzentrums Wallstraße als künftiger Standort der neuen Gesamtschule ausgewählt. Zwei der Gymnasien (Große Schule und Gymnasium im Schloss) erhielten Erweiterungsbauten am jeweiligen Hauptstandort, die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen des Theodor-Heuss-Gymnasiums wurden bereits seit 2008 vorübergehend im Gebäude der Lessing-Realschule an der Ravensberger Straße beschult.

Die Gesamtschule Wallstraße, die zum Schuljahresbeginn 2010/2011 startete, ist eine gebundene Ganztagsschule und offen für alle Schülerinnen und Schüler.

Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 können durch die erfolgte Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe sämtliche Abschlüsse der allgemein bildenden Schulen - insbesondere auch das Abitur - erworben werden.

Am 19. Oktober 2018 wurde der Oberstufen-Neubau der IGS Wallstraße offiziell eingeweiht. Zwölf neue Unterrichtsräume, sechs Kursräume, eine Mediathek, ein EDV-Raum und weitere Funktionsräume sind im modernen Neubau untergebracht.

Die Teilnahme am Mittagessen ist in den Jahrgängen 5 - 7 verpflichtend. Die Schule verfügt im Rahmen der Ganztagsbeschulung über einen Freizeitbereich.

Das Schulkonzept sieht keine Erteilung von Hausaufgaben vor.

Schülerzahl: 1.023 (Vorjahr: 1.005)

Klassenverbände: 43 (Vorjahr: 41)

Gliederung:

	Züge	**Schulpflichtige**
5. Jahrgang	5	125
6. Jahrgang	5	126
7. Jahrgang	5	121
8. Jahrgang	5	119
9. Jahrgang	5	126
10. Jahrgang	5	139
11. Jahrgang	4	86
12. Jahrgang	5	109
13. Jahrgang	4	72
	43	**1.023**

Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler

Wolfenbüttel:	2021/2022	I*	2022/2023
GS Fümmelse	-	1	1
GS Gr. Stöckheim	-		2
GS Halchter	4		1
GS Salzdahlum	3		4
GS Karlstraße	13		8
GS Harztorwall	7	1	10
GS Am Geitelplatz	12		27
GS Wilhelm-Busch	18	3	21
GS Wihlem-Raabe	5	1	2
Summe	**62**	**6**	**76**
Landkreis:			
GS Börßum	4		8
GS Cramme	-		5
GS Denkte	-		-
GS Dettum	4		1
GS Destedt	7		3
GS Elbe	5		1
GS Hohenassel	1		-
GS Hornburg	4		6
GS Kissenbrück	4		5
GS Remlingen	1		1
GS Sehlde	1		1
GS Schandelah	10		1
GS Schöppenstedt	-		-
GS Sickte	1		3
GS Weddel	4		6
Schule am Teichgarten	-	1	1
andere Schulen außerha	13	2	7
Summe	**59**	**3**	**49**
Gesamt	**121**	**9**	**125**

I* = Schülerinnen/Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Henriette-Breymann-Gesamtschule

Schulleiterin: Frau Katrin Unger

Anzahl der Lehrkräfte: 90

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 2

Anzahl der Sekretärinnen: 3

Anzahl der Hausmeister: 2

Der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel beschloss am 10. Oktober 2011 die Errichtung einer weiteren Integrierten Gesamtschule.

Eine Elternbefragung ergab ein deutliches Votum für den Standort Ravensberger Straße. Die entsprechende Immobilie, die die Lessing-Realschule beheimatet hatte, befand und befindet sich in städtischem Eigentum.

Im Rahmen einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung wurde in dem städtischen Gebäude eine in Trägerschaft des Landkreises stehende Gesamtschule untergebracht, die zum Schuljahresbeginn 2012/2013 startete. Die Mensa der Gesamtschule konnte im Januar 2014 nach knapp einjähriger Bauzeit eröffnet werden.

Im Mai 2014 wurde die „Integrierte Gesamtschule Ravensberger Straße“ nach der einst in Wolfenbüttel tätigen Pädagogin Henriette Breymann benannt. Der Leitspruch der Henriette-Breymann-Gesamtschule lautet: „Gemeinsam lernen – persönliche Leistungsprofile entwickeln“.

Das Konzept beinhaltet das Lernen miteinander und voneinander in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Schwierigkeitsgraden. Gewährleistet wird dieses durch unterschiedliche Differenzierungsmodelle in sämtlichen Fächern. Die spezifischen Schwerpunkte der gebundenen Ganztagschule lauten:

- Lerndokumentation statt Noten
- Projektarbeit
- Fächerübergreifender Unterricht

Am 31. August 2016 stellte der Landkreis Wolfenbüttel einen Antrag auf Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe zum Schuljahresbeginn 2018/2019, dem von der Niedersächsischen Landesschulbehörde stattgegeben wurde. Mit 83 Schülerinnen und Schülern startete die Oberstufe am 09. August 2018 vierzügig in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Auf dem Schulgelände soll für die Oberstufe ein Neubau auf dem Schulhof errichtet werden. Bis der Neubau steht, wird der Unterricht für die Einführungs- und Qualifikationsphase in mobilen Klassenräumen, die sich auf dem ehemaligen Parkplatz der Schule befinden, abgehalten. Kompensatorisch wurde ein Ersatzparkplatz auf dem hinteren Teil des Schulgrundstückes in Höhe der Anlagensportfläche hergestellt.

Schülerzahl: 1.068 (Vorjahr: 1.036)

Klassenverbände: 42 (Vorjahr: 42)

Gliederung:

	Züge	**Schulpflichtige**
5. Jahrgang	5	148
6. Jahrgang	5	141
7. Jahrgang	5	142
8. Jahrgang	5	141
9. Jahrgang	5	147
10. Jahrgang	5	144
11. Jahrgang	4	80
12. Jahrgang	4	74
13. Jahrgang	4	51
	42	**1.068**

Herkunft der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler

Wolfenbüttel:	I*	2021/2022	I*	2022/2023
GS Fümmelse		10		14
GS Gr. Stöckheim		11		6
GS Halchter	1	4	1	5
GS Salzdahlum		2		2
GS Karlstraße		7		4
GS Harztorwall		4		11
GS Am Geitelplatz		7		10
GS Wihlem-Raabe	2	22	2	27
GS Wilhelm-Busch	3	9	3	8
Erich-Kästner Hauptschule		1		1
Summe	**6**	**77**	**6**	**88**
Landkreis:				
GS Börßum		7		8
GS Cramme	1	8	1	5
GS Denkte				1
GS Dettum				4
GS Destedt		3		5
GS Elbe		1		2
GS Hohenassel				1
GS Hornburg		13		8
GS Kissenbrück				1
GS Remlingen				1
GS Sehlde		7		4
GS Schandelah		2		1
GS Sickte		9		13
Schule am Teichgarten	2	2		-
andere Schulen außerhalb		11	2	6
Summe	**3**	**63**	**3**	**60**
Gesamt	**9**	**140**	**9**	**148**

I* = Schülerinnen/Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Schule am Teichgarten

Schulleiter: Frau Carmen Grüne

Anzahl der Lehrkräfte: 57

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 6

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Anzahl der Hausmeister: 2

Die Schule am Teichgarten ist eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache sowie sonderpädagogisches Förderzentrum. Die Schule am Teichgarten ist eine teilgebundene Ganztagsschule. Das Leitmotiv lautet: „Miteinander leben, lernen, sich entfalten."

Im Rahmen der Inklusion werden Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf im Landkreis und in der Stadt Wolfenbüttel von den Förderschullehrkräften in den wortortnahen Regelschulen begleitet und gefördert. Ziel ist es, die anvertrauten Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen und frei bestimmten Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen.

Schülerzahl: 207 (Vorjahr: 188)

Klassenverbände: 19 (Vorjahr: 18)

Gliederung: Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Lernen	Züge	Schulpflichtige
Klasse 5	2	25
Klasse 6	2	23
Klasse 7	2	29
Klasse 8	2	22
Klasse 9	2	19
Klasse 10	1	10
	11	**128**

Gliederung: Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Sprache	Züge	Schulpflichtige
Klasse 1	2	16
Klasse 2	2	27
Klasse 3	2	17
Klasse 4	2	19
	8	**79**

Peter-Räuber-Schule

Schulleiterin: Frau Maria Wimberg-Lowes

Anzahl der Lehrkräfte: 42

Anzahl der pädagogischen Mitarbeiter/-innen: 33

Anzahl der Sekretärinnen: 1

Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Die Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und hat sich den Namen eines ehemaligen Schülers gegeben. Die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernniveaus der Schülerinnen und Schüler sind vielfältig. Besondere Aufmerksamkeit verdienen z. B. Kinder mit dem autistischen Syndrom und einer zusätzlichen Sinnes- und Körperbehinderung.

Die Schule bietet umfassende Bildung und Förderung in allen Lebensbereichen. Neben den „klassischen“ Unterrichtsfächern stehen die Förderung von Denken, Sprache, Wahrnehmung, Bewegungsfähigkeit, soziale Kompetenz und vor allem der Fähigkeit zur Alltagsbewältigung auf dem täglichen Unterrichtsprogramm.

Individuell auf die Lernbedürfnisse des Einzelnen abgestimmt, werden die Grundlagen zu einer selbstständigen und selbstbewussten Teilhabe der Kinder und Jugendlichen am Leben in der Gesellschaft geschaffen. „So viel Hilfe wie nötig, so viel Unabhängigkeit wie möglich“ heißt das Bildungsziel.

Das Unterrichtskonzept der Peter-Räuber-Schule umfasst:

- Ganztagsschule mit vollem Unterrichtsangebot (35 Unterrichtsstunden pro Woche)
- Erfüllung der Schulpflicht an einem Ort (12 Jahre Unterricht für alle)
- Unterrichtsführung mit konstanter, fachlicher Doppelbesetzung (Förderschullehrer/-in und pädagogische/r Mitarbeiter/-in)

- Kleine Klassen mit durchschnittlich 7 Schüler/-innen

- Therapeutische Begleitung des Unterrichts durch festangestellte Physio- und Ergotherapeutinnen

- Durchgehend barrierefrei, räumliche Ausstattung mit allen wichtigen Fachräumen, Therapiebereichen, Snoezelraum und eigenem Therapiebad

- Zusammenarbeit im Rahmen der Inklusion mit vielen Schulen des Landkreises

- Kooperationsprojekte in den Bereichen Musik, Sport, Kunst und soziales Lernen mit vielfältigen Partnerschulen und -institutionen in Stadt und Land

- „Begleitung in die Mitte der Gesellschaft“ durch individuelle und vielseitige Vorbereitung auf die Arbeits- und Lebenswelt Erwachsener

Schülerzahl: 122 (Vorjahr: 124)

Klassenverbände: 17 (Vorjahr: 18)

Gliederung:

	Züge	**Schulpflichtige**
1. Klasse	1	7
2. Klasse	2	15
3. Klasse	1	7
4. Klasse	1	7
5. Klasse	1	7
6. Klasse	1	6
7. Klasse	2	13
8. Klasse	2	11
9. Klasse	1	7
10. Klasse	2	14
11. Klasse	2	14
12. Klasse	1	14
	17	**122**

VII. Mädchen – Jungen

1. Schülerzahlen zum Schuljahresbeginn 2022/2023

Schulform	Mädchen	Jungen	insgesamt
- an Grundschulen*	844	886	1.730
- an Hauptschulen	75	110	185
- an Realschulen	201	270	471
- an Gymnasien	1.492	1.325	2.817
Insgesamt*	**2.612**	**2.591**	**5.203**

* inkl. Schulkindergarten

2. Schulanfänger/-innen zum Schuljahresbeginn 2022 / 2023 (Grundschulen – ohne Schulkindergarten)

Mädchen	Jungen	insgesamt
258	241	**499**

VIII. Auslastung der Wolfenbütteler Schulsportanlagen

Unter normalen Bedingungen sind alle zur Verfügung stehenden Sporthallen in den Vormittagsstunden durch die reine Schulnutzung und nachmittags, auf Grund der Doppelnutzung durch Schulen und Vereine, nahezu vollständig ausgelastet. Darüber hinaus werden wochentags abends (in der Zeit von 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr) die Hallen den Wolfenbütteler Sportvereinen zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt. Ergänzend werden die nach den Stundenplänen ungenutzten Randzeiten vor 17.00 Uhr bei den Schulen abgefragt und dem Vereinssport bei Bedarf zusätzlich zur Verfügung gestellt.

In den Wintermonaten sind die Sporthallen komplett durch den Schulsport ausgelastet, in den Sommermonaten hingegen ist keine Gesamtauslastung gegeben, weil Sportaktivitäten wie Leichtathletik und Fußball primär im Außenbereich stattfinden. Den Vereinen werden die Sporthallen auch an Wochenenden für Punktspiele, Turniere, Trainingseinheiten oder andere sportliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt; dabei sind die Dreifachsporthalle Ravensberger Straße sowie die Doppelsporthallen regelmäßig gut ausgelastet, während die Einfeldsporthallen in einem geringeren Maße in Anspruch genommen werden. Ebenso können Vereine Trainingszeiten während der Schulferien beantragen.

Coronabedingt konnten die Sporthallen und Freianlagen entsprechend der aktuell gültigen Verordnungen mit Vorgaben zu reduzierten Teilnehmerzahlen, unter Berücksichtigung von Abstands- und Hygieneregeln sowie bei Nachweis eines entsprechenden Impfstatus zur Verfügung gestellt werden.

Seit April 2022 ist die Einfachsporthalle des Gymnasiums im Schloss wegen Sanierungs- und Umbauarbeiten im Sanitärbereich für den gesamten Sportbetrieb gesperrt. Eine Nutzung kann voraussichtsichtlich ab Januar 2023 wieder erfolgen.

Schulschwimmen

Generell werden über das gesamte Schuljahr hinweg das Sportbecken und das Multifunktionsbecken des Allwetterbades „Okeraue“ grundsätzlich bahnenweise bis nach der 6. Unterrichtsstunde bzw. vereinzelt bis 17:00 Uhr für das Schulschwimmen zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Corona-Pandemie und der in diesem Zusammenhang erlassenen Verordnungsregelungen des Landes Niedersachsen war der Betrieb ab Anfang Juni 2021 mit entsprechendem Hygienekonzept wieder durchführbar. Der Betrieb im Lehrschwimmbecken der Sporthalle am Landeshuter Platz konnte nach Durchführung baulicher Maßnahmen zur Sicherstellung eines ausreichenden Luftaustauschs ebenfalls wiederaufgenommen werden.

Schulsportaußenanlagen

Coronabedingt wurden viele Sportangebote, die normalerweise in der Halle durchgeführt werden, ins Freie verlegt; hierbei wurden nicht nur die reinen Außensportanlagen, sondern sogar die Nebenflächen im Außenbereich für sportliche Angebote genutzt. Es konnte eine vergleichsweise höhere Nutzung der Sportaußenanlagen festgestellt werden. Teilweise wurden die Schulsport-außenanlagen in den Nachmittagsstunden auch durch den Vereinssport mit genutzt.

Sportanlage	**Schulnutzung**	**Vereinsnutzung**
Sportpark Meesche	Große Schule Gymnasium im Schloss	MTV Wolfenbüttel
THG	THG	keine
Sportanlage Teichgarten	GS Karlstraße, IGS Wallstraße	vereinzelt
Okerstadion	GS Harztorwall	ESV Wolfenbüttel
SpA Halberstädter Str.	Diverse Schulen	MTV Wolfenbüttel
Sportfläche GS am Geitelplatz	GS am Geitelplatz	keine
SpA Cranachstraße	Wilhelm-Busch-GS Erich-Kästner HS Leibniz-Realschule	Lindener SV
Sportfläche Ravensberger Str.	Gesamtschule Henriette-Breymann	keine
Sportfläche Wilhelm-Raabe-Schule	Wilhelm-Raabe-Schule	keine
Ortsteilsportflächen (Fümmelse, Halchter, Salzdahlum, Groß Stöckheim)	Ortsteil-GS	jeweilige „Anlagenvereine“

C. Schulen in der Stadt Wolfenbüttel - Ausblick

Grundschulen

Der in den vergangenen Jahren eingesetzte und erfreuliche Trend steigender Schülerzahlen hält weiter an und ist Ausdruck einer zunehmenden Geburtenrate sowie eines Zuzugs, insbesondere junger Familien, in die Stadt Wolfenbüttel. Dieses hat zur Folge, dass schulträgerseitig eine darauf fokussierte Schulentwicklungsplanung fortzuschreiben ist, die einen stetigen Abgleich der Anmeldungen an den Grundschulen mit den vorhandenen Raumkapazitäten umfasst. Handlungsbedarfe müssen frühzeitig erkannt und erforderliche Schritte zügig vorbereitet und umgesetzt werden. Mit der vom Rat beschlossenen „*Grundschulstrategie*“ aus dem Jahr 2019 (Vorlage 0225/2019) wurde die Basis für diese Entwicklungsplanung geschaffen. Die gegenwärtige Erörterung über eine punktuelle Veränderung der Schulbezirke, mit denen eine gleichmäßige Auslastung der Schulstandorte gewährleistet werden soll, ist ein Baustein dieser strategischen Planung. Hier ist konkret die Situation der Grundschule Halchter in den Blick zu nehmen, die als einzige aller Grundschulstandorte perspektivisch eine sinkende Schülerzahl aufweist. An allen anderen Grundschulen werden in den kommenden Jahren - teilweise signifikant - mehr Schülerinnen und Schüler beschult.

Neben der grundlegenden Betrachtung der Schülerzahlen bleiben weiterhin die Ertüchtigung der Schulgebäude sowie die Ausstattung der Grundschulen, insbesondere mit digitalen Medien, zentrale Themenfelder der städtischen Schulentwicklungsplanung. Die vollständige Sanierung der beiden Schulgebäude am Standort der Wilhelm-Raabe-Schule schreitet weiter voran. Die Umgestaltung der ehemaligen Hausmeisterwohnung zur Schaffung weiterer Unterrichtsräume an der Grundschule Fümmelse steht kurz vor dem Abschluss. Zudem wurde an diesem Schulstandort mit dem Erwerb der unmittelbar benachbarten Immobilie (ehemaliges „Cordon Rouge“) die Voraussetzung für eine künftig auch schulische Nutzung dieser Liegenschaft realisiert.

Kleinere und größere Renovierungsmaßnahmen wurden in den vergangenen Jahren an allen Grundschulstandorten durchgeführt, verbunden mit einer moderneren Ausstattung des Schulmobiliars und eines Ausbaus der digitalen Infrastruktur.

Von zunehmend größerer Bedeutung wird die Vorbereitung auf die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsförderung von Grundschülerinnen und Grundschülern, die ab dem Schuljahr 2026/2027 mit der 1. Klassenstufe beginnt und sodann jahrgangsweise aufwächst. Mit dem städtischen Arbeitskreis „Ganztagsförderung“ und den entsprechenden Pilotprojekten in den Ortsteilen Halchter und Salzdahlum wurden Initiativen ins Leben gerufen, die sich der praxisnahen Ausgestaltung dieses künftigen gesetzlichen Anspruchs widmen. Sobald die verbindlichen Rahmenbedingungen des Landes Niedersachsen vorliegen, wird die Planung für eine Realisierung bedarfsgerechter Ganztagsangebote in der Stadt Wolfenbüttel intensiviert.

Weiterführende Schulen

Das Schulangebot der weiterführenden Schulen in der Stadt Wolfenbüttel ist nach wie vor bedarfsgerecht ausgestaltet, mithin etabliert, so dass auf absehbare Zeit kein Handlungsbedarf besteht, dieses punktuell bzw. grundlegend zu verändern. Schülerinnen und Schüler, die nach dem Abschluss der 4. Jahrgangsstufe die Grundschulen verlassen, finden vor Ort mit drei Gymnasien, einer Real-, einer Haupt- sowie zwei Gesamtschulen ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot vor. Allerdings sind auch hier die steigenden Schülerzahlen in den Blick zu nehmen, da eine höhere Einschulungsquote mittelfristig auch zu höheren Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen führen wird.

Kern der aktuellen Schulentwicklungsplanung an den weiterführenden Schulen ist die stetige Aufwertung der einzelnen Standorte. Hier stehen mit dem Neubau auf dem Schulgelände des Gymnasiums im Schloss und der Grundsanierung des Elster- und Geitelhauses am Standort des Gymnasiums Große Schule zwei bauliche Großprojekte im Fokus der Planung, flankiert von einer Vielzahl kleinerer und größerer Renovierungen an allen weiterführenden Schulen mit Ausnahme der Leibniz-Realschule, deren vollständige Sanierung und Neuausstattung im Schuljahr 2020/2021 abgeschlossen werden konnte. Ein wichtiger Schwerpunkt in den kommenden Jahren wird zudem die sukzessiv umzusetzende Ertüchtigung von Schulhöfen sein; hier besteht an nahezu allen weiterführenden Schulen ein entsprechender Handlungsbedarf. Wie in den Grundschulen liegt der Fokus auch bei den Jahrgängen ab der 5. Klasse zunehmend auf einer Verbesserung des digitalunterstützten Unterrichts. Hier werden insbesondere durch die Umsetzung des „Digitalpakts“ zusätzliche Ressourcen in die Schulen fließen.

Inklusion

Nach dem erfolgten Abschluss der Koalitionsverhandlungen wird sich die neue Niedersächsische Landesregierung und der Landtag in der neuen Legislaturperiode mit den Regelungen zur schulischen Inklusion befassen. Am 31. Juli 2024 läuft die derzeit noch geltende Übergangsregelung aus, nach der die kommunalen Schulträger bei den einzelnen Schulformen sogenannte „*Schwerpunktschulen*“ für besondere Förderbedarfe festlegen können. Die Stadt Wolfenbüttel hat hiervon mit der Grundschule Wilhelm Busch und mit dem Gymnasium Große Schule, jeweils für den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf der körperlichen und motorischen Entwicklung, Gebrauch gemacht.

Ob mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 das ursprüngliche Ziel des Gesetzgebers, sämtliche Schulstandorte in Niedersachsen für eine inklusive Beschulung vorzusehen, unmittelbar Bestand hat oder weitere Änderungs- bzw. Übergangsregelungen geschaffen werden, bleibt abzuwarten. Gleichwohl muss die Inklusion an allen 14 städtischen Schulen bei allen schulentwicklungsplanerischen Maßnahmen weiterhin prioritäre Berücksichtigung finden.

Hier zeigt sich angesichts einer steigenden Nachfrage nach Integrations- und Inklusionsplätzen in den Kindertagesstätten ein steigender Bedarf, der in den kommenden Jahren auch den Schulsektor erreichen wird. Vor diesem Hintergrund muss dem Thema Inklusion weiterhin die gebotene hohe Aufmerksamkeit zukommen.

Kommunale Schulentwicklung

Nicht nur unter Bezugnahme auf die aktuellen Krisenszenarien wird der „Blick über den eigenen Tellerrand“ und die kooperative Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Akteuren im Schulsektor immer bedeutsamer. Dies gilt für den kreislichen wie auch den regionalen sowie landesweiten Raum. Mit dem seit 2018 bestehenden Arbeitskreis „*Schulentwicklungsplanung*“, in dem sich Vertreter der Kommunalparlamente des Landkreises Wolfenbüttel, der Stadt Wolfenbüttel und der weiteren kreisangehörigen Gemeinden, Vertreter der Schulen, Eltern- und Schülervertreter sowie Vertreter der Kreis- und der Stadtverwaltung regelmäßig über schulische Themen austauschen, wird ein fachlicher Austausch auf der Kreisebene gewährleistet. Weiterhin bieten die Arbeitskreise und Fachausschüsse der Kommunalen Spitzenverbände Gelegenheit zum Austausch landesweit relevanter Themen. Der enge Austausch wird mit dem Arbeitskreis der Schuldezernenten in der Region, der federführend durch die Stadt Braunschweig geleitet wird, abgerundet.

Diese Gremien bieten allesamt die Möglichkeit, die grundlegenden schulischen Zukunftsthemen (u.a. Veränderung von Schulstrukturen im ländlichen Raum, Inklusion, Ganztagsförderung von Grundschülerinnen und Grundschüler, digitalunterstützter Unterricht) vorab fachlich zu erörtern, bevor im Anschluss die Befassung in den kommunalpolitischen Fachausschüssen und Organen erfolgt. Nachdem der Austausch in der Hochzeit der Corona-Pandemie eher sporadisch stattfand, wird dieser künftig wieder in den Mittelpunkt rücken.

Fazit

Wie im Vorwort bereits kurz ausgeführt, bedürfen die städtischen Schulen einerseits einer weiteren Unterstützung zur Bewältigung der pandemie- und kriegsbedingten Auswirkungen und andererseits einer konsequenten Fortführung der originären Schulentwicklungsplanung. Dieses sind die aktuellen Herausforderungen der Stadt Wolfenbüttel in ihrer Funktion als Schulträgerin.

Die Schulen stellen nach wie vor einen der wichtigsten Eckpfeiler für Wolfenbüttel als „Wohnzimmer der Region“ dar. Ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Schulangebot muss vor diesem Hintergrund weiterhin die Maxime sein. Neben den „klassischen“ Aufgaben der baulichen Modernisierung und Ausstattung der Schulen ist die frühzeitige und umfassende Bearbeitung der Zukunftsthemen - Digitalisierung, Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung für Grundschülerinnen und Grundschüler etc. - essentiell.

Ich bin angesichts der engen und kooperativen Zusammenarbeit aller für den Schulsektor Verantwortung tragenden Personen in unserer Stadt voller Zuversicht, dass wir gemeinsam die Erfolgsgeschichte unserer Schulen fortschreiben können. In diesem Sinne freue ich mich mit Ihnen auf die schulfachlichen und schulpolitischen Prozesse und Projekte im laufenden und den kommenden Schuljahren.

Wolfenbüttel, im November 2022

Ivica Lukanic

Anlage 1: Fahrschülerinnen und Fahrschüler aus den Ortsteilen Wolfenbüttels

Schule:	**Adersheim**	**Ahlum**	**Atzum**	**Fümmelse**	**Gr. Stöckheim**	**Halchter**	**Leinde**	**Linden**	**Salzdahlum**	**Wendessen**	**Gesamt:**
GS Fümmelse											
GS Groß Stöckheim											
GS Halchter											
GS Salzdahlum											
GS Karlstraße					1						**1**
GS Harztorwall		3		4	1	3		31		10	**52**
GS Am Geitelplatz			9	2	1			3			**15**
GS Wilhelm-Busch		27						33		33	**93**
GS Wilhelm-Raabe	3			16	5		3				**27**
RS Leibniz	3	6		13	3	10	1	35	1	6	**78**
HS Erich Kästner	1	2	1	16	2	1		9	2	9	**43**
Gymnasium Gr. Schule	5	10		5	8	11	5	38	29	23	**134**
Theodor-Heuss-Gymnasium	3	11	1	14	6	11	4	19	6	17	**92**
Gymnasium im Schloss	7	18	4	42	23	31	12	53	27	38	**255**
Gesamt:	**22**	**77**	**15**	**112**	**50**	**67**	**25**	**221**	**65**	**136**	**790**

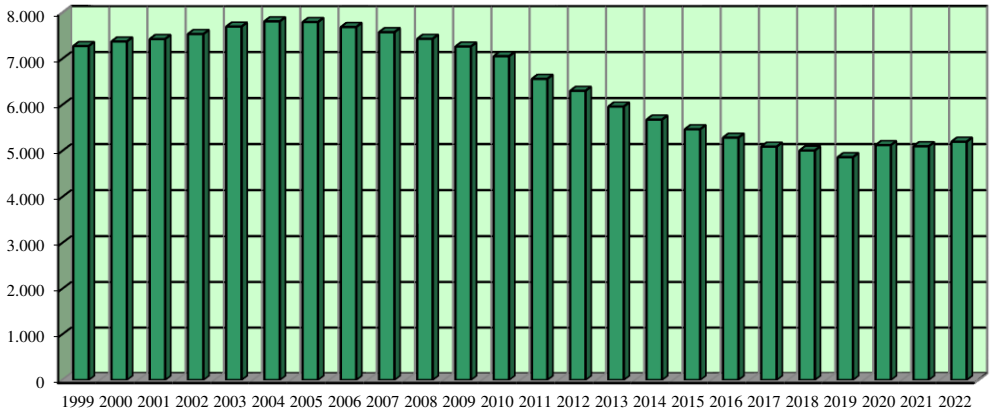
Anlage 2: Kurzübersicht

Schulen	Schülerinnen und Schüler			Auswärtige Schülerinnen und Schüler		v.H.		Unterrichts-klassen / Kurse		Klassen-räume		Fach-räume		Unterrichts-räume gesamt		Durchschnittl. Klassenfrequenz		Ausländische Schülerinnen und Schüler		v.H.	
	2021	**2022**	**+/-**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**	**2021**	**2022**
GS Fümmelse	104	111	+ 7	-	-	-	-	7	7	7	7	-	-	7	7	14,9	15,9	3	5	2,9	4,5
GS Groß Stöckheim	66	63	- 3	-	-	-	-	4	4	4	4	2	2	6	6	16,5	15,8	7	12	10,6	19
GS Halchter	59	59	+ 0	-	-	-	-	4	4	4	4	-	-	4	4	14,8	14,8	4	5	6,8	8,5
GS Salzdahlum	74	83	+ 9	1	-	1,4	-	4	4	4	4	1	1	5	5	18,5	20,8	1	3	1,4	3,6
GS Karlstraße	182	198	+ 16	1	2	0,5	0,25	9	10	10	10	1	2	11	12	20,2	19,8	56	101	30,8	51
GS Harztorwall	208	221	+ 13	12	13	5,8	5,9	11	11	12	12	1	1	13	13	18,9	20,0	50	48	24,0	21,7
GS Am Geitelplatz	362	395	+ 33	-	-	-	-	15	17	15	17	6	2	21	19	24,1	23,2	77	45	21,3	11,4
GS Wilhelm-Busch (inkl. SKG)	293	297	+ 4	2	-	0,7	-	15	15	26	25	7	7	34	32	19,5	20,3	47	45	16,7	15,2
GS Wilhelm-Raabe-Schule	308	303	- 5	2	3	0,6	1,0	15	15	15	15	1	1	20	16	20,5	20,2	70	82	22,7	27,1
Grundschulen	**1.656**	**1.730**	**+ 74**	**18**	**18**	**1,1**	**1,0**	**84**	**87**	**97**	**98**	**19**	**16**	**116**	**114**	**19,7**	**20,4**	**315**	**346**	**19,0**	**20,0**
HS Erich Kästner	203	185	- 18	13	12	6,4	6,5	13	12	19	19	10	10	29	29	15,6	15,4	100	129	49,3	69,7
Hauptschule	**203**	**185**	**- 18**	**13**	**12**	**6,4**	**6,5**	**13**	**12**	**19**	**19**	**10**	**10**	**29**	**29**	**15,6**	**15,4**	**100**	**129**	**49,3**	**69,7**
Leibniz-Realschule	453	471	+ 18	123	140	27,2	29,7	19	19	18	18	14	14	32	32	23,8	24,8	66	85	14,6	18
Realschulen	**453**	**471**	**+ 18**	**123**	**140**	**27,2**	**29,7**	**19**	**19**	**18**	**18**	**14**	**14**	**32**	**32**	**23,8**	**24,8**	**66**	**85**	**14,6**	**18**
Große Schule	816	794	- 22	366	346	45,0	43,6	33	34	33	33	18	18	51	51	24,7	23,4	30	41	3,7	5,2
Theodor-Heuss-Gymnasium	739	760	+ 21	367	321	49,7	42,2	32	33	35	35	21	21	56	56	23,1	23,0	28	42	3,8	5,5
Gymnasium im Schloss	1.237	1.263	+ 26	434	446	35,1	35,3	50	50	45	45	29	29	74	74	24,7	25,3	23	48	1,9	3,8
Gymnasien	**2.792**	**2.817**	**+ 25**	**1.167**	**1.113**	**41,8**	**39,5**	**115**	**106**	**113**	**113**	**68**	**68**	**181**	**181**	**24,3**	**24,1**	**81**	**131**	**2,9**	**4,65**
Insgesamt	**5.104**	**5.203**	**+ 99**	**1.320**	**1.283**	**25,9**	**24,7**	**231**	**222**	**247**	**247**	**111**	**111**	**358**	**356**	**22,1**	**21,2**	**562**	**691**	**11,0**	**13,3**

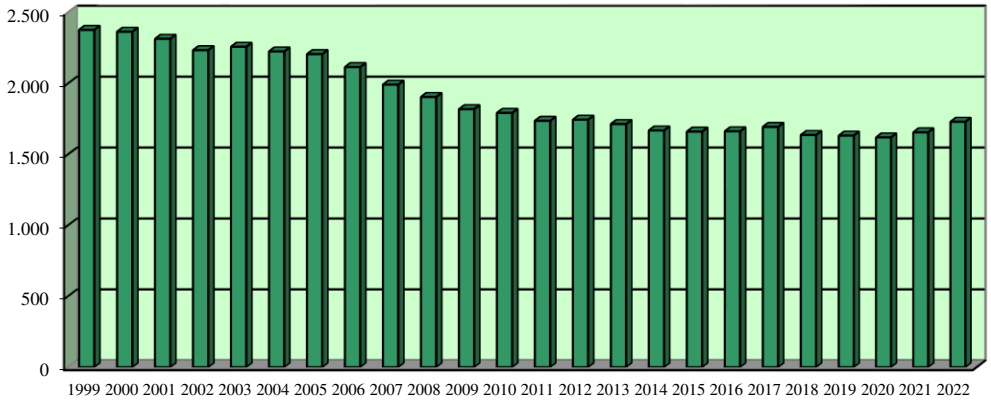
Die etwaige Nutzung von mobilen Räumen („Containern“) und Räumen in anderen Schulen entnehmen Sie bitte den Übersichtsseiten der jeweiligen Schule

Diagramme Anlage 3

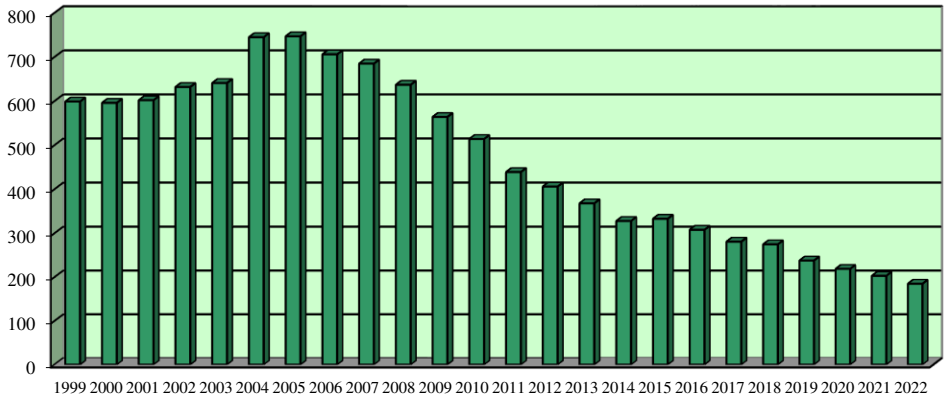
Entwicklung der Gesamtschülerzahlen
Zeitraum 1999 - 2022



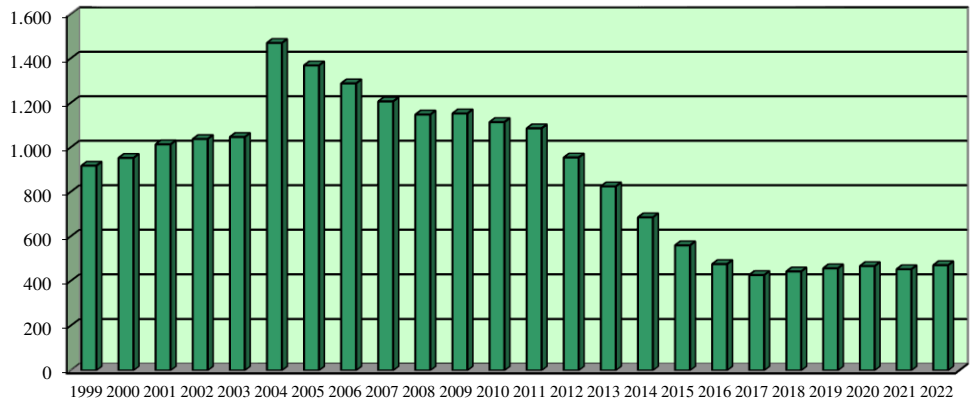
Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Grundschulbereich
Zeitraum 1999 - 2022



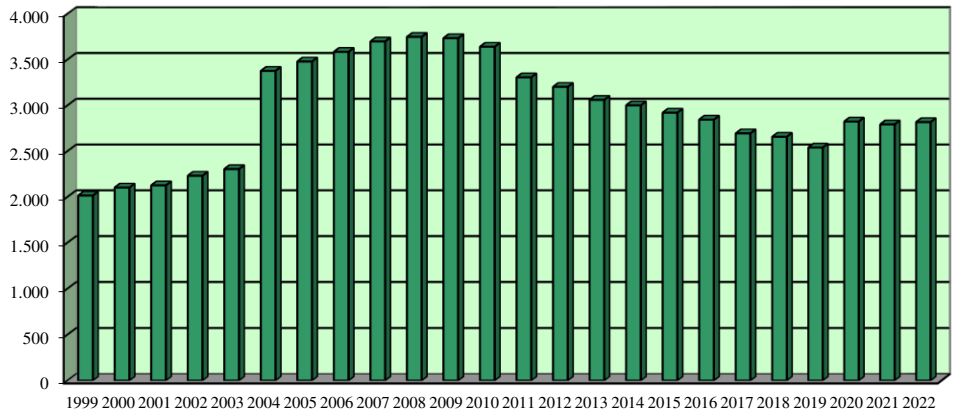
Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Hauptschulbereich
Zeitraum 1999 - 2022



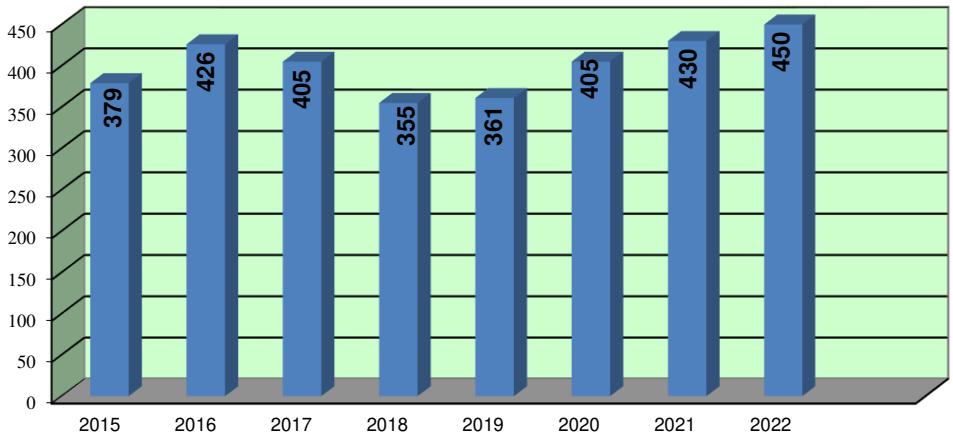
Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Realschulbereich
Zeitraum 1999 - 2022



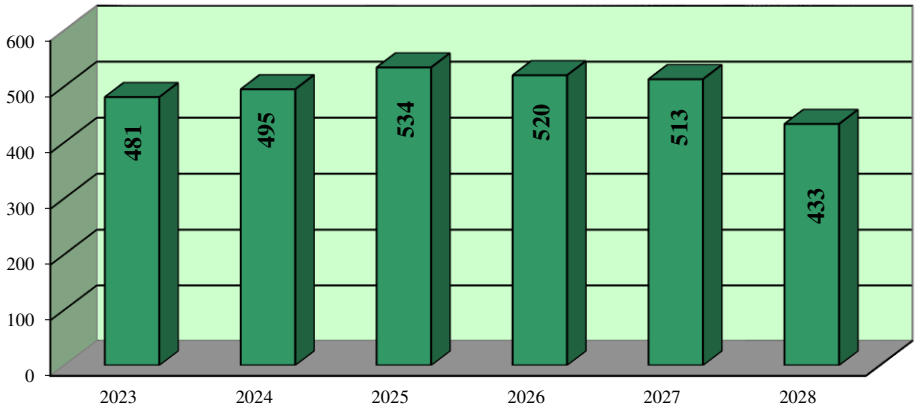
Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Gymnasialbereich
Zeitraum 1999 - 2022



Entwicklung der Einschulungszahlen im Zeitraum 2015 - 2022



Einschulungstendenzen für die Folgejahre



Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Harztorwall

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
7.45 - 8.30	Betreuungs-zeit 1. Klassen		26		28		26		28		27
	Betr.-Person: pro Wochentag 1 OGS-Mitarbeiterin										
7.45 - 8.30	Lernzeit Klassen 2	2 Lehrkräfte	29	2 Lehrkräfte	28	2 Lehrkräfte	28	1 Lehrkraft / 1 päd. Mitarbeiter/in	29	1 Lehrkraft / 1 päd. Mitarbeiter/in	26
12.30 - 13.00	Lernzeit Klassen 3-4	2 Lehrkräfte	69	1 Lehrkraft	73	1 Lehrkraft	64	2 Lehrkräfte	73	2 Lehrkräfte	55
	regulärer Schulunterricht										
12.15	**Schulschluss Klasse 1/2**										
13.00	**Schulschluss Klasse 3/4**										
12.15 - 13.15	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)								34		
	Betr.-Person: pro Wochentag mind. 2 pädagogische Mitarbeiter										
12.15 - 13.30	**Betreuung mit Mittagessen**								17		
	Betr.-Person: pro Wochentag mind. 2 pädagogische Mitarbeiter*innen										
12.15 - 13.30 13.15 - 14.00 14.00 - 14.30	**Mittagessen Klasse 1/2:** **Mittagessen Klasse 3/4:** **Freizeit-angebot**	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	105	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	118	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	101	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- und betreute Freispielzeit	107		
	Betr.-Person:	3 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 Freiwillige/r		3 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 Freiwillige/r		3 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 Freiwillige/r		3 OGS-Mitarbeiter/innen, 1 Freiwillige/r			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
14.30 - 15.30	**1. Angebot:**	Ausflug in die digitale WELT	8	Ich kann kochen	10	Entdecke WF	11	Asiatische Vertei-digung	20		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitabeiter/in		1 Lehrkraft			
	2. Angebot:	Gartenprojekt (bis Oktober)	4	Musiktreff	13	Angebotskarusell	19	Töpfern	11		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		2 OGS-Mitarbeiter/innen		1 Ehrenamtliche			
	3. Angebot:	Allerlei Basteleien	12	Outdoor	11	Fußball MTV	9	Ausflug in die digitale Welt	12		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner		1 Lehrkraft			
	4. Angebot:	Nähatelier	6	Basketball	10	Nähatelier	6	Kinder helfen Kindern	10		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitabeiter/in			
	5. Angebot:	Ich kann kochen	12	Modern-Dance	10	Töpfern	10	Nähatelier	6		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 OGS-Mitarbeiter/in			
	6. Angebot:	Schwimmen	12	Tennis	7			Ich kann kochen	11		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Koop-Partner				1 OGS-Mitarbeiter/in			
	7. Angebot:	Fußball	6	Schwimmen MTV	10			Kreativwerkstatt	12		
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner und 1 OGS-Mitarbeiter/in				1 OGS-Mitarbeiter/in			
	8. Angebot:	Traumstunden	11	KITec	4						
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner							
	9. Angebot:			Gartenprojekt (bis Oktober)	8						
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft							
	10. Angebot			Schwimmen	8						
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft							
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		**71**		**91**		**55**		**82**			
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		**105**		**118**		**101**		**107**			
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		**1**		**2**		**2**		**2**			
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		**98**		**101**		**91**		**102**		**81**	
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						***148***					

Anlage 4

Gesamtschülerzahl der Schule:	**221**			
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	**Angebote gesamt:**	**30**	**Mitarbeiter:**	**13**
	- selbst organisiert	**22**	**- Lehrkräfte**	**0**
	- von Kooperationspartnern duchgeführt	**8**	**- OGS-Mitarbeiter/in**	**3**
			- Pädagogische Mitarbeiter/in	**1**
			- Kooperations-Mitarbeiter/in	**8**
			- Ehrenamtliche	**1**
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Es stehen keine Förderräume zur Verfügung! Nur die Mensa hat eine Alleinnutzung durch die OGS.			
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	- keine Angabe			
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe			

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Am Geitelplatz

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	- regulärer Schulunterricht -										
11:55	**Schulschluss Klasse 1/2**										
13:00	**Schulschluss Klasse 3/4**										
12:00 - 13:00	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)		25		25		25		30		180
	Betr.-Personen:	2 Päd. Mitarbeiter/in								8 Päd. Mitarbeiter/in	
12:00 - 12: 25	**Mittagessen Klasse 1**		83		84		83		80		
12:30 - 13:00	**Mittagessen Klasse 2**		68		70		67		69		
13.25 - 13.45	**Mittagessen Klasse 3/4**		83		88		83		86		
	Betr.-Personen:	11 päd. Mitarbeiter/innen + 1 BufDi (auf die 3 Essenszeiten verteilt)									
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
14.00 - 15.30	**Klasse 1**	Aktionstag	54	Aktionstag	63	Aktionstag	64	Aktionstag	59		
	Betr.-Person:	2 Päd. Mitarbeiter/innen+ BufDi+ Praktikant		2 Päd. Mitarbeiter/innen+ BufDi+ Praktikant		2 Päd. Mitarbeiter/innen+ BufDi+ Praktikant		2 Päd. Mitarbeiter/innen+ BufDi+ Praktikant			
	Klasse 2	Aktionstag	44	Aktionstag	54	Aktionstag	41	Aktionstag	48		
	Betr.-Person:	2 päd. Mitarbeiter/innen		1 Lehrkraft, 2 päd. Mitarbeiter/in		2 päd. Mitarbeiter/innen		1 Lehrkraft, 2 päd. Mitarbeiter/in			
	Klasse 3 & 4	Handball	20	Fußball-AG	20	Basketball-AG	21	Volleyball-AG	21		
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner			
	Klasse 3 & 4	Schmuckwerkstatt	16	Cheerleading	11	Yoga/ geplant- leider Absage der Leitung	10	Akrobatik	9		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner		1 Koop-Partner			
	Klasse 3 & 4	Experimentieren	14	Handlettering	17	Töpfern	18	Schülerzeitung	14		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 päd. Mitarbeiter/in			
	Klasse 3 & 4	Laufgruppe	16	Hörspiel-AG	15	Gesellschaftsspiele	18	Lego	16		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Päd. Mitarbeiter/in		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	Klasse 3 & 4	Näh-AG	10	Spiel & Spaß	15	Spielzeit	15	Kreativ-AG	14		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 Lehrkraft		2 päd. Mitarbeiter/innen		1 Lehrkraft			
	Klasse 3 & 4	Spielzeit	8	Spielzeit	7			Spielzeit	9		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in			

An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	**182**	**202**	**187**	**190**	
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen	**175**	**195**	**180**	**180**	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen	**4**	**1**	**4**	**0**	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	**182**	**202**	**187**	**190**	
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.			***264***		
Gesamtschülerzahl der Schule:	**395**				

Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	**Angebote gesamt:**	**31**	**Mitarbeiter:**	**32**
	- selbst organisiert	**25**	**- Lehrkräfte**	**12**
	- von Kooperationspartnern durchgeführt /	**6**	**- Städt. Mitarbeiter*in**	**3**
			- Städt. Koordinator*in	**2**
			- Bundesfreiwilligendienstler*in	**1**
			- Pädagogische Mitarbeiter	**7**
			- Kooperations-Mitarbeiter	**5**
			- Praktikant*in (3x die Woche)	**2**

Anlage 4

Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Im Zeitraum 12.00-13.00 Uhr gibt es bei schlechtem Wetter Probleme, die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen angemessen unterzubringen. Im Zeitraum von 13.00-14.00 Uhr gibt es bei schlechtem Wetter Probleme, die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen mit dem vorhandenen Personal in den Räumen zu beaufsichtigen.
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	In allen Jahrgängen sind die Hausaufgabengruppen für die Schülerinnen und Schüler zu groß. Es stehen immer weniger Kooperationspartner zur Verfügung. Für geplante AG´s, die kurzfristig auf Dauer ausfallen, finden wir keinen Ersatz. Die Teilnehmir*innen müssen dann auf andere AG´s aufgeteilt werden. Die Gruppen werden dadurch zu groß.
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Karlstraße

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	- regulärer Schulunterricht - (dabei für alle, die erst ab 7:45 starten, Frühbetreuung im Rahmen der VGS), Zahlreiche nicht konfessionell gebundene oder einer anderen Religion zugehörigen Religion oder Glaubensgemeinschaft werden parallel zum Religionsunterricht im Rahmen der VGS										
12.15	**Regulärer Unterrichtsschluss Klasse 1/2 Mo-Fr (außer OGS-Kinder)**										
13.00	**Regulärer Unterrichtsschluss Klasse 3/4 Mo-Fr (außer OGS-Kinder)**										
12.15 - 12.45 13.00 - 13.30	**Mittagessen Klasse 1/2:** **Mittagessen Klasse 3/4:**	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	101	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	94	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	98	Die Klassen, die sich jeweils nicht beim Mittagessen befinden, haben Ruhe- oder Freispielzeit bzw. befinden sich im Unterricht	98		
13.30 - 14.00	**Lernzeit-betreuung:**	Klasse 1/2	62	Klasse 1/2	60	Klasse 1/2	62	Klasse 1/2	62		
14.00 - 14.30	**Lernzeit-betreuung:**	Klasse 3/4	39	Klasse 3/4	34	Klasse 3/4	36	Klasse 3/4	36		
	Betr.-Person:	päd. Mitarbeiter/in, OGS-Mitarbeiter/in, Bundesfreiwilligendienstler, Lehrer									
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
14.30 - 15.30	**1. Angebot:**	"Aus Alt mach Neu"	19	Arabisch-1001 Nacht	17	Küchenforscherteam	15	Spielrunde	17		
	Betr.-Person:	OGS Mitarbeiterin		Päd. Mitarbeiterin		OGS Mitarbeiterin und BfDler		OGS Mitarbeiterin			
	2. Angebot:	Fußball (3 und 4)	10	Kleine Gärtnerinnen und Gärtner	7	Fußball (1 und 2)	10	Pinselpower	14		
	Betr.-Person:	Kooperationspartner		OGS Mitarbeiterin und KOOP-Partner		Kooperationspartner		OGS Mitarbeiterin und BufDi			
	3. Angebot:	Jugendfreizeitzentrum	12	Alte Spiele neu entdeckt	22	Jugendfreizeitzentrum	14	Sportspaß für Couchpotatoes	17		
	Betr.-Person:	Kooperationspartner		Lehrkraft		Kooperationspartner		päd. Mitarbeiterin			
	4. Angebot:	Ich hab nur einen Willen: chillen	20	Witziges und Starkes aus Stoff und Wolle	20	Kinderzeit	20	Ich komme zur Ruhe…	15		
	Betr.-Person:	päd. Mitarbeiterin		OGS Mitarbeiterin und Lehrkraft		päd. Mitarbeiterin		Lehrkraft			
	5. Angebot:	Ringen und Raufen	20	Basketball (1 und 2)	10	Tierfreundinnen und Tierfreunde	21	Kinderzeit	18		
	Betr.-Person:	Sozialpädagoge und BfDler		Kooperationspartner		päd. Mitarbeiterin		päd. Mitarbeiterin			
	6. Angebot:	Bastellwerkstatt	20	Wolfenbüttel-Entdeckerclub	18	Bücherfreundinnen und -freunde	18	kleine Autorinnen und Autoren	17		
	Betr.-Person:	päd. Mitarbeiterin		päd. Mitarbeiterin		OGS Mitarbeiterin		Lehrkraft			
	7. Angebot:										
	Betr.-Person:										
	8. Angebot:										
	Betr.-Person:										
An den Angeboten teiln. Schüler/-innen:		**101**		**94**		**98**		**98**			
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:		**79**		**69**		**72**		**78**			
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		**22**		**25**		**26**		**20**			
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		**101**		**94**		**98**		**98**			
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						***119***					
Gesamtschülerzahl der Schule:		**198**									

Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	**Angebote gesamt:**	**24**	**Mitarbeiter:** **19**
	- selbst organisiert	**18**	**- städt. OGS-Mitarbeiterinnen** **3**
	- von Kooperationspartnern durchgeführt	**6**	**- Kooperations-Mitarbeiter** **6**
			- Bundesfreiwilligendienst **1**
			- Lehrkräfte, **5**
			- päd. Mitarbeiter **4**

Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Wir kommen mit der Mensa an einen Punkt, der definitiv eine Begrenzung der in der OGS aufzunehmenden Kinder erfordert. Wir nutzen die Küche zur Essenausgabe und inzwischen bereits zum Essen für einige Kinder, um Entlastung in der Mensa zu schaffen. Dabei essen wir breits in zwei Schichten. Theoretisch könnte ein Chillraum, der in unserem Gebäude vom Hort des Familienzentrums genutzt wird, Abhilfe schaffen. Allerdings besteht hier die Nutzung des Hortes nach 12.15 Uhr ebenfalls für eine Gruppe von Kindern zum Essen.
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Eine Vielfalt ist vorhanden, manchmal wären noch kleinere Gruppen für die Schülerinnen und Schüler einfach schöner.
sonstige Anmerkungen:	Gerade in Bezug auf die Freispielzeit ist eine Schulhofneugestaltung bei uns von großer Wichitgkeit! 13 Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der OGS inklusiv betreut.

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Wilhelm-Busch

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:	Dienstag:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:	Freitag:	Anzahl der teiln. Schüler/-innen:
	- regulärer Schulunterricht -										
12.35	**Schulschluss**										
Hortähnliches Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Rot", Klasse 1a,c,d, 2a+SKG											
12.35 - 13.30	**Lernzeit**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	20	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	24	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	22	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	22
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi		1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi		1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi		1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi		1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi	
13.30 - 14.30	**Lernzeit**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	19	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	20	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	23	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	21		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi		1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi		1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi		1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi			
14.30 - 15.30	**Angebot**	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	18		0	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	24	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	15		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi				1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi		1 päd. Mitarbeiter/in, BufDi			
Hortähnliche Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Gelb", Klasse 1b, 2a,b,c											
12.35 - 13.30	**Lernzeit**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	22	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	24	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	19	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	21
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in, Praktikant		1 päd. Mitarbeiter/in, Praktikant		1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in	
13.30 - 14.30	**Lernzeit**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	20	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	22	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	18	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	20		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in, Praktikant		1 päd. Mitarbeiter/in, Praktikant		1 päd. Mitarbeiter/in			
14.30 - 15.30	**Angebot**	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	14		0	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	19	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	17		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in				1 päd. Mitarbeiter/in, Praktikant		1 päd. Mitarbeiter/in			
Hortähnliche Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Orange" Klasse 3a, 4a,d											
12.35 - 13.30	**Lernzeit**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	11	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	10	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	10	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	7		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
13.30 - 14.30	**Mittagessen**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	14	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	14	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	11	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit 3 JG	17
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
14.30 - 15.30	**Angebot**	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	14	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	10	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	11	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	11		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
Hortähnliche Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Blau" Klasse 3b, 4b,d											
12.35 - 13.30	**Mittagessen**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	17	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	15	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	16	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	14		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in 1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in 1 päd. Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
13.30 - 14.30	**Lernzeit**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	22	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	23	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	23	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	21	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	18
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in, BufDi	
14.30 - 15.30	**Angebot**	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	19	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	13	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	16	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	21		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
Hortähnliche Bildungs- und Betreuungsangebot, Stammgruppe "Lila" Klasse 3c, 4c											
12.35 - 13.30	**Mittagessen**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	17	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	9	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	16	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	5		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
13.30 - 14.30	**Lernzeit**	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	19	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	14	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	17	inkl. Pausen = Ruhe- / Freispielzeit	22		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
14.30 - 15.30	**Angebot**	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	14	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	8	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	15	Freispiel und kleine kreative Angebote in der Stammgruppe	22		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in			
Hausaufgaben von inklusiv beschulten Kindern											
12.35-13.25	**Hausaufgaben von inklusiv beschulten Kindern**	3,4 Klassen	7		7		8		8		
	Hausaufgaben von Kindern mit erschwerten Lernvoraussetzungen	3,4 Klassen	4		5		4		4		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
Hausaufgaben von inklusiv beschulten Kindern											
13.30-14.30	**Hausaufgaben von inklusiv beschulten Kindern**	1,2 Klassen	3		3		2		2		
	Hausaufgaben von Kindern mit erschwerten Lernvoraussetzungen	1,2 Klassen	8		8		8		6		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			

Anlage 4

Förderunterricht Mathematik

12.35-13.25		An dem Angbot nehmen nur die Schüler der 4. Klasse teil.	3								
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft									
Förderunterricht Deutsch											
12.35-13.25						An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 4. Klassen teil	2				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
Ernährungsführerschein											
12.35-13.25	Ernährungsführerschein Angebot für die 3. und 4. Klassen	4. Klasse	9	3. Klasse	9						
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in							
Chor											
12.35-13.25	Chorprojekt Klasse 3 und 4			Klasse 4c	5			Klasse 3c	16		
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft				1 Lehrkraft			
Lesewurm											
14.30-15.30	Lesewurm Angebot für die 1-2. Klassen	An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 1-2. Klasse teil	10								
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft									
Sportspiele											
14.30-15.30	Sportspiele Angebot für die 1-2. Klassen			An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 1-2. Klasse teil	45						
	Betr.-Person:			2 päd. Mitarbeitr/innen, 1 Praktikant, BufDi							
Malen/Lettering											
14.30 - 15.30	Malen/Lettering Angebot für die 3. und 4. Klassen			An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 3. und 4.Klasse teil	11						
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft							
Spiel und Spaß											
14.30 - 15.30	Spiel und Spaß Angebot für die 3. und 4. Klassen					An dem Angebot nehmen nur die Schüler der 3. und 4. Klasse teil	12				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
Kunterbuntes											
14.30 - 15.30	Sportspiele Angebot für 3. Klassen					An dem Angebot nehmen die Schüler der 1-2. Klasse teil	11				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					

Feste Angebote des Ganztagsbetrieb für die Klassen 1,2,3 und 4

An den Angeboten teiln. Schüler/-innen: (14:30 - 15:30)	89	87	108	86	
An der Mittagsverpfl. teiln. Schüler/innen:	87	84	76	84	76
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen	11	8	7	10	7
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	25	23	24	20	
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.			*136*		
Gesamtschülerzahl der Schule:	297				

Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter für die Klasse 1 - 4:	**Angebote für 1.-4. Klasse gesamt:**	**24**	**Mitarbeiter für 1.-4. Klassen:**	**19**
	- Lehrkräfte	4	- Lehrkräfte	5
	- päd. Mitarbeiter	20	- OGS-Teamer	4
			- Bundesfreiwilligendienstler	1
			- pädagogische Mitarbeiter (PM)	5
			- Praktikant	1
			- Sozialpädagogin	2
			- Frühenglisch	1

Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Sollten sich mehr Schülerinnen und Schüler für den Ganztag anmelden, dann würden wir eine weitere Stammgruppe öffnen müssen und somit mehr Personal benötigen. Die derzeitigen 7 festen Angebote [Ernährungsführerschein (Kl. 3+4), Lesewurm, Malen/lettering, Spiel & Spaß, Kunterbuntes] reichen vollkommen aus. In jeder Stammgruppe wird jeden Tag ein Angebot durchgeführt. Die Angebote richten sich nach dem Wunsch der Schülerinnen und Schüler und der Wetterlage. Es werden kreative, musikalische, sportliche und andere Angebote durchgeführt.
sonstige Anmerkungen:	Seit dem Schuljahr 2020/2021 arbeiten wir aus Qualitätsgründen mit einem neuen Konzept. Das neue Konzept basiert auf 5 Stammgruppen. Jede der Stammgruppen hat eine bestimmte Farbe und verfügt über einen eigenen Betreuungsraum, der mit unterschiedlichen Funktionsecken gestaltet ist. Der Ganztag beinhaltet Mittagessen, Lernzeit und das Angebot. Jede Stammgruppe hat ihre feste Betreuungskraft, die die Schüler von 12.35 - 15.30 Uhr betreut. Diese bereitet für jeden Tag ein Angebot, was von 14.30 - 15.30 Uhr in der Stammgruppe durchgeführt wird, vor. Eine der Stammgruppen wird von einem pädagogischen Team betreut. Zudem gibt es 7 weitere Angebote, die von 4 Lehrkräften und 1 pädagogischen Mitarbeiter/in übernommen werden. Für die Angebote Ernährungsführerschein 4. Klasse und 3. Klasse, Lesewurm, Sportspiele, Malen/Lettering, Spiel & Spaß und Kunterbuntes gibt es feste Gruppen. Gemäß der Vorgaben des regionalen Landesamt für Schule und Bildung finden die spielerische Fördermaßnahmen statt, um coronabedingte Lernrückstände zu kompensieren. Die Fördermaßnahmen werden durch die Lehrkräfte geleistet. Eine weitere städtische Mitarbeiterin für Frühenglisch begleitet zwei mal 2,5 h in der Woche die Schülerinnen und Schüler zum Mittagessen bzw. im Freispiel. Sie stellt ein zusätzliches Angebot im Bereich der Erst-, Zweit-, Dritt- und Viertklässler dar, um das Frühenglisch aus dem Kindergarten Killindum weiterzuführen.

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Grundschule Wilhelm-Raabe

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	E-Stufe: Mo.-Do.: 8:00-11:40 Uhr, Freitag: 8:00-12:40 Uhr										
	Klasse 3.+4.: Mo.-Do.: 8:00-12:40 Uhr, Freitag: 8:00-13:30Uhr										
	Schulschluss										
	Betreuungsgruppen im Rahmen der verlässlichen Grundschule (keine Teilnahme an der Mittagsverpflegung)										
	Betr.-Person:		**1**		**1**		**1**		**1**		
12.45 - 14.00	**Mittagessen**		170		170		170		170		50
	Betr.-Person:	6 Betreuer		6 Betreuer		6 Betreuer		6 Betreuer			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
14.00 - 15.30	**1. Angebot:**	Die Ballsport-Arena	14	Bewegung macht Spaß!	23	Kinderturnen ist wichtig!	18	Sport, Spiel & Spaß	19		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in			
	2. Angebot:	Der Garten	11	Aktiv & Fit	19	Sound-Checker	24	kleine Sportspiele	18		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	3. Angebot:	Naturwissenschaften	25	Der Hühnerhof	16	Freies kreatives Spiel	17	Papier-und Holzwerkstatt	18		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		Sozialpädagoge		1 OGS-Mitarbeiter/in			
	4. Angebot:	Wir tanzen	8	Basteln mit verschied. Materialien	22	Fit wie ein Profi	21	Wolle, Stoff und mehr	13		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Koop-Partner		1 Lehrkraft			
	5. Angebot:	Triathlon-AG	20	Spielgruppe für Lernanfänger	6	Spielgruppe für Lernanfänger	8	Die Sprachforscher	10		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 OGS-Mitarbeiter/in		1 Lehrkraft			
	6. Angebot:	Spielgruppe für Lernanfänger	8	Spielgruppe für Lernanfänger	11	Spielgruppe für Lernanfänger	11	Spielgruppe für Lernanfänger	11		
	Betr.-Person:	1 OGS-Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in		1 päd. Mitarbeiter/in			
	7. Angebot:	Spielgruppe für Lernanfänger	11					Spielgruppe für Lernanfänger	11		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in						1 päd. Mitarbeiter/in			
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		**97**		**97**		**99**		**100**			
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/-innen:		**170**		**170**		**170**		**170**		**50**	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		**67**		**71**		**74**		**62**			
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		**187**		**191**		**194**		**182**			
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						***200***					
Gesamtschülerzahl der Schule:		**303**									

Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	**Angebote gesamt:**	**26**	**Mitarbeiter:**	**27**
	- selbst organisiert	**25**	**- Lehrkräfte**	**9**
	- von Kooperationspartnern durchgeführt	**1**	**- Pädagogische Mitarbeiter**	**9**
			- Kooperations-Mitarbeiter	**1**
			- Bundesfreiwilligendienstler	**1**
			Sozialpädagogen	**1**
			OGS-Mitarbeiter/in	**6**

Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Aufgrund steigender Anmeldungen im Ganztag sind die Mensakapazitäten in der Zeit von 12:00-14:00 Uhr erschöpft. Es stehen zu wenig Mitarbeiter zur Aufsicht zur Verfügung. Insbesondere in der Zeit von 13:30-14:00 Uhr sind mehr Schülerinnen und Schüler angemeldet, als Sitzplätze vorhanden sind. Die "Kaltesser" essen gerade mit einem Mitarbeiter separat, dies entspricht nicht unserem pädagogischen Ganztags-Konzept. Der Neubau einer größeren Mensa ist zwingend notwendig. Ein weiterer Mitarbeiter/in in der Zeit 12:00-14:00 Uhr würde dabei die Übergangszeit zu einer neuen Mensa entlasten.
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Durch die aufzuholenden Inhalte des Unterrichtsstoffes werden in den Lern- und Übungsstunden auch weitere Mitarbeiter/innen benötigt, um kleinere Lerngruppen zu bilden um effektiver arbeiten zu können. Die LÜS-Gruppen in der Eingangsstufe sind überlastet und voll. Schülerinnen und Schüler mit Besonderheiten und sprachlichen Barrieren belasten die Mitarbeiter/innen.
sonstige Anmerkungen:	Hortkinder des Hortes Wilhelm-Raabe können derzeit nicht mit in die AG-Angebote des Ganztages aufgenommen werden, da die Gruppen zu groß sind. Durch die Lautstärke der großen Gruppen und vermehrten Auffälligkeiten der Schülerinnen und Schüler sind die Mitarbeiter/innen stark belastet.

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Erich Kästner Hauptschule

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	- regulärer Schulunterricht -										
13.00	**Schulschluss**										
13.00 - 13.45	**Mittagessen**		5		5		5		5		5
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft									
13.45 - 14.30	**Hausaufgaben-betreuung:**		8				7		6		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
13.45 - 14.30	**Angebot:**	Prüfungsvorbereitung	14					Schwimmen	16		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft						2 Lehrkräfte			
14.00 - 15.30	**1. Angebot:**	Informatik	12	Bibliothek	8	Kunst	7				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft					
	2. Angebot:	Sport	13	Schulsänitätsdienst	7	Fußball	14	Akrobatik/ Schwarzlicht	10		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Schulpädagoge		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	3. Angebot:					Mädchen-AG	10				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Schulsozialpädagoge					

An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	**39**	**15**	**31**	**26**	
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:	**5**	**5**	**5**	**5**	**5**
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen	**34**	**10**	**26**	**22**	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:	**8**		**7**	**6**	

Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	***111***
Gesamtschülerzahl der Schule:	**185**

Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	**Angebote gesamt:**	**10**	**Mitarbeiter:**	**15**
	- selbst organisiert	**10**	**- Lehrkräfte**	**13**
			- Sozialpädagoge	**2**

Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	- keine Angabe
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	- keine Angabe
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Leibniz-Realschule

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. Schüler/innen:	Freitag:	Anzahl Inklusion SuS:
	- regulärer Schulunterricht -										
13.00	**Schulschluss**										
13.00 - 13.50	**Mittagessen**		5		7		7		7		6
	Betr.-Person:										
13.15 - 14.00	**Förder-unterricht:**	Mathematik Jahrgang 10	17			Englisch Jahrgang 10	5	Englisch Jahrgang 6 + 10	6		
	Betr.-Person:	1 Lehrkräfte				1 Lehrkraft		3 Lehrkräfte			
13.05 - 15.25	**Hausauf-gaben-betreuung:**		18				11		15		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
	1. Angebot:	Arabisch	14			Snacks und andere Köstlichkeiten	12	Fußball	18		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in				1 Koop-Partner		1 Lehrkraft			
	2. Angebot:	Instrumental-AG	9			Jugend testet	9	Schach	9		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft				1 Lehrkraft		1 Koop-Partner			
	3. Angebot:	Bleib fit	21			Gedenkstätten	3	Hund und wir	4		
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in				1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	4. Angebot:					Schülerbücherei	9	Töpfern	12		
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	5. Angebot:					Mofa	19				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	6. Angebot:					Tanz-AG	9				
	Betr.-Person:					1 BuFDi,					
	7. Angebot:					Gestaltung des Atrium	3				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		**44**		**0**		**64**		**43**		**0**	
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		**5**		**7**		**7**		**7**		**6**	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen											
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/-innen:		**17**				**5**		**6**			
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/-innen:		**18**				**11**		**15**			
Schüler/-innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						***225***					
Gesamtschülerzahl der Schule:		**471**									
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		**Angebote gesamt:** **20** **- selbst organisiert** **18** **- von Kooperationspartnern durchgeführt** **2**						**Mitarbeiter:** **20** **- Lehrkräfte** **15** **- Päd. Mitarbeiter/BuFDi** **3** **- Kooperations-Mitarbeiter** **2**			
Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?		- keine Angabe									
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?		Sportangebote können aufgrund der eingeschränkten Hallenzeiten / Schwimmzeiten nicht wunschgemäß ausgeweitet werden. Finanzielle Mittel sind knapp, Angebote im Sport- und Spielbereich sind weiterhin erforderlich.									
sonstige Anmerkungen:		- keine Angabe									

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb.
Schule: Gymnasium Große Schule

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	- regulärer Schulunterricht -										
	Ende Vormittagsunterricht										
13.05 - 13.50	**Mittagessen**		31		33		35		33		20
	Betr.-Person:										
13.05 - 15.00	**Hausaufgabenbetreuung:**	Klasse 5+6	18	Klasse 5+6	24	Klasse 5+6	24	Klasse 5+6	26		
	Betr.-Person:	MA im Beschäftigungsverhältnis + Lehrkraft		MA im Beschäftigungsverhältnis + Schüler		MA im Beschäftigungsverhältnis + Schüler		MA im Beschäftigungsverhältnis + Lehrkraft			
14.00 - 14.45	**Förderunterricht:**	Klasse 6, 7: Deutsch Mathematik	28			Klasse 6, 7,11: Deutsch, Englisch	20	Klasse 6: Mathematik	18	Klasse 8: Mathematik	6
	Betr.-Person:	Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft		Lehrkraft			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
09.00 - 14.00	**Angebot:**	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	50	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	55	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	60	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	60	Arbeits- u. Übungsmöglichkeiten sowie Nutzung der Schülerbibliothek, Klasse 5 - 13	55
	Betr.-Person:	MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis	
13.00 - 15.00	**Angebot:**	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 13	15	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 13	15	Offener Freizeitbereich , Klasse 5 - 13	15	Offener Freizeitbereich, Klasse 5 - 13	15		
	Betr.-Person:	MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis		MA im Beschäftigungsverhältnis			
7.40 - 14.45	**Angebot:**	Bili-AG in Jahrgang 6	49	Bili-AG in Jahrgang 7	14	Bili-AG in Jahrgang 8	18				
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft					
	Angebot:			Sportprofil Jahrgang 5+7	40			Sportprofil Jahrgang 6+8	47		
	Betr.-Person:			1 Koop-Partner				1 Koop-Partner			
	Angebot: TG 1-3					Presse	8	Theater	7	American Sports	5
	Betr.-Person:					Lehrkraft		Lehrkraft		Lehkraft	
	Angebot: TG 4					TG Akikido	5				
	Betr.-Person:					1 Koop-Partner					
	Angebot: TG 5									TG Parkour	17
	Betr.-Person:									1 Koop-Partner	
8. Stunde	**Angebot:**					Instrumentalunterricht für Orchesterklassen 5/6	24				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft , KOOP-Partner					
	6+7 Angebot:	MINTAngebote Jahrgang 5-10	85	Medien-Scouts	7						
	Betr.-Person:			Lehrkraft							
	8. Angebot:					Computer	8				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	9. Angebot:					Tischtennis	17				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	10. Angebot:					Lernen lernen Jahrgang 5+6	50				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	11. Angebot:					Teenie Chor	21				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					

Anlage 4

	12+13. Angebot:					Atheltic Performance	7			Schach	6
	Betr.-Person:							1 Koop-Partner			
	14.+15. Angebot:					Golf	20	DELF	5		
	Betr.-Person:							1 Lehrkraft			
	16. Angebot:					Patenschüler Jg 5	20			Patenschüler Projekte	30
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft / Schüler				1 Lehrkraft	
	17. Angebot:					Patenschüler Jg 6 + Patenprojekte	30				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	18. Angebot:					Schulsanitäter	24				
	Betr.-Person:					Lehrkraft					
	19. Angebot					Umwelt	4				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
17.00 - 17.50	**20.+21. Angebot:**					Jugend forscht	15	Vororchester	10		
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
17.00 - 19.15	**22.+23. Angebot:**					Golf	20	Schulorchester	18		
	Betr.-Person:					Lehrkraft+KOOP-Partner		1 Lehrkraft			
19.00 - 20.30	**24. Angebot:**	Rock-AG	5								
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft									
ab 01.10. 14.00 - 15.30 1. Halbjahr	**25. Angebot:**					Ski-Projekt	55				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./ wöchentl. stattf.!)	**Angebot:**	Interact									10
		BNW-MIG-Planspiel									30
	Betr.-Person:	Lehrkraft / Schüler									

An den Angeboten teiln. Schüler/innen:	**204**	**131**	**421**	**162**	**113**
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:	**31**	**33**	**35**	**33**	**20**
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen	**173**	**98**	**386**	**129**	**63**
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:	**18**	**24**	**24**	**26**	**0**
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:	**28**		**20**	**18**	**6**

Gesamtschülerzahl der Schule:	**779 Schüler/-innen (allen Jahrgängen ist eine Teilnahme möglich / einige Angebote sind altersgruppenspezifisch)**
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	**470**

Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	**Angebote gesamt:**	**30**	**Mitarbeiter:**	**23**
	- selbst organisiert	**26**	**- Lehrkräfte**	**19**
	- von Kooperationspartnern durchgeführt	**4**	**- Schüler**	**1**
			- MA im Beschäftigungsverh.	**3**

Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	- keine Angabe
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Die pädagogische Betreuung der Kinder im Ganztagsangebot einer Schule soll neben der fachlichen Seite auch das soziale Miteinander pflegen und fortentwickeln. Dafür ist die Mitarbeit eines schulischen Sozialpädagogen eine notwendige Voraussetzung. Die gewachsenen Herasuforderungen machen einen Schulpsychologen wünschenswert.
sonstige Anmerkungen:	Die Zahlen beruhen zum Teil auf Erfahrungswerten, da z.B der Förderbedarf noch ermittelt wird und der Förderunterricht dementsprechend erst verspätet anläuft.Coronabedingt setzen wir einige Angebote zunächst aus. Die Große Schule bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb.
Schule: Theodor-Heuss-Gymnasium

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit)*:		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	- regulärer Schulunterricht -										
13.00	**Ende Vormittagsunterricht**										
13.00-13.45	**Mittagessen**		70		75		90		75		35
	Betr.-Person:										
13.45 - 15.15	**Hausaufgabenbetreuung:**		30		35		25		25		
	Betr.-Person:	Lehrkräfte, SEK II-Schüler		Lehrkräfte, Sek II-Schüler		Lehrkräfte, Sek II-Schüler		Lehrkräfte, Sek II-Schüler			
13.45-14.30	**Förderunterricht:**	div. Module	62	div. Module	25	div. Module	39	div. Module	22	div. Module	20
	Betr.-Person:	Lehrkräfte		Lehrkräfte		Lehrkräfte				Lehrkräfte	
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
12.15-13.45	**Angebot:**	Bibliothek	25	Bibliothek	30	Bibliothek	15	Bibliothek	30	Bibliothek	15
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		Kooperation Senioren		Kooperation Senioren		Lehrkraft		Kooperation Senioren	
13.45-15.15	**Angebot:**	Kunst-AG	40	Ballsport-AG	60	15 verschiedene (z.B. Scratch, Imker, FahrRad)	140	Bläser-AG, Karate-AG, AG Wirtschaft	35	Musical-AG	40
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		Lehrkräfte, KOOP-Partner		Ehrenamtler, 1 Lehrkraft		Schüler/innen	
Nach Absprache (Projekte die nicht regelm./ wöchentl. stattf.!)	**Angebot:**	Theaterfieber	150 (nicht in Gesamtanzahl einbez.!)	Bläserklasse	30 (nicht in Gesamtanzahl einbez.!)	SIA, Bläserklasse	30 (nicht in Gesamtanzahl einbez.!)	Bläserklasse	20 (nicht in Gesamtanzahl einbez.!)		
	Betr.-Person:	1 Koop-Partner		Lehrkräfte		Lehrkraft, Stiftung Nds. Met.		Lehrkräfte			
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		**65**		**90**		**155**		**65**		**55**	
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		**70**		**75**		**90**		**75**		**35**	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen											
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		**30**		**35**		**25**		**25**			
An dem Förderunterricht teiln. Schüler/innen:		**62**		**25**		**39**		**22**		**20**	

Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.	***ca. 430***
Gesamtschülerzahl der Schule:	**758**

Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:	**Angebote gesamt:**	**14**	**Mitarbeiter:**	**7**
	- selbst organisiert	**10**	**- Lehrkräfte**	**4**
	- von Kooperationspartnern durchgeführt	**4**	**- Kooperations-Mitarbeiter**	**2**
			- Schüler, Ehrenamtliche	**1**

Gibt es Zeiträume, in denen es noch "hakt"/ haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Die Mittagsversorgung müsste vom Anbeiter Zwergenlunch besser organisiert werden, da die Schülerinnen und Schüler mittags sehr lange Wartezeiten auf ihr Essen haben.
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	- keine Angabe
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe

Anlage 4

Auswertung zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb,
Schule: Gymnasium im Schloss

Stand: 36. KW 2022

Zeitraum (Uhrzeit):		Montag:	Anzahl der teiln. SuS:	Dienstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Mittwoch:	Anzahl der teiln. SuS:	Donnerstag:	Anzahl der teiln. SuS:	Freitag:	Anzahl der teiln. SuS:
	- regulärer Schulunterricht -										
13.05	**Ende Vormittagsunterricht**										
13.05 - 13.50	**Mittagessen/ Bewegungs-pause**		57		65		54		60		35
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte		2 Lehrkräfte	
13.50 - 14.35	**Förder-unterricht**	JG 6 bis 11: Sprach-förder UK	13	JG 6 bis 11: Sprach-förder UK	13	JG 6 bis 11: Sprach-förder UK	13	JG 6 bis 11: Sprach-förder UK	13	JG 6 bis 11: Sprach-förder UK	13
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft	
13.50 - 14.35	**Förder-unterricht**					JG 5 bis 13: DAZ	8				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
13.50 - 15.20	**Hausauf-gaben-betreuung:**	JG 5 (3 Gruppen)	38	JG 5 (3 Gruppen)	43	JG 5 (3 Gruppen)	39	JG 5 (3 Gruppen)	44		
	Betr.-Person:	2 päd. Mitarbeiter/in, 1 BFDler		1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Lehrkraft, 1 BFDler		1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Lehrkraft, 1 BFDler		1 päd. Mitarbeiter/in, 1 Lehrkraft, 1 BFDler			
Bildungs- und Betreuungsangebote Ganztagsbetrieb											
13.50 - 15.20 (oder Sonder-termine)	**1. Angebot:**	FAIRtrade	15	Mathematik	21	Mediatoren	16	Schwimmen	18	Griechisch	3
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft		2 Lehrkräfte		1 Koop-Partner		1 Lehrkraft	
	2. Angebot:	Jazz-Combo/Big Band	9	Tischtennis	18	DELF-Zertifikat	8	Französisch: Aktives Sprachtraining	8		
	Betr.-Person:	1 Lehrkraft		1 Koop-Partner		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	3. Angebot:	Hilfe für Kinder von Tschernobyl	20	Kanu	9	Patenschüler	50	Rockband	9		
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		1 Koop-Partner		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft			
	4. Angebot:	Fahrrad-Werkstatt	6	SpiBi	6	Vororchester	10				
	Betr.-Person:	1 päd. Mitarbeiter/in		2 Schüler		1 Lehrkraft					
	5. Angebot:	SRV	15	Brass-band	10	Orchester	10				
	Betr.-Person:	2 Lehrkräfte		1 Lehrkraft		1 Lehrkraft					
	6. Angebot:			Chor	13	Coaching in Prüfungssituationen	2				
	Betr.-Person:			1 Lehrkraft		1 päd. Mitarbeiter/in					
	7. Angebot:					Schulsanitätsdienst	35				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
	8. Angebot:					Roboter	17				
	Betr.-Person:					3 Lehrkräfte					
	9. Angebot:					Prix des Lycéens	14				
	Betr.-Person:					1 Lehrkraft					
An den Angeboten teiln. Schüler/innen:		**65**		**77**		**162**		**35**		**3**	
An der Mittagsverpflegung teiln. Schüler/innen:		**57**		**65**		**54**		**60**		**35**	
Schüler/innen, die sich mittags selbst versorgen		**8**		**12**		**108**		**25**		**32**	
An der Hausaufgabenbetr. teiln. Schüler/innen:		**38**		**43**		**49**		**44**			
An dem Differenzierungs- und Förderunterricht teiln. Schüler/innen:		**13**		**13**		**21**		**13**		**13**	
Schüler/innen, die unabhängig vom Pflichtunterricht an mind. einem Ganztagsangebot in der Woche teilnehmen.						**778**					
Gesamtschülerzahl der Schule:		**1.263**									
Summe der Angebote / Zusammensetzung der betreuenden Mitarbeiter:		**Angebote gesamt:** **22** **- selbst organisiert** **19** **- von Kooperationspartnern durchgeführt** **3**				**Mitarbeiter:** **27** **- Lehrkräfte** **26** **- Pädagogische Mitarbeiter** **1**					

Anlage 4

Gibt es Zeiträume, in denen es noch Verbesserungsbedarf gibt? Haben Sie Probleme, alle Schüler/innen unterzubringen? Wenn ja, wann und warum?	Es ergeben sich grundsätzlich Probleme bei der Essensausgabe und -aufnahme in der Mensa aufgrund des räumlichen Angebots; die Mensaküche ist zu klein für die Gesamtschülerzahl. Aufgrund der schlechten Unterrichtsversorgung bestehen Einschränkungen im Förderunterricht/Forderunterricht, sowie eine Limitierung des Ganztagsangebotes HA-Betreuung (nur JG.5)
Reichen die derzeitigen Angebote generell aus/ gibt es Angebote, die Sie zur Verfügung stellen wollen, aber nicht können? Wenn ja, warum?	Die derzeitigen Angebote der Ganztagsschule (Förder-/Forderunterricht und HA-Betreuung) reichen nicht aus.
sonstige Anmerkungen:	- keine Angabe

Anzahl der vom Anbieter ausgegebenen Mittagessen an den städtischen Schulen mit Ganztagsbetrieb, Stand: Oktober 2022

Anlage 5

	Schule:	GS Harztorwall	GS Am Geitelplatz	GS Karlstraße	Wilhelm-Busch-GS (inkl. Hort Martin-Luther)	Erich Kästner-Hauptschule	Leibniz-Realschule
1	**Anbieter:**	Sterntaler Dienstleistungen, Braunschweig		DRK Solferino gGmbH			
2	**Gesamtanzahl der an der Mittagsverpflegung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler:**	135	210	35	115	5	32
3	**Ausgegebene Essen entsprechend der einzelnen Wochentage:**						
	Montag :	105	175	8	87	5	5
	Dienstag:	118	195	12	84	5	7
	Mittwoch:	101	180	7	76	5	7
	Donnerstag:	107	180	8	84	5	7
	Freitag:	-	-	-	76	5	6
	Summe:	**431**	**730**	**35**	**407**	**25**	**32**
4	**Bis wann müssen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils spätestens angemeldet haben?**	Am Schuljahresanfang, spätestens 1 Tag vorher		Es kann jeder Zeit über MensaMax eine Anmeldung erfolgen. Bis 8.00 Uhr morgens kann das Essen für den selben Tag bestellt oder storniert werden.			
5	**Wie wird verfahren, wenn Schülerinnen und Schüler, die vorab nicht zur Mittagsverpflegung angemeldet sind, am Essen teilnehmen möchten?**	Das Essen wird nicht vorportioniert geliefert.		Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst.			
6	**Bis wann kann die Buchung storniert werden (z.B. bei Krankheit) ?**	wöchtentlich		Tagesabmeldungen sind bis 8.00 Uhr durch den Vertragspartner per Internetportal MensaMax oder per SMS möglich.			
7	**Gibt es "Auswahlessen"?**	Nein	Nein, aber vegetarisch, laktose- oder glutenfrei.	Auswahlessen für muslimische Schülerinnen und Schüler und für Vegetarier sowie laktose- und glutenfreie Menüs			
8	**Nehmen Lehrer an der Mittagsverpflegung teil?**	Nein	Einzelpersonen	gelegentlich	Nein	Nein	gelegentlich
9	**Welches Bezahlsystem wird verwendet?**	Einzugsermächtigung durch Betreiber		MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis			
10	**Wie hoch ist der derzeitige Preis pro Portion?**	3,25 €	3,00 €	3,50 €	3,40 €	4,20 €	
11	**Wie wird mit der Ausgabe von Getränken / Desserts während des Essens verfahren (Austeilung, Berechnung)?**	Zum Essen gibt es Mineralwasser oder mitgebrachte Getränke von den Kindern. Das Dessert ist im Essenspreis enthalten und wird in Schalen ausgeteilt.	Zum Essen gibt es Mineralwasser. Das Dessert ist im Essenspreis enthalten und wird in Schalen ausgeteilt.	Das Mittagessen beinhaltet stilles oder kohlensäurehaltiges Mineralwasser und ein Dessert. Das Dessert gibt es aktuell nur noch gelegentlich, um den Preis für das Essen halten zu können.	Das Mittagessen beinhaltet stilles oder kohlensäurehaltiges Mineralwasser und ein Dessert.		
12	**Weitere Anmerkungen**	Lunchpaket auf Wunsch.		Die Mensa ist defintiv an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt!	Lunchpakete auf Wunsch. Das Essen ist manchmal etwas knapp bemessen. Es wird durch regelmäßige Rückmeldungen und Befragungen auf die Menüwünsche der Kinder eingegangen.	Lunchpakete auf Wunsch. Das Essen ist manchmal etwas knapp bemessen.	

Wilhelm-Raabe-Schule (inkl. Kita Wilhelm-Raabe)	**Große Schule**	**Gymnasium im Schloss**	**Theodor-Heuss-Gymnasium**
Besser Essen GmbH	Zwergenlunch GmbH	Zwergenlunch GmbH	Zwergenlunch GmbH
170	35	69	92
170	31	57	70
170	33	65	75
170	35	54	90
170	33	60	75
50	20	35	35
730	**152**	**271**	**345**
Für Bestellungen in der Schule hat die Betellung bis spätestens 12.00 Uhr am Vortag des Liefertermins zu erfolgen. Aktualisierungen im Krankheitsfall können noch bis 7.00 Uhr am Liefertag erfolgen.	bis 8 Uhr des jeweiligen Tages Nudeln auch ohne Voranmeldung erhältlich	Snacks auch mittags erhältlich ohne Voranmeldung, Voranmeldung für Mittagessen bis 10 Uhr morgens, spontan mittags mit Aufpreis, sofern noch Portionen vorhanden	
Diese Schülerinnen und Schüler versorgen sich selbst. Falls über längere Zeit kein Mittagessen da ist, wird über die Kassenleitung Kontakt zu den Eltern aufgenommen.	Barzahlung in den großen Pausen oder in der Mittagspause. Spontanbuchung über das System in der Mittagspause. Nudeln sind immer erhältlich.		
bis 7 Uhr des jeweiligen Tages	bis 8 Uhr des jeweiligen Tages	bis 8 Uhr des jeweiligen Tages	bis 8 Uhr des jeweiligen Tages
2-3 Vollkosten, vegetarische Kost, Unverträglichkeiten, Dessert und Beilagen (frisches Obst oder Gemüse)	Auswahlessen: vegetarisch/ mit Fleisch; Nudelpoint: 2 Saucen (vegetarisch/ mit Fleisch)	Ja, immer ein Nudelgericht, immer ein vegetarisches Gericht, meist 3 Varianten.	Ja, immer ein Nudelgericht, immer ein vegetarisches Gericht, meist 3 Varianten.
Nein	Ja	Ja	Ja
Kartensystem	I-Net-Menue bargeldlos auf Guthabenbasis	MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis	MensaMax-Online-System bargeldlos auf Guthabenbasis
2,90 €	4,50 €	4,50 € (Allergie-Menü 4,80 €)	4,50 €
Das Dessert wird durch das Personal portioniert ausgegeben. Als Getränk wird frisches Leitungswasser vom Personal verteilt.	Dessert und Wasser (Wasserspender) inklusive	Im Essenspreis enthalten (Salatbuffet, Nachtischbuffet, Wasserspender). Aufgrund des Hygiene Konzeptes werden Natisch / Salatbeilage in vorportionierten Schälchen ausgegeben.	Im Essenspreis enthalten (Salatbuffet, Nachtischbuffet, Wasserspender).
Lunchpakete auf Wunsch.		Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, Pizzazungen, Joghurt mit Müsli und frischen Früchten etc.) nachgefragt.	Neben der o.a. Zahl an warmen Mittagessen wird auch mittags eine erhebliche Menge an Zwischenverpflegung (belegte Brötchen, Wraps, Pizzazungen, Joghurt mit Müsli und frischen Früchten etc.) nachgefragt.